THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 316 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 15. Juni 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 141

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wilson und Trustbills.

Präsident klagt über abermalige Kampagne von Interessen.

Washington, D. C., 15. Juni. Präsident Wilson erhob heute die direkte Anschuldigung, daß Stimmungsmacherei zugunsten einer Verschiebung der Trustvorlagen der Regierung nur das Ergebniß eines Feldzuges gewisser Interessen sei. Er gab zu verstehen, daß diese Kampagne auch der „psychologischen Geschäftsgedrücktheit" zugrunde liege, über welche er kürzlich sprach.

Kongreß.

Ernennungen für die Bundesbankbehörde.

Washington, D. C., 15. Juni. Der Präsident übersandte dem Senat folgende Ernennungen für die Bundesreservebehörde::

Charles S. Hamlin von Boston; T. B. Jones von Chicago; W. P. G. Harding von Birmingham, Ala.; Paul Warburg von New York und A. C. Miller von San Franzisko.

Mehrere Senatoren sind daran, Resolutionen einzubringen für die Untersuchung der angeblichen Benutzung von Briefpapier mit dem Kopf des Bundessenates für zweifelhafte Gründergeschäfte auf Eigentum zu Gold Hill, N. C.

In einer der Resolutionen wird auch Untersuchung einer Angabe verlangt, daß ein Angestellter des Schatzamtsdepartements abgesandt worden sei, um jenes Eigentum zu prüfen.

Beileid vom Präsidenten.

Für die Angehörigen des Ex-Vizepräsidenten Stevenson.

Washington, D. C., 15. Juni. Der Präsident sandte heute folgendes Beileidstelegramm an den Sohn des früheren Vizepräsidenten Stevenson, welcher Sonntag früh in Chicago starb:

„Im Verein mit Frau Wilson biete ich Ihnen und den Mitgliedern Ihrer Familie unser tiefstes Beileid in Ihrer Stunde des Kummers an. Möge das Andenken der hervorragenden Dienste, welche Ihr Vater dem Staate und der Nation leistete, in großem Maße den, von Ihnen erlittenen Verlust mildern."

(Gez.) Woodrow Wilson.

Vom Präsident unterzeichnet.

Washington, D. C., 15. Juni. Ohne irgendwelche Zeremonien unterzeichnete Präsident Wilson heute die Vorlage, welche die Panamagebührenfreiheit für amerikanische Küstenfahrzeuge widerruft; mit derselben Feder geschah das, welche von früheren Präsidenten zur Unterzeichnung verschiedener wichtiger Vorlagen benutzt worden war und das Eigentum von Robert Underwood Johnson in New York ist.

Manche hatten geglaubt, der Präsident werde die Bill wegen des Senatszusatzes vetoiren; aber diese Annahme erwies sich als irrig, obwohl es der Präsident wahrscheinlich lieber gesehen hätte, wenn der Zusatz nicht darin stände.

Illinoiser Pionier stirbt.

Peoria, Ill., 15. Juni. Im Alter von 94 Jahren starb in seinem Heim dahier Peter McDougal, einer der ältesten Siedler vom mittleren Illinois. Er hatte im Jahre 1847 hier einen Grocerladen gegründet.

Ihn überleben 6 Söhne, welche sämmtlich im Chicagoer Leben eine hervorragende Rolle spielen, sowie eine Tochter.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — Chicago 3, Philadelphia 8; Cleveland 4, Washington 0; Detroit 3, New York 1; Boston 10, New York 1.

„National League" — Keine Spiele.

„Federal League" — Chicago 4, Baltimore 0; Chicago 0, Baltimore 2 (2. Spiel); St. Louis 2, Buffalo 9; Indianapolis 11, Pittsburg 4.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	31	18	.633
Washington	29	21	.580
Detroit	31	23	.574
St. Louis	28	23	.549
Boston	26	24	.520
Chicago	23	28	.451
New York	18	30	.375
Cleveland	16	35	.314

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	27	17	.614
Cincinnati	29	22	.569
St. Louis	27	26	.509
Pittsburg	23	23	.500
Chicago	25	26	.490
Philadelphia	22	23	.489
Brooklyn	20	25	.444
Boston	17	28	.373

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	26	19	.578
Buffalo	25	20	.556
Chicago	27	23	.540
Indianapolis	24	23	.511
Brooklyn	20	23	.465
Kansas City	24	28	.462
St. Louis	24	29	.453
Pittsburg	21	26	.447

Dampfernachricht n

Angekommen:

New York: Lapland von Antwerpen; New York von Southampton; California von Glasgow; Minnetonka von London.

Montreal: Andania von London; Laurentic von Glasgow.

Quebec: Scotian von London.

Madeira: Canopic von Boston.

Triest: Carpathia von New York.

Glasgow: Campania von New York; Grampian von London.

Gewitter und Hochwasser.

Richten noch mehr Unheil in Süd-, West- und Norddeutschland an. — Zweifache Gattenmörderin und Tochter verurteilt. — Wahrscheinlicher Verüber des Mordverbrechens zu Hofheim gepackt. — Das drohende Balkankriegsgewitter. — Deutsche und österreichische Blätter schwarzseherisch. — Der Schwedenkönig war in Konopischt? — Autowettfahrt durch die österreichischen Alpen. — Zwangseinbürgerung in der Schweiz angeregt.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 15. Juni. Noch viele Hiobsposten über das Wetterunheil treffen ein. Schwere Gewitter, die sich in der Gegend von Kassel, Hessen-Nassau, entluden, verursachten eine ganze Reihe Feuersbrünste. Zu Gelnhausen, Westfalen, fuhr ein Blitzstrahl in eine Kinderschaar, tötete ein Kind und verletzte 3 andere.

Der Regen führte zur Ueberflutung vieler Orte. Im Kurgarten zu Kissingen, Baiern, stand gestern das Wasser einen halben Meter hoch.

Köln wurde von einem schweren Wolkenbruch heimgesucht, welcher großen Schaden in der Stadt und Umgegend anrichtete und auch dazu nötigte, die Eröffnung des Werkbundtheaters zu verschieben.

Unter mehrfacher Mordklage.

In der Nähe von Worms ist der Bäckergeselle Florsch bereits in Haft genommen worden. Er ist dringend verdächtig, die (in der „Sonntagpost" gemeldete) Greueltat zu Hofheim verübt, nämlich den Bäckermeister Back und dessen Gattin umgebracht und die Töchter tötlich verletzt zu haben. Florsch leugnet, aber alle Umstände sprechen gegen ihn. Der Meister hatte ihn entlassen, weil er gehört hatte, daß Florsch schon wegen Totschlags im Gefängniß gesessen; und allem Anschein nach verübte Florsch die Tat aus dämonischer Rachsucht.

Der Mörder hatte die Blutspuren mit Mehl bestreut und durch Anzünden von Bettzeug das Haus niederzubrennen versucht, aber ohne daß sich ein großes Feuer daraus entwickelte. Er raubte eine beträchtliche Summe aus der Kasse und entfloh in den Kleidern des Meisters.

Vergiftete zwei Gatten.

Zu Insterburg, im preußischen Regierungsbezirk Gumbinnen, wurde die Wittwe Scheelheis, mitsammt ihrer verheirateten Tochter, vom Schwurgericht schuldig gesprochen, den ersten Gatten der Wittwe, den Bauern Dizdon, sowie den zweiten Gatten Scheelheis vergiftet zu haben. Beide wurden zum Tode verurteilt.

Steckbrief hinter ihm her.

Hinter dem, mutmaßlich nach Amerika geflohenen Ex-Leutnant, Hochstapler und Frauenverführer Brum, alias v. Seldeneck (seine Mutter war übrigens eine geborene v. Seldeneck, ihm wurde aber schon vor Jahren die Führung des Adelstitels untersagt), der jüngst „in contumaciam" verurteilt wurde, ist jetzt ein Steckbrief erlassen worden.

Die Balkankriegswolke.

Die deutschen, und noch mehr die österreichischen Blätter besprechen die neuen Wirren im Balkan schwarzseherisch und befürchten mehr oder weniger stark einn Krieg! Allem Anscheine nach arbeitet auch Rußland auf einen solchen hin.

Auch Schwedenkönig dabei?

Prag, Böhmen, 15. Juni. Das „Prager Tageblatt" bringt aus Karlsbad die interessante Meldung, der Schwedenkönig, welcher dort seiner Gesundheit halber weilt, sei am Freitag inkognito im Schlosse Konopischt gewesen und habe sich mit dem deutschen Kaiser und dem österreichisch-ungarischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand besprochen. Auch das wird mit der Balkankrise allgemein hin in Verbindung gebracht.

(Wie erwähnt, hatten Pariser Blätter schon vor mehreren Tagen behauptet, daß versucht werde, Schweden und Norwegen für den Dreibund zu gewinnen.)

Autodauerrennen.

Wien, 15. Juni. An dem großen Automobilwettrennen — Dauerfahrt durch die Alpen, Gesammtlänge 3000 Meilen — nehmen 78 Kraftwagen teil, darunter 28 deutsche, 23 österreichische und ungarische, 6 französische und 3 amerikanische. Die Wettfahrt hat gestern begonnen.

Zwangsweise Einbürgerung verlangt.

Bern, Schweiz, 15. Juni. Das politische Departement der eidgenössischen Reginerung schlägt in einer Denkschrift vor, daß alle in der Schweiz geborenen Ausländer gezwungen werden sollen, Bürger zu werden.

Mord und Selbstmord.

Breslau, 15. Juni. Aus der schlesischen Garnisonsstadt Liegnitz wird eine schreckliche Bluttat berichtet.

Der Sergeant Gustav Zechel vom Grenadierregiment König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7, hat seine 22jährige Geliebte Ender, mit der er seit fünf Jahren ein Verhältniß unterhalten, und das, diesem Verhältniß entsprossene Kind erschossen und dann Selbstmord begangen, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte.

Durazzo angegriffen!

Albanische Rebellen doch wieder im Vordringen. — Aber später zurückgeschlagen.

Durazzo, Albanien, 15. Juni. Eine starke Streitmacht albanischer Moslem eröffnete frühmorgens einen Angriff auf unsere Hauptstadt und unterhielt stundenlang ein scharfes Gewehrfeuer, auch durch Artillerie unterstützt.

Oberst Thompson war unter den Ersten, welche fielen; dies ist der holländische Offizier, welcher von den Mächten dazu ausersehen worden war, die Gendarmerie zu befehligen, als Nachfolger der schwedischen Offiziere.

Blaujacken von der internationalen Flotte wurden an's Gestade gesandt, um die auswärtigen Gesandtschaftsämter zu bewachen.

Durazzo, 15. Juni. Die Regierungstruppen unter persönlicher Führung des Fürsten Wilhelm haben den starken Angriff der moslemitischen Rebellen, die bereits eine starke Stellung gewonnen hatten, zurückgeschlagen.

Die Regierung hat hier eine Streitmacht von 9000 Mann, gegen 27,000 Rebellen; aber die Ersteren sind wohlgeschult und organisirt, die Letzteren nicht.

Durazzo liegt auf einer Halbinsel und bildet eine natürliche Festung, welche sich mit wenigen modernen Geschützen leicht verteidigen läßt.

Die italienischen Krawalle.

Truppen stellen jetzt die Ruhe wieder her.

Rom, 15. Juni. Mit der Besetzung der Provinzen, in denen politische Streikkrawalle tobten, durch militärische Streitkräfte wird jetzt die Ordnung wiederhergestellt, und man erwartet, daß in dem ganzen Distrikt der Romagna (die Provinzen Bologna, Ferrara, Ravenna und Forli umfassend) spätestns morgen wieder ganz normale Verhältnisse herrschen.

Nur im Distrikt Lugo, wo noch keine Truppen eintrafen, sind noch beträchtliche Unordnungen im Gange, und in Ancona herrscht noch Unrast infolge der anarchistischen Propaganda. Dort leitet Admiral Cagni mit Seesoldaten die Unterdrückung der Unruhen.

Der Generalstreik selbst ist zu Ende; auch der Streik der Eisenbahnbediensteten ist abbebestellt worden. Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephonlinien werden jetzt rasch ausgebessert.

Bologna, 15. Juni. Krawaller setzten die Kathedrale, die Friedenskirche und die Kirche des hl. Kreuzes zu Senigallia (am Adriatischen Meere) in Brand, nachdem sie die Türen mit Petroleum besprenkelt hatten, das sie aus einem Laden gestohlen. Kavallerie traf rechtzeitig ein, um wenigstens die Zerstörung der Kathedrale zu verhindern. Aber von der Kirche des Hl. Kreuzes sind nur die Mauern stehen geblieben, und auch das Innere der Friedenskirche wurde größtenteils zerstört.

Eine Abteilung von 200 Scharfschützen traf auf einem Torpedoboote zu Senigallia ein, um bei der Wiederherstellung der Ordnung behilflich zu sein.

Eine Strecke von 100 Yards Bahngeleise auf der Linie zwischen Modena und Mantua wurde von Streikern aufgerissen, und die Schienen und Schwellen wurden in benachbarte Felder geworfen. Gleichzeitig wurden die Telegraphenpfosten in der Nähe von Mirandola aufgerissen. Soldaten wurden auch dorthin gesandt, um die Ausbesserungen zu besorgen.

Rom, 15. Juni. Im Ganzen wurden bei den jüngsten Krawallen, im Gefolge des italienischen Generalstreiks, 14 Kirchen niedergebrannt, 39 beschädigt, und 23 andere ausgeplündert!

Heute wurde zu Ravenna, Forli, Cesona, Rimini, Lugo, Faenza und Parma allgemein die Arbeit wieder aufgenommen. In anderen Distrikten gelingt es den Behörden allmählich, die Ordnung iwederherzustellen.

„Vorwärts" nimmt Anschuldigung zurück.

Berlin, 15. Juni. Zum ersten Male in der Geschichte des preußischen Heeres hat ein Kriegsminister unter den Bestimmungen des Preßparagraphen eine Zeitung gezwungen, gegen die Armee erhobene Anschuldigungen, welche nicht zu beweisen sind, öffentlich zurückzunehmen.

Während der Debatte im Reichstag über Soldatenmißhandlungen hatte das Zentralorgan der Sozialisten, der „Vorwärts", eine Anzahl Soldatenbriefe veröffentlicht, welche von Soldatenmißhandlungen aller Art, die da und dort zum Selbstmord geführt haben sollen, zu berichten wußten. Auf das Eingreifen des Kriegsministers hin hat sich nunmehr das sozialistische Organ veranlaßt gesehen, zu widerrufen. Der „Vorwärts" gibt dazu die Erklärung ab, der Schreiber jener Briefe sei tot, und es sei deshalb unmöglich, die Angaben des Kriegsministers zu widerlegen.

Tagung des Hansabundes.

Köln, 15. Juni. Hier findet zur Zeit die fünfjährige Jubeltagung des Hansabundes statt. Der Geheime Justizrat Professor Dr. Jacob Rießer von Berlin, Präsident und Begründer des Bundes, gab in seiner Programmrede einen Rückblick der Geschichte des Bundes und wies darauf hin, was in der kurzen Spanne Zeit von fünf Jahren bereits erreicht worden ist.

Auf Messers Schneide.

Die Beziehungen zwischen Türkei und Griechenland.

Konstantinopel, 15. Juni. Immer bedenklicher wird die Spannung zwischen der Türkei und Griechenland wegen der behaupteten Massenverfolgungen und Massakrirungen von Griechen in Kleinasien.

Die türkische Regierung hatte bereits eine Order erlassen, in Smyrna, der größten kleinasiatischen Stadt, sämmtliche griechische Untertanen zu entlassen, welche im Dienste ausländischer Geschäftshäuser (worunter auch mehrere amerikanische) stehen. Aber der Botschafter der Ver. Staaten, Henry Morgenthau, wurde beim Großwesir vorstellig und bewog ihn, diese Order wenigstens zeitweilig zurückzuziehen.

Unterschlug 300,000 Mark.

Berlin, 15. Juni. Dr. Alfred Seger, der frühere Direktor der Berlinischen Lebensversicherungsanstalt, wurde wegen Unterschlagung von 300,000 Mark zu 2 Jahren und 3 Monaten Gefängniß verurteilt.

Er ist ein Opfer seiner Spielwut! In der Stellung, welche er hier bekleidete, hatte er ein jährliches Einkommen von 200,000 Mark, aber das Glücksspiel verschlang Alles! Er war in Paris, wohin er geflohen, verhaftet worden.

Lustmord bei Hamburg.

Hamburg, 15. Juni. Hier ist der 16jährige Elektriker Kuhne in Verbindung mit dem Tod der vier Jahre alten Irma Barz verhaftet worden. Das Kind wurde gräßlich verstümmelt, tot aufgefunden.

Mexikanisches.

Washington, D. C., 15. Juni. Dem Präsidenten Wilson soll durch den früheren Bundessenator Towne, derzeit Vertreter der Interessen des Generals Huerta, heute ein Ultimatum des Letzteren übermittelt worden sein, worin derselbe erklärt, wenn irgend ein Angehöriger Carranzas in Niagara Falls zum provisorischen Präsidenten Mexikos bestimmt werde, so werde er, Huerta, nicht abdanken, sondern bis zum äußersten Ende kämpfen!

Stadt Mexiko, 15. Juni. Die Huertistische Regierung behauptet, nach 8tägigem Kampf zu Zacatecas seien die Verfassungsparteiler mit Verlust von etwa 3000 Mann zurückgeschlagen, mehrere ihrer Kommandanten seien gefallen, und Cabra sei gefangen und sofort hingerichtet worden.

Köln vergrößert sich.

Köln, 15. Juni. In der nächsten Zeit wird unsere Stadt ihre Bevölkerung um 50,000 vergrößern und im Ganzen auf 635,000 bringen, wonach es die drittgrößte Stadt Deutschlands wird. Dies geschieht durch die Einverleibung von Mühlheim und Mehrheim, die am rechten Ufer des Rheins liegen. Der Flächeninhalt der Stadt wird dann dreimal so groß sein, wie der von Berlin.

Lokalbericht.

Folgenschwere Explosion.

Wird getötet, als er sein Tagewerk beginnen will.

Eine furchtbare Explosion, bei der ein Mann getötet und zwei verletzt wurden, ereignete sich heute Morgen im vierstöckigen Gebäude der National Art Novelty Co., Nr. 1453 W. Harrison Straße. Der Getötete ist der 22jährige Samuel Daniel, Nr. 928 Süd Marshfield Ave., während die Brüder Samuel und Michael Jacobs, 25, bezw. 26 Jahre alt, beide Nr. 917 Lytle Str. wohnhaft, mit Verletzungen an den Händen und am Kopfe davonkamen.

Die Explosion hatte solche Gewalt, daß das Dach teilweise abgedeckt und in die Gasse geschleudert wurde und sämmtliche Fensterscheiben zwei Straßengevierte im Umkreise barsten. Im Kolonialwaarenladen Nr. 622 Laflin Str., der sich etwa ein halbes Straßengeviert von der Unfallsstätte befindet, ging ein Dutzend Milchflaschen in Scherben. Eine fürchterliche Panik bemächtigte sich der Angestellten, die in wilder Flucht, die Rettungsleiter benutzend, auf die Straße stürzten, wo viele der weiblichen Angestellten infolge der ausgestandenen Angst ohnmächtig zusammenbrachen.

Glücklicherweise liegt das Spritzenhaus Nr. 103 direkt nebenan, so daß Feuerwehrleute sofort zur Stelle waren und durch ihr besonnenes Vorgehen weiteres Unheil verhüten, indem sie die noch im Gebäude befindlichen Angestellten, die gänzlich den Kopf verloren hatten, sicher ins Freie geleiteten. Das entstandene Feuer konnte mühelos gelöscht werden, doch richtete die verheerende Explosion einen Schaden von etwa $5000 an. Wie ermittelt wurde, hatte eine schadhafte Gasleitung des im vierten Stock gelegenen Trockenofens den ganzen Raum mit Gas gefüllt, als Daniels die Gasbrenner anstecken wollte.

Kaum hatte er die Ofenklappe hoch gezogen und ein brennendes Streichholz hineingehalten, als die Explosion eintrat und der Unglückliche unter den einstürzenden Trümmern begraben wurde. Er wurde zwar noch lebend von den Feuerwehrleuten hervorgezogen, starb jedoch auf dem Wege nach dem Countyhospital.

Planen neue Bank.

Soll La Salle Str. Trust u. Savings Bank übernehmen.

Munday macht Ankündigung.

Plan wurde heute Vormittag in Konferenz mit Lorimer und Geschäftskunden besprochen. — Erwarten Hilfe in der Höhe von einer Million.

Pläne für die Gründung einer neuen Bank, welche die vom staatlichen Rechnungsführer geschlossene La Salle Street Trust and Savings Bank übernehmen soll, wurden heute Vormittag in einer Konferenz zwischen William Lorimer und C. B. Munday, dem Präsidenten und Vizepräsidenten der geschlossenen Bank, und ihren Geschäftsteilhabern besprochen. Eine dahingehende Angabe wurde heute kurz vor Mittag von Vizepräsident Munday gemacht, der sich aber nicht darüber auslassen wollte, wer die übrigen Teilhaber an der Konferenz seien. Munday gab weiterhin zu, daß er erwarte, daß eine Million aufgebracht und für die Reorganisirung der geschlossenen Bank verwandt werden würde, ließ aber nichts darüber verlauten, wer das Geld liefern werde. Daß diese Summe aufgebracht werden würde, verlautete bereits gestern am Schluß einer längeren Konferenz zwischen Munday und einer Anzahl von Geschäftsleuten aus den Landbezirken des Staates. Es hatte gestern auch geheißen, daß diese Summe zur Verfügung gestellt werden würde unter der Bedingung, daß sowohl Lorimer als Munday aus der Leitung der Anstalt ausscheiden würden. Als der Letztere heute befragt wurde, ob das der Fall sein würde, drückte er sich um eine direkte Antwort und beschränkte sich auf die Erklärung, daß neue Beamte erwählt werden würden.

Munday ist zuversichtlich.

Munday traf gegen halb zehn Uhr in der La Salle Street Trust & Savings Bank ein und begab sich nach seinem Privatbüro im 11. Stockwerk. „Ich werde eine Konferenz mit einem Ausschuß haben," erklärte er, ehe er sein Büro betrat, „und vor ein Uhr oder halb zwei Uhr wird ein endgiltiges Resultat nicht erzielt werden. Die Bank wird sicherlich in der nächsten Zukunft wieder eröffnet werden." Auf eine weitere Frage gab er zu, daß die Konferenz sich um die Million drehe, die der Anstalt zur Verfügung gestellt werden würde.

Kurze Zeit später traf William Lorimer im Bankgebäude ein, und begab sich ebenfalls nach dem Privatbüro Mundays. „Ich habe nichts zu sagen," erklärte er sehr kurz angebunden auf die Frage, ob er sein Amt als Präsident niederlegen werde.

Wollen neue Bank gründen.

Zwei Stunden später machte Munday die kurze Ankündigung, daß eine neue Bank organisirt werden und die geschlossene Bank übernehmen würde. „Wir sind dabei, einen Plan für Gründung einer neuen Bank, welche die La Salle Street Trust and Savings Bank übernehmen wird, auszuarbeiten", erklärte er. „Einzelheiten werde ich später bekannt geben." „Werden Sie und Herr Lorimer Ihre Posten niederlegen?" wurde er gefragt. „Wir werden neue Beamte erwählen", war die ausweichende Antwort.

Mechanics Lienklage gegen Bank.

Die American Bankers' Safety Co. von Cincinnati hat heute eine Klage unter dem „Mechanics Lien"-Gesetz auf $31,878 gegen die La Salle Street Trust- & Savings Bank im Kreisgericht angestrengt. Die Firma hatte die Bankgewölbe eingerichtet.

Hoffnung für vier Banken.

Bankprüfer Daniel V. Harkin, der die Geschäftsbücher der La Salle Street Trust and Savings Bank im Namen des staatlichen Rechnungsführers untersucht, erklärte heute Vormittag, daß seiner Ansicht nach die vier Banken, die durch die Schließung der La Salle Trust and Savings Bank in Mitleidenschaft gezogen worden seien, ihre Türen wieder eröffnen würden. Er habe darauf gerechnet, daß die eine oder andere ihren Betrieb heute wieder aufnehmen würde, doch habe sich herausgestellt, daß die erste Bank den Betrieb nicht vor Mittwoch aufnehmen könne. Welche von den vier Banken es ist, wollte Harkin nicht angeben.

Untersuchung zieht sich hin.

Der Bankprüfer erklärte, die Untersuchung der Bücher der Lorimerschen Bank, die er heute beenden zu können gehofft habe, werde bis Mittwoch fertig werden. An diesem Tage hoffe er, seinen Bericht dem staatlichen Rechnungsführer unterbreiten zu können. Die Arbeit sei verwickelter, als er anfangs geglaubt habe. Was er in der Bank gefunden habe, darüber wollte er sich nicht aussprechen.

Stadt verlangt Einlagen.

Stadtschatzmeister Michael J. Flynn traf heute Vormittag Vorbereitungen, um von den vier kleineren Banken, die durch die Wirren der Lorimerschen Bank in Mitleidenschaft gezogen sind, die Summen zu erheben, welche die Stadt bei ihnen hinterlegt hat. Es handelt sich um insgesammt $420,000. Davon sind bei der Ashland—12. Str. Bank und der Broadway State Bank je $100,000, bei der Illinois State Bank $115,000 und bei der Calumet State Bank $105,000 hinterlegt. Der Stadtschatzmeister stellte Checks in der angegebenen Höhe auf die vier Banken aus, die er der Chicago State Bank zum Einkassiren übergab. Die Haftpflichtgesellschaften, welche Bürgschaft für die vier Banken gestellt haben, sind bereits benachrichtigt worden, sich bereit zu halten, für den Schaden aufzukommen.

Kongreßmitglied A. J. Sabath von der Chicago Bonding & Surety Co. übermittelte heute Stadtkämmerer Träger einen beglaubigten Check für $25,000. Die Gesellschaft hatte für die La Salle Street Trust & Savings Bank Bürgschaft in dieser Höhe gestellt.

Unbegründete Furcht.

Die West Englewood Ashland State Bank ersuchte heute Mittag die „Abendpost", ihre Leser darauf aufmerksam zu machen, daß sie absolut nichts mit den Lorimer'schen Banken zu tun habe. Wegen der Aehnlichkeit der Namen sind verschiedene ihrer Einleger in Angst geraten und ließen sich heute Mittag ihr Geld auszahlen, das ihnen natürlich auch sofort eingehändigt wurde.

Opfer der Autoraserei.

Lenker des Kraftwagens, welcher Robert Moore tötlich verletzt, fährt weiter.

Die Kraftwagenraserei forderte gestern wiederum ein Opfer. An der Ecke von der 33. Straße und Wabash Avenue wurde Robert Moore, Nr. 316 West 63. Straße, von einem angeblich mit voller Geschwindigkeit fahrenden Schnauferl überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten nach dem Unfall starb, ehe man ihn nach einem Hospital bringen konnte. Der Lenker des Kraftwagens, welcher sich nicht um sein Opfer bekümmerte und ruhig weiter fuhr, konnte bisher nicht ermittelt werden. Die Polizei forscht jetzt nach dem gewissenlosen Burschen.

Ein weiterer Kraftwagenunfall, bei dem zwei Personen erhebliche Verletzungen erlitten, ereignete sich, als ein Kraftfahrrad, auf dem Alfred König 3203 Ost 92. Straße, und Louis Blakus, Nr. 6668 Süd Michigan Avenue, saßen, in einen Kraftwagen rannte. Die beiden Radler wurden auf das Straßenpflaster geschleudert und trugen außer Abschürfungen wahrscheinlich innerlich Verletzungen davon. Sie wurden nach ihren Wohnungen überführt.

Wer sind die Eltern?

Am 8. Juni wurde von einem Polizisten der Wache an der Ost Chicago Avenue ein etwa acht Jahre alter Knabe aufgegriffen und dem Jugendheim überwiesen. Der Schlingel gab dort an, Joseph Galvin zu heißen und in den Häusern Nr. 632 W. Erie Straße, 824 N. Morgan Straße und 923 N. Green Straße gewohnt zu haben. Die zwei erstgenannten Hausnummern gibt es hier nicht, im Hause an der Green Straße kennt Niemand den Jungen. Alle Bemühungen der Polizei, Josephs Eltern zu ermitteln, sind bisher fruchtlos verlaufen.

Ungemütlicher Herbergsvater.

Der Farbige John Williams, Inhaber der Herberge Nr. 415 Caß Str., sprach gestern bei seinem Mieter und Rassegenossen C. W. Seiplin vor und verlangte die Miete für die kommende Woche. Als Seiplin ihn ersuchte, sich bis heute zu geduldeu, soll der Hausherr ihn tätlich angegriffen, zur Flucht genötigt und ihm vier oder fünf Schüsse nachgesandt, ihn aber glücklicherweise nicht verwundet haben. Der angebliche Schießbold wurde verhaftet und in der Wache an der Chicago Ave. eingekäfigt.

Kindesmord?

Dr. H. H. Mathea, 8237 Normal Ave., fand heute Morgen vor dem Hause Nr. 8024 Normal Avenue die Leiche eines Kindes, das allem Anscheine nach erdrosselt worden war. Der Koroner leitete eine Untersuchung ein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, anhaltend kühl. Mäßig starker Nordwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf mögliche Regenschauer heute Abend im südlichen Teil, wo es heute Abend auch kühler sein wird.

Indiana: Klar heute Abend, im südlichen Teil etwas kühler. Morgen klar.

Niedermichigan: Klar heute Abend, im südöstlichen Teil kühler. Morgen klar.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Anhaltend kühl.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	66	2 Uhr Morgens	61
4 Uhr Nachm.	66	3 Uhr Morgens	62
5 Uhr Nachm.	65	4 Uhr Morgens	61
6 Uhr Nachm.	64	5 Uhr Morgens	60
7 Uhr Abends	63	6 Uhr Morgens	60
8 Uhr Abends	62	7 Uhr Morgens	60
9 Uhr Abends	62	8 Uhr Morgens	61
10 Uhr Abends	62	9 Uhr Morgens	62
11 Uhr Abends	61	10 Uhr Vorm.	64
12 Uhr Mitternacht	60	11 Uhr Vorm.	64
1 Uhr Morgens	60	12 Uhr Mittags	63

Sonnenuntergang, heute: 7:27.
Sonnenaufgang, morgen: 4:23.

Ernennungen zum Schulrat.

Mayor will J. Eckhart, J. A. Metz, J. Holpuch u. A. A. Strom ernennen

Waren kurze Zeit Schulräte.

Mayor hatte sie ernannt an Stelle der widerrechtlich abgesetzten Kommissäre, um Anhang der Frau Young zu stärken, aber Richter Foell stieß Ernennung um.

Mayor Harrison wird die vier Schulratsmitglieder, die er an Stelle der vier widerrechtlich abgesetzten Kommissäre Henry W. Huttmann, James B. Dibelka, Charles O. Sethneß und John C. Harding ernannt hatte, um den Anhang der Schulsuperintendentin Frau Young zu stärken, wieder ernennen, wenn er anfangs Juli die Ernennungen zum Schulrat vollzieht. Die vier Kommissäre, deren Amtszeit infolge der Entscheidung Superiorrichters Foells nur von kurzer Dauer war, waren John W. Eckhart, John A. Metz, James Holpuch und Axel A. Strom. Der Mayor machte eine dahingehende Ankündigung heute Mittag.

Kündigt vier Ernennungen an.

Der Mayor erklärte, er werde die Ernennungen für den Schulrat in ungefähr vierzehn Tagen vollziehen. Sieben Kommissäre: J. C. Harding, Hy. W. Huttmann, Harry A. Lipsky, Frau John MacMahon, Jakob M. Loeb, Charles O. Sethneß und James B. Dibelka, scheiden aus, da ihre Amtszeit abgelaufen ist. Das Stadtoberhaupt erklärte, er werde die vier Kommissäre John W. Eckhart, John A. Metz, Axel A. Strom und James Holpuch, deren Laufbahn die Entscheidung Superiorrichter Foells ein frühzeitiges Ende gemacht hat, wieder ernennen. „Ich bin ihnen das schuldig", sagte er. „Sie haben Scherereien genug gehabt.

Als ich Ralph C. Otis zum Nachfolger von Daniel Cameron ernannte, erklärte ich ihm, das Amt eines Schulkommissärs bringe zwar seinem Inhaber nichts ein, aber es sei ein hübscher, ruhiger Posten, der seinem Inhaber Würde und Ansehen verleihe. Viel zu tun habe er nicht. Es kam anders. Zwei Monate später mußte Otis sich im Gerichtshof Richter Foells verantworten und kam dem Gefängniß bedenklich nahe. Ich weiß nicht, ob die vier die Ernennungen nochmals annehmen werden. Anbieten werde ich sie ihnen."

Hinsichtlich der Ernennungen für die anderen drei Posten wollte sich das Stadtoberhaupt nicht aussprechen. Den Protest der Turnvereine gegen die Einführung des schwedischen Turnunterrichts und ihre Forderung, daß Freunde der deutschen Turnerei ernannt würden, hatte der Mayor nicht erhalten.

Der Vollendung nahe.

Einem Ausschuß von Geistlichen und Laien gegenüber, welche verschiedene religiöse Gemeinschaften [illegible] Friedhöfe vertreten, versprach P[illegible]dent Leonard A. Busby von den S[illegible]ßenbahngesellschaften heute die Vol[illegible]dung der Straßenbahnlinie an [illegible] Milwaukee Ave., von ihrem gegenwärtigen Endpunkt bis zur Stadtgrenze, in drei Wochen. Er erklärte, die Gesellschaft habe das Versprechen, die Linie auszubauen, im Vorjahr gegeben und werde es halten, trotzdem die Linie sich vielleicht nicht bezahlen würde.

Hat ausgelitten.

Am 25. Mai wagte sich die kleine Rosa Weigler, Nr. 1509 West Ohio Straße, zu nahe an ein in der Gasse angezündetes Feuer heran. Ihre Kleider gerieten in Brand, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Kleine tötliche Brandwunden erlitten. Im Kinderhospital, wo sie Aufnahme fand, ist sie gestern durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

Vom grauen Elend gepackt.

In einer Zelle der Desplaines Str. Bezirkswache versuchte der dort wegen Trunkenheit eingesperrte 45jährige Felix Tuliems, Nr. 108 W. Madison Str. wohnhaft, seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich an seinen Hosenträgern aufknüpfte. Der Lebensmüde wurde jedoch noch rechtzeitig entdeckt und nach dem Arbeitshaushospital geschafft, wo er von den Aerzten bald wieder zu sich gebracht wurde.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen.

Montreal: Letitia nach Glasgow; Canada nach Liverpool: Letitia nach London.

Am Lizard vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York; Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York; Teutonic, von Liverpool nach Montreal; Minneapolis, von London nach New York; Saturnia, von Glasgow nach Montreal.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
316
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat erreicht seinen Zweck durch die „Klein Anzeigen" der „Abendpost".

STATUE OF LIBERTY
This statue, the largest in the world, represents the Goddess of Liberty holding aloft a torch with which she enlightens the world. It was designed by Frederic-Auguste Bartholdi and presented to the United States by the people of France.

Of All Human Blessings
Personal Liberty Is Prized the Highest

EVERY AMERICAN would sacrifice his fortune and his life to perpetuate the freedom guaranteed by the Constitution of the United States. Americans holding such ideals have built the name and established the fame of BUDWEISER. For 57 years its quality, purity, mildness and exclusive Saazer Hop flavor have stood above all other bottled beers as the Statue of Liberty towers above the sky line of New York harbor. Its sales exceed any other beer by millions of bottles.

BOTTLED ONLY AT THE HOME PLANT
ANHEUSER-BUSCH
ST. LOUIS

Special Attention given to Home Delivery
If your Grocer or Dealer cannot supply you, phone Harrison 3631
Anheuser-Busch Branch
Distributors Chicago, Ill.

Budweiser
means Moderation

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

(20. Fortsetzung.)

Meldereiter jagten nach hinten ins Flachland, schwärmten nach rechts und links aus. Der Kommandirende durchbrach den Ring der „Blauen", um seine paar versprengten, abgeschnittenen Reiterregimenter zu entsetzen. Dazu gehörte viel Nachschub an Truppen. Und aufpassen mußte man, daß man nicht umgangen wurde.

An einem grauen Abflußgraben der Fabriken, der sich am Bienitz durch die Aue schlängelte, brachen die „Roten" in fadendünner Linie durch, scheuchten die „blauen" Vorposten hinter die Ziegeleien und gingen mit einem Riesenspektakel, als sei eine Armee von hunderttausend Mann auf dem Marsche, aufs Geratewohl vor, zwischen Lachen und Tiefen.

Die Leibhusaren bei der Kulke hatten den Lärm, das Schießen, Singen und Hurraschreien, das eine kurze, halbe Stunde nach dem Abflug des Flieger-Rittmeisters einsetzte, wohl …n Weitem gehört, wußten aber nicht, …che Partei vordrang, und welche zuwich.

…it der Uhr in der Hand hielt der …erstleutnant vor dem Holze. Er … jetzt wieder Soldat, jeder Zoll …ldat, der sein Regiment in Ehren …haupten, mit Gottes und eines guten Zufalls Hilfe durchbringen wollte. Es war seine Pflicht. Das andere nachher kam von selbst, gut oder böse.

Der Fahnenjunker? Ja, Du lieber Gott, schlimm genug, aber um so einen jungen Mann steht die Weltgeschichte noch nicht still, auch das Manöver nicht. Freilich, es tat ihm ja leid, furchtbar leid. Aber — — Schließlich konnte das auch jede Stunde anderswo einem jeden von ihnen passiren.

Der alte Tiedemann blickte nach der kleinen Lichtung jenseits der Kulke hinüber, wo die Säbel der Ehrenwache aufleuchteten. Er kniff die Augen ein, als schmerzte ihn der kalte Metallstrahl.

Fernher klang ein Signal, durchdringend:

Das Ganze avanciren! Die Pferde in der Deckung spitzten die Ohren, schnoben.

Dem alten Tiedemann stand ein anderes Bild vor der Seele. Letzten Königsgeburtstag war er zur Tafel befohlen gewesen, wie alle Jahre mit den anderen Kameraden, in deren Regimentern Majestät Chef war oder einmal als Prinz in der Front gestanden hatte.

Nach der Tafel war Galatheater: „Wallensteins Lager".

Da war das Wort von eines frischen, freien Reiters Munde gefallen, das in dem alten Oberstleutnant haften blieb und jetzt aufflammte, ihm die Faust am Zügel starkte.

> Die Pferde schnauben und setzen an.
> Liege, wer will, mitten in der Bahn,
> Sei's mein Bruder, mein leiblicher Sohn,
> Zerriss' mir die Seele sein Jammerton,
> Ueber seinen Leib weg muß ich jagen,
> Kann ihn nicht sachte beiseite tragen.

Damals im Theater hatte er bei dieser Stelle an den Rittmeister von Biela denken müssen, der vor fünf Jahren mitten im Anreiten vor seiner Eskadron stürzte und unter die Hufe kam. Bei voller Regimentsmusik — —

Heute hatte es wieder einen hoffnungsvollen Menschen gekostet. Und wenn der Krieg kam — —

Zum Teufel, wir sind doch keine Weiber! riß er den Blick von der Leichenwacht unter den wispernden Eichen und horchte in den lichten Septembermittag.

Tatata, tatata.

Jetzt klang es ja ganz deutlich: Hurra, hurra, hurra!

Wenn das nicht Bärensprungs Entsatz, nicht die „Rote" Armee war, wollte er seine letzten Tage trocken Brot essen und mit Ansichtskarten handeln.

Er riß den Säbel heraus und schrie in die lähmende Stille:

„Achtung! Ganzes Regiment links aus Deckung gehen! Eskadronen aufgeschlossen!"

Sprengte über die Schneise auf den grasbewachsenen Kiesweg, daß die Steine aufflogen.

Befehle hin und her, Hufgetrappel, Pferdegewieher.

„Traaab!" funkelte sein Säbel an der Tête.

„Traaab!" echoten die Eskadronchefs.

Die Leibhusaren federten über die grüne Wiese auf den Staatswald zu. Unter den Eichen blieb allein mit seiner Ehrenwache der tote Fahnenjunker zurück.

Jetzt gi ng's gegen die „Blauen" vor, oder wer weiß wohin.

Da! Rechts brachen Ulanen aus der Schonung. Die hatten also hier auch mit ihren Sorgen kampirt.

Der Herr Brigadier hockte vergrämt auf seinem Falben und wehrte trübe ab, als der alte Tiedemann den Tod des Fahnenjunkers rapportirte.

„Auch noch? Haben Sie nicht noch was parat?"

Durch den Wald scholl ein Singen, fester Marschschritt. Eine Ulanenstaffette preschte hervor, auf den Brigadegeneral zu.

„Herr General! Die „Roten" kommen, sie kommen!"

„Hurra!"

Nach einer halben Stunde galoppirten die Leibhusaren über die blache Bienitzwiese gegen die feindliche Stellung bei Liebenau.

Der alte Tiedemann war in vollem Flusch. Er hatte ja so viel gutzumachen. Die Husaren reckten die Köpfe; über den Wäldern zog der „Bär" seine Kreise. Ein Fabrikbesitzer draußen hatte ihn freundlich mit Benzin und Oel bis an den Hals gefüllt. Rittmeister Bärensprung war fröhlich wieder aufgestiegen, eine Automobilbrille vor den Augen und den Kopf mit Tüchern umwickelt. Er schraubte sich, so hoch es ging, und beobachtete die feindlichen Stellungen und Vorteile. Vier Stunden blieb der „Bär" in der Luft, und nicht einmal setzte sein braver Motor aus. Dafür wurde der Flieger von unten her desto mehr beschossen, sogar von der eigenen Partei, von „roter" Fußartillerie, die sich eingegraben hatte und ihn für einen Spion der „Blauen" hielt.

Bärensprung kam zu der Ueberzeugung, daß Theorie und Praxis in den Lüften noch himmelweit voneinander verschieden waren, und vollends seine Schreibtischarbeit über Luftfahrzeug, Motorrad und leichte Kavallerie im Manöver und Ernstfalle sehr bedenkliche Lücken und Fehlschlüsse aufwies. Die hatten ja keine Ahnung im Generalstab. Wo waren denn überhaupt die Fliegerkameraden der „roten" Armee? Man hatte eine Erkundigung aus dem Flugzeug wohl noch nicht vorgesehen und die fünf, sechs Fliegeroffiziere des Armeekorps in der Front belassen. Weil man sich noch nichts zutraute mit der Fliegerei. War das ein Zustand! —

Aus diesen Kinderschuhen mußte die neue Waffe heraus. Das gelobte sich Bärensprung, als er endlich niederging.

Und er sah ein Ziel vor sich, eine Aufgabe, die ihn lockte und sein Leben erfüllen sollte.

So 'n bißchen Kavallerie 'rausreißen, das war schließlich noch Nebensache bei der ganzen Geschichte. In der Fliegerei überhaupt lagen ungeheure, ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten; das ging denn doch über das altmodische Krokiren und Kriegsspielen, über den ewigen Drill in der Kaserne. Neue Bahnen im Soldatenleben! Herrgott, und man durfte da mithalten, einer von den Ersten sein!

Und mitten in seinem schönen Gleitflug voll stolzer Zukunftsträume dachte er auf einmal an Gemma.

Wie man sein Nächstes und Liebstes im Leben doch so vergessen kann! — Freilich, jetzt war ihm der Dienst, der Flug das allernächste. —

Da, schon wieder so ein verdammtes Loch in der Luft. Er riß mit jähem Ruck die Verwindungshebel, die linke Tragdecke zu vergrößern, denn der „Bär" glitt schon merklich ab. Richtete sich aber wieder hoch und sank ruhig im Bogen hinab.

Denk' doch nicht dran! schimpfte der Rittmeister auf sich selber. Du bist Soldat, und sie ist eine Frau. — —

Soldatenfrau, sei mutig, stolz! sang es in ihm, und er mußte doch wieder an sie denken.

Wenn nur das Kind erst da wäre! Dann ließ sie wohl auch von der verfahrenen Idee wieder ab.

Das mußte sie und würde sie auch, denn er sah sein Lebensziel in dieser Aufgabe.

Sie war ein kluges Weib. Er dachte an die Stunden zurück, wo sie nach seinem Diktat die flugtechnische Arbeit ins Reine geschrieben hatte. Und an seinen Fluglehrer dachte er, an den stillen, trefflichen Doktor Heidemann. „Die Dame muß doch Vernunft annehmen," hatte der Doktor damals gesagt.

Auf der schönen, rings in Wälder eingebetteten Wiese beim Domhäuschen ging der „Bär" nieder.

Kein einziger Soldat war zur Stelle. Da das Landungsfeld versteckt lag, vermutete wohl jeder Führer der nächsten Truppenteile, das Flugzeug sei jenseits der Wälder niedergegangen.

Während der Rittmeister sich noch umsah, ob denn kein Mensch ihm seine wertvollen Meldungen abnehmen, seine Beobachtungen weiterbringen wollte an die Stäbe, scholl aus dem Waldwinkel Kommandoruf und Hurra von frischen Stimmen.

Eine junge, grüne Truppe kam daher gelaufen, ein bißchen regellos, aber voller Begeisterung: Pfadfinder.

Die ersten blieben verdutzt stehen, als sie einen Kerl in schmieriger Drilljacke, dicke Tücher um den Kopf gewickelt, am Motor herumbasteln sahen.

Einer trat vor und fragte betroffen: „Können wir — helfen?"

„Hierbei wohl knapp, meine Herren."

Der Primaner, der den Pfadfinderzug führte, empfand, daß er es mit keinem gewöhnlichen Offiziersburschen zu tun hatte, nahm Haltung an und legte die Hand an den Hut.

„Brandt, Thomasschule."

Der nächste trat neben ihn.

„v. Reischach, Obersekunda."

Der Rittmeister verhinderte lachend die umständliche Vorstellung der gesammten, netten, selbstbewußten Truppe in den schmucken, grünen Uniformen.

„Danke, danke, meine Herren! Rittmeister v. Bärensprung, Leibhusaren. Aber wenn Sie mir helfen wollen — Sie kennen doch die Gegend? Na, also, bitte Bleistift und Notizbuch heraus!"

Während er überlegte, wie er ihnen die Gefechtslage am einfachsten geben sollte, stellten verschiedene der eifrigen Jünglinge beschämt fest, daß sie ihr Notizbuch im Domhäuschen zurückgelassen hatten.

„Aber meine Herren!" drohte er ihnen lächelnd mit dem Finger. „Keine Blößen geben! Immer parat, jedem Zufall muß der Soldat gewachsen sein."

Die Jungen, die ihn aus so stolzen Augen anblitzten, machten ihm Spaß. Das würden mal Soldaten werden. —

„Also holen Sie, bitte, das Nötige. In fünf Minuten wieder antreten! Dann erkläre ich Ihnen die Gefechtslage, wie ich sie da oben ausgekundschaftet habe."

„Famos! Fein!" jubelten ein paar im Gliede.

Der Zugführer kommandirte. Kehrt, marsch, marsch! stob die junge Gesellschaft über die Wiese davon.

Noch ehe die Pfadfinder zurückkehrten, tauchte eine „rote" Offizierspatrouille am Waldrande auf.

Bärensprung rief und winkte sie heran.

Der führende Leutnant und der Unteroffizier schrieben mit rasender Eile nach, die beiden biederen Musketiere kriegten aber die Finger nicht herum, so daß die Pfadfinder doch noch zu Ehren kamen.

„Aber nichts verraten, meine jungen Herren! Wir gehören zu den „Roten". — Verstanden!" mahnte der Rittmeister am Schlusse.

„Und jetzt hätte ich für mein Leben gern einen Kognak, eine Flasche Bier."

Damit konnten die Thomaner nun freilich nicht aufwarten. Sie brachten eine Limonade hervor, die warm war und schal, nach fauligen Zitronen schmeckte.

„Donnerwetter!"

Aber er achtete die freudig gewährte Gastfreundschaft und behielt das fade Zeug im Munde.

Sich bei solchem Getränk eine solche Begeisterung frisch zu erhalten, muß man ein deutscher Jüngling von achtzehn Jahren sein.

(Fortsetzung folgt.)

Hotel Schweizerhof, 601—605 W. Adams Str. Arnold Keller und Emil Goetz, Eigentümer. 10jn1w

— Gestorben in Wien Eduard Palmer, einer der bekanntesten dortigen Finanzleute und Direktor mehrerer Banken und Industriegesellschaften, im Alter von 77 Jahren

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelkrankheiten. — XXI.

Die Schwindsucht des Geflügels. — Ihre Ursachen. — Die Untersuchung der kranken und verdächtigen Tiere. — Die Behandlung.

Schwindsucht („Going light") ist eine Geflügelkrankheit, die sich in einem fortgesetzten Gewichtsverlust äußert. Das Muskelfleisch verschwindet mehr und mehr, die Tiere werden immer schwächer und von einer Leistung bei ihnen kann natürlich gar keine Rede mehr sein. Bisweilen werden in einem Geflügelvolke nur ein oder zwei Tiere derart krank, in anderen Fällen erkrankt aber auch der größte Teil des Volkes alsbald.

Die Ursachen.

Diese Geflügelkrankheit, Schwindsucht, kann aus verschiedenen Ursachen entstehen. Bisweilen tritt sie auf bei Vögeln, die sehr stark mit Ungeziefer, Läusen und Milben, verseucht sind; sie muß dann als eine direkte Folge der Angriffe dieses Ungeziefers bezeichnet werden. — In anderen Fällen sind Eingeweideparasiten, Würmer, die Ursache. Und in noch anderen Fällen ist sie eine Begleiterscheinung der chronischen Formen von Aspergillosis, Coccidiosis, Tuberkulosis oder Cholera.

Die Feststellung der Ursachen.

Hat man Geflügel, das nicht recht gedeihen will und, emporgehoben, kaum mehr wiegt, als das Federkleid allein schon wiegen sollte, so sollte sofort eine sorgfältige Untersuchung vorgenommen werden, um festzustellen, aus welcher Ursache die Tiere derartig an Gewicht verloren haben. Man sollte zunächst die verabreichte Futterration untersuchen und sich genau vergewissern, ob die Tiere auch eine genügende Menge gesunden und reichen Futters erhalten. Sodann sollte man sowohl die einzelnen Vögel selbst wie auch die Stallungen, in denen sie sich aufhalten, sorgfältig daraufhin untersuchen, ob nicht Ungeziefer, Läuse und Milben (Federlinge), anwesend sind; man greife die einzelnen Vögel bei den Beinen, sodaß der Kopf nach unten hängt und die Federn sich vom Körper abspreitzen; daraufhin untersuche man dann sorgfältig die einzelnen Körperpartien und überzeuge sich davon, ob Ungeziefer da ist oder nicht; auch die Stallungen des Geflügels sind sorgfältigst zu untersuchen; man nehme die Sitzstangen heraus und untersuche sie namentlich auf der unteren Seite und an den Enden ganz genau, desgleichen das Holzwerk, auf oder in welchem die Sitzstangen mi ihren Enden ruhen. Stellt man fest, daß die Futterration absolut einwandfrei ist und weder die Vögel selbst noch auch ihre Stallungen mit Ungeziefer verseucht sind, so schlachte man einen der leichtesten Vögel und öffne sorgfältig die Eingeweide desselben in ihrer ganzen Länge, um sich zu überzeugen, ob etwa in den Eingeweiden Würmer sind, die den Gewichtsverlust herbeiführen. Findet man nur einige wenige Eingeweidewürmer, so kommen diese als Ursache für d n Gewichtsverlust nicht in Betracht; sind die Eingeweidewürmer dagegen in großer Zahl vorhanden, so müssen sie wenigstens zum Teil und meistens vollständig für den stattfindenden, ununterbrochenen Gewichtsverlust des Geflügels verantwortlich gemacht werden. Finden sich nur wenige oder gar überhaupt keine Eingeweidewürmer, so muß als Ursache für den fortgesetzten Gewichtsverlust der Tiere eine chronische Infektionskrankheit, hervorgerufen durch eine der eingangs erwähnten Mikroben, angenommen werden.

Die Behandlung.

Die Bahandlung bei der Schwindsucht hat sich demnach, wie nach vorstehenden Ausführungen selbstverständlich ist, nach den Ursachen zu richten. Ist schlechtes oder mangelhaftes Futter die Ursache gewesen, so muß die Futterration entsprechend verändert und gut gemacht werden. Falls Läuse, Milben oder Eingeweidewürmer den Gewichtsverlust hervorriefen, so muß man dahin streben, durch geeignete Maßnahmen diese Parasitenpest zu vernichten; wie das zu geschehen hat, wurde in einem früheren Kapitel ausführlich beschrieben. Ist die Schwindsucht die Folge einer chronischen Krankheitsform, die durch Mikroben hervorgerufen wird, so sollte man den Versuch machen, diese Ursache durch gründliches Reinigen und Desinfeziren der Stallung und Futtertröge zu beseitigen; den erkrankten Tieren selbst sollte man dicke Milch oder Buttermilch in der Ration und außerdem gelegentlich ein leicht wirkendes Abführmittel, wie Glaubersalz (Epsom Salt) oder Rizinusöl geben. Auf jeden Fall aber müssen die Vögel bei der Schwindsucht reichlich gefüttert werden, sie müssen ferner Gelegenheit für reichliche Bewegung haben, und ihre Stallungen und Quartiere endlich müssen in einer durchaus sanitären Beschaffenheit erhalten werden.

F. F. Matenaers.

Kurz und Neu.

* Auf allen hiesigen Friedhöfen haben die Pythiasritter gestern die Gräber verstorbener Logenmitglieder geschmückt, eine Neuerung, die der Orden im ganzen Lande eingeführt hat. Auf Oakwoods hielt William G. Edens, Nationalvertreter für den Staat Illinois, die Gedächtnißrede.

Hei lewet noch.

Der Totgeglaubte saß, friedlich seine Pfeife rauchend, vor der Haustür.

Aus dem Illinois Michigan Kanal, in der Nähe der Kedzie Avenue, wurde gestern die Leiche eines Mannes gezogen, die man nach einer Karte, die in den Taschen des Toten gefunden wurde, als die des städtischen Feuerwehrmannes Michael Lahey, Nr. 2707 West 39. Straße, zu erkennen glaubte. Die Spritzenkompagnie Nr. 65 wurde benachrichtigt, und mehrere Mitglieder machten sich auf den Weg, um der „Wittwe" die Trauerbotschaft zu überbringen. Wie groß war jedoch die Ueberraschung der Abgesandten, als sie den Totgeglaubten, friedlich seine Pfeife rauchend, vor seiner Haustür sitzen sahen. Die Freude, ihren Kameraden noch am Leben zu finden, war natürlich groß. Später wurde die Leiche als die des 45-jährigen John Halloran, Nr. 3232 Süd La Salle Straße, identifizirt, der wahrscheinlich Selbstmord begangen hat.

In der Herberge von Frau J. N. Fletcher, Nr. 2103 West Monroe Straße, wo sie seit einigen Tagen wohnte, machte gestern die 30-jährige Bernice Waldrun ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Frau Fletcher erklärte, daß sie die Familienverhältnisse des Mädchens nicht kenne. Auch die Polizei war bisher nicht im Stande, zu ermitteln, aus welchem Grunde die Unglückliche den Tod suchte.

Nach zehn Jahren.

Hilfsbedürftige Gattin eines Millionärssohnes läßt Mann, der sie verließ, vorladen.

Frau William H. Harrington hat ihren Gatten, den Sohn des verstorbenen Millionärs Stephen H. Harrington von Highland Park, auf den 23. Juni vor das Familiengericht laden lassen, weil er ihrer Angabe nach sich seit zehn Jahren nicht um sie und ihre Kinder gekümmert hat und alle drei jetzt in großer Not sind.

Wie Frau Harrington behauptet, hat ihr Mann sie vor zehn Jahren kurz vor ihrer Entbindung in Rochester, Pa., verlassen und seither keinen Cent weder für ihren noch ihrer Kinder Unterhalt geschickt. Sie hat sich so gut durchgeschlagen, wie es ging, aber jetzt ist eins ihrer Kinder schwer erkrankt, und deshalb verlangt sie, daß ihr Gatte ihr helfe.

William Harrington, der Gatte, streitet sich immer noch mit seiner Stiefmutter, der vierten Frau seines Vaters, um dessen Nachlaß herum.

Ausbau der Sheridan Road.

Strecke von Lake Bluff bis Winnetka wird in nächster Zeit fertig werden.

Der Ausbau der Sheridan Road von der Flottenschule in Lake Bluff bis südlich nach Winnetka wird in der nächsten Zeit vollendet werden. Die Straße ist 17 Meilen lang. Am 2. Juni hat der Gemeinderat von Glencoe die Ordinanz angenommen, welche den innerhalb der Gemeinde gelegenen Teil der Straße der Lincolnparkbehörde unterstellt. Die Parkbehörde nahm das Angebot acht Tage später an. Ebenfalls am 2. Juni ist der Kontrakt für die Pflasterung der Straße von St. Johns Ave. bis Dean Ave. in Highland Park vergeben worden. Die Strecke von Ravinia Park bis zur Countygrenze wird ebenfalls sofort in Ordnung gebracht werden.

Die Arbeiten in Winnetka und Kenilworth werden gleichfalls beschleunigt werden.

Im Wasserluftschiff.

Regelmäßige Fahrten von der Cornelia Ave. aus jetzt eingerichtet.

Am Fuß der Cornelia Ave., Lake View, haben L. A. Vilas und C. C. Whitmer soeben die erste Wasserluftschiffstelle in der Welt eingerichtet, von wo aus waghalsige Personen gegen entsprechende Zahlung in Begleitung eines der beiden Unternehmer mit deren Fahrzeug Ausflüge über den See bis nach Evanston machen können. Die ersten derartigen Fahrten fanden vor den Augen zahlreicher Zuschauer gestern Nachmittag statt, und unter den Teilnehmern waren Frau G. H. Waters von San Diego und Frl. Jessie Whyland, 4522 Sheridan Road. Die Wellen gingen ziemlich hoch, und alle Fahrtteilnehmer wurden gehörig naß.

Damenverein Unter den Linden?

In Hawlys Garten am Irving Park Boulevard, Ecke der Western Ave., hat der Damenverein Unter den Linden gestern ein vergnügt verlaufenes Piknik abgehalten. Auf der Kegelbahn konnte man schöne Preise gewinnen, auch zum Tanz bot sich Gelegenheit; für Erfrischungen war vom Festausschuß, dessen Vorsteherin Frau M. Weber, die Vereinspräsidentin, war, ebenfalls in umsichtiger Weise gesorgt worden; jedermann fühlte sich sofort zu Hause, und so verrannen die Stunden wie im Fluge.

Die englische Bühne.

Garrick. — Olga Petrovas Auftreten in M. Hoffes Drama „Panthea" schließt Ende dieser Woche.

Powers'. — „Daddy Long Legs" mit Ruth Chatterton wird hier weiter gespielt.

Cort. — Die Aufführungen von „Help Wanted" sind jetzt in der 26. Woche.

Cohans Grand Opera House. — Hier wird „The Whirl of the World" seit längerer Zeit mit großem Erfolg gespielt.

— Werft- und Magazinfeuer zu Miller's Point, bei Sydney, Australien, verursachte einen Schaden von etwa einer halben Million Dollars.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S
North Ave. and Vine St.

Morgen ist Dienstag-Bargain-Tag
Diese Preise beweisen es.

Spitzen
Torchon-Spitzen und dazu passende Einsätze — 2 bis 3 Zoll breit, sehr hübsche Muster — wert 5c die Yard; speziell, Dienstag, für nur 2½c

Comforters.
Sommer Comforters, reguläre $1.50 Sorte—aus farbiger geblümter Silkoline gemacht; mit guter Watte gefüllt — volle Größen — speziell Dienstag nur....... 98c

Nachtkleider.
Weiße Muslin Nachtkleider f. Damen, Slip-over Facon, mit Spitzen oder mit Stickerei besetzt; Empire Facon—alle Größen, 65c wert; Dienstag. 39c

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

Kleider
Verkauf von Hauskleidern für Damen — aus fancy karrirtem Gingham, hellem und dunklem Percale und einfach farbigen Chambrays hergestellt — elegant besetzt und perfekt passend, wert $1.00 u. $1.25 — Größen von von 36 bis zu 46 — speziell für den Verkauf am Dienstag für nur 68c

Decken.
Weiße Leinen fancy Battenberg Piano Decken; 84 Zoll lang, prächtige Entwürfe — reg. $1.50 wert — Dienstag nur...... 98c

Handtücher.
Gesäumte Huck Handtücher—mit rot gewebt. Vorder, die Sorte, f. die Ihr stets 10c bezahlt, Gr. 16 b. 34 Z., Dienstag.. 6½c

Wegen dieser großen Dienstag-Bargains betrachtet unsere Schaufenster.

Gowns.
Reguläre 50c weiße Muslin Nachtkleider für Männer und Knaben, aus guter Qualität Muslin; nett besetzt, in allen Größen vorhanden — speziell Dienstag nur...... 38c

Groceries.
Kitchen Klenzer, Dienstag 3 für... 10c
Grandmas Waschpulver, gr. Sorte Packet — Dienstag für...... 11c
U. S. Mail Laundry-Seife, 6 Stücke für 19c

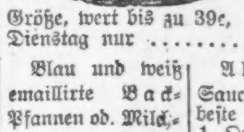
Slippers.
Lohfarbige Leder- oder weiße Canvas-Strap Slippers für Kinder — Größen 3 bis 8, wert 75c das Paar, Dienstag für nur 50c

„Spezials."
Jergens Talcum Powder, reg. 10c Büchse, Violet oder Rose, am Dienstag, 2 Büchsen....... 15c
Williams' Rasirseife, zwei Stücke für............... 5c
Peroxide, 8 Unzen-Größe, reg. 10c Flasche, Dienstag 5c

Muslin.
Reg. 8c ungebleichter Muslin, 39 Zoll breit — 2000 Yards in Restern, großer Bargain, Yard Dienstag für........ 5c

Unterzeug.
Jersey gerippte Unterhemden für Damen, reinweiß, niedriger Hals, mit oder ohne Aermel— taped Hals und fancy besetzt — alle Größen, einschließlich extra Größen, wert 20c; Dienstag, für nur 12½c

Küchengeräte



Galvanisirter Fußzuber oder Geschirr-Schüssel, mittlere Größe, wert bis zu 39c, Dienstag nur 19c

Blau und weiß emaillirte Back-Pfannen od. Milchschüsseln, innen weiß emaillirt — 15c Größe, Dienstag.... 9c

Aluminium Sauce Casserole, beste Art Waare, 1 Quart Größe, wert bis 30c — speziell diesen Verkauf, nur..... 17c

Chicago Musical College.

In der Orchesterhalle findet morgen Abend die 48. Schlußfeier des Chicago Musical College statt. Diamantmedaillen, sowie silberne und goldene Medaillen für hervorragende Leistungen in den verschiedenen Klassen werden bei dieser Gelegenheit den Schülern überreicht werden. Unter der Leitung von Karl Reckzeh wird das volle Orchester der Anstalt die Begleitung zu den einzelnen Nummern liefern.

Leset die „Sonntagpost"!

UMI

Sorgfältiger Bankbetrieb

Die Sicherheit und der wirksame Dienst der von Euch gewählten Bank hängt größtenteils von ihrer Leitung ab. Dieses Bankinstitut ist unter derselben konservativen, verantwortlichen und erfolgreichen Leitung der letzten zweiunddreißig Jahre. Wir bitten um Eure Kundschaft auf Grund unseres sorgfältigen Bankbetriebs und versichern Euch jeden Entgegenkommens und jeder möglichen Aufmerksamkeit.

Kapital, Ueberschuß und Profit über $4,000,000

Direktoren

James Simpson	Norman W. Harris, Vorsitzer	Bernard A. Eckhart
John B. Lord		Nathan C. Kingsbury
Isaac Sprague	Albert W. Harris	George B. Hoover
Bowman C. Lingle	Allen B. Forbes	Howard W. Fenton

Beamte

Albert W. Harris, Präsident

George B. Hoover	Vizepräsident	John S. Broeksmit	Kassirer
Howard W. Fenton	Vizepräsident	Joseph H. Baill	Hilfkassirer
Bowman C. Lingle	Vizepräsident	Harry E. Weese	Hilfskassirer
Frank H. Elliott	Schatzmeister	Harry A. Brinkman,	Hilfskassirer.
Edward P. Smith	Sekretär		
Harry A. Dow,	Hilfssekretär		
Rolla S. Pribble,	Hilfssekretär		

Bond Department Managers

H. H. Jones,	Verkaufs-Manager	Chester Corey,	Korporation - Dept.
Frank McNair	Hilfs-Verkaufsmanager	P. A. Fagg,	Munizipal-Dept.

Harris Trust & Spar Bank

Organisirt unter N. W. Harris & Co., 1882. Inkorporirt 1907.

HARRIS TRUST GEBÄUDE

Telegraphische Notizen.

Ausland.

— Der nationale Skatkongreß in Milwaukee faßte ebenfalls Beschlüsse gegen einen Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung.

— Beim Zusammenstoß eines Autos mit einem Schnellzuge der Lake Shore Bahn zu Ripley, N. Y., (ebener Straßenübergang!) 3 Personen getötet.

— 5 Arbeiter getötet, 10 wahrscheinlich tötlich verletzt, als zu Columbus, O., in einem Graben, in welchem Gasröhren gelegt wurden, sich eine Explosion ereignete!

— Wegen schwindelhafter Erlangung von $1000 auf eine Hypothek hin wurde zu Schenectady, N. Y., der frühere Staatsabgeordnete Miles R. Frisbie zu 5 bis 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Theodore Roosevelt III., des Expräsidenten erster Enkel, der seinen Familiennamen trägt, wurde am Sonntag im Heim von Herrn und Frau Theodore Roosevelt jun. in New York geboren.

— Zwei weitere, ungewöhnlich starke Ausbrüche des Vulkans vom Berg Lassen bei Redding, Kal. Rauch und Asche 2000 Fuß hoch in die Luft geschleudert. 1 Mann durch einen emporgeschleuderten Felsblock getötet, 2 Vermißte; einer irrsinnig geworden.

— Das, im Grunewald bei Berlin in Gegenwart des Kaiserpaares eingeweihte Sportsfeld ist ausschließlich für die 14,000 Studenten der Universität Berlin, der technischen Hochschule in Charlottenburg und sonstiger Bildungsstätten bestimmt.

— Zu einem förmlichen Aufruhr kam es im Passagekaufhaus in Berlin. 200 weibliche Angestellte randalirten, weil ihnen ihre Gehälter und Provisionen nicht ausbezahlt wurden. Es gab einen solchen Tumult, daß die Kunden flohen. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her.

— Die Londoner „Daily Expreß" weiß zu berichten, daß die Organisation der Kampfsuffragetten einen regelrechten Tarif für die Begehung von Gewalttaten in Anwendung bringt; so soll z. B. diejenige Person, die wertvolle Gemälde zerstört, die Summe von $250 erhalten.

— Die einzige Zeugin, welche in dem Prozeß, den Frau Isolde Beidler zur gerichtlichen Anerkennung ihrer Abstammung von Richard Wagner einleitete, vernommen wurde, Anna Maria Zek, die frühere Haushälterin bei der Hans v. Bülow'schen Familie, ist in München im Alter von 82 Jahren gestorben.

— Zwei Schriftsteller rechnen aus, daß die Bevölkerung Preußens in zwei oder drei Generationen eine katholische Mehrheit aufweisen werde. In 36 Jahren haben die katholischen Geburten daselbst — Mischgeburten sind gar nicht mitgerechnet — sowie die Zahl der katholischen Schulzöglinge mehr zugenommen, als alle anderen.

— In der St. Georgiskirche, am Hanover Square in London, explodirte am Sonntag eine Bombe. Aus zurückgelassenen Flugschriften ist zu ersehen, daß es sich um ein Attentat der Kampfsuffragetten handelt. Schaden gering. In der St. Pauls Kathedrale störten „Suffragetten" den Gottesdienst; 2 Verhaftungen. — Am Nachmittag sprengte ein Tumulthaufen zwei Frauenstimmrechtsversammlungen im Hyde Park und zerstörte eine Plattform.

— Vom Blitz erschlagen wurden gestern 6 Personen auf dem Wandsworth Common in London. Viele Gebäude im Süden der Stadt vom Blitz getroffen.

Ausland.

— Baronin Murmann v. Marchfeld ist in Wien auf den Verdacht hin festgenommen worden, im Dienste Rußlands als Spionin gestanden zu haben. Die Durchsuchung der Gemächer der Baronin ergab äußerst belastendes Material gegen sie.

— Wie aus Lemberg, Galizien, berichtet, wird der Präsident des polnischen Nationalrats, Herr Cienski, demnächst eine Reise nach Amerika antreten, um an den Verhandlungen des dortigen polnischen Nationalkonvents teilzunehmen. Große Dinge sollen auf diesem Kongreß geplant werden.

Lokalbericht.

Lachen verging ihm.

Junges Mädchen schießt auf einen farbigen Einbrecher.

Nur eine Kriegslist?

Frau Schneidermann glaubt, daß ihr Gatte nicht ertrunken, sondern durchgebrannt ist.—Aus Jähzorn zum Mörder geworden. — Beute abgejagt.

In der Wohnung ihres Arbeitgebers Richard Gloede, Nr. 1406 Central Straße, Evanston, überrumpelte gestern Morgen die 15jährige Katharine Weber einen farbigen Einbrecher. Entrüstet wies sie ihm die Tür. Als er sie auslachte, holte sie aus ihrem im 2. Stock gelegenen Zimmer einen Revolver und sandte dem Mohren, der jetzt die Beute fallen ließ und in wilder Flucht sein Heil suchte, einen Schuß nach, traf ihn aber leider nicht. Die von Katharine benachrichtigte Polizei suchte die Nachbarschaft gewissenhaft ab, den Spitzbuben hat sie nicht gefunden.

Beraubt wurden gestern: Der Schankwirt H. F. Narges, Nr. 1159 Belmont Ave., um $75; Max Dill, Nr. 2039 W. Madison Straße, um $30, und Bernard Morris, Nr. 3325 Indiana Ave., um $30.

Kennt ihre Pappenheimer.

Nachdem er angeblich am 17. Mai seine Frau schwer mißhandelt und ihr ein Bein gebrochen hatte, verließ Joseph L. Schneidermann vorigen Freitag unter Mitnahme eines mit Anzügen und Wäsche gefüllten Handkoffers seine Wohnung Nr. 1223 N. Leavitt Straße. Samstag Abend wurde der gefüllte Koffer in einem Garderobeabteil auf dem Wilson Ave.-Badestrande gefunden. Die sofort benachrichtigte Polizei nahm anfänglich an, daß Schneidermann sich im See ertränkt habe oder beim Baden verunglückt sei. Nach Rücksprache mit seiner Frau, die im St. Marienhospital darniederliegt, gelangten aber die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives zu der Ueberzeugung, daß der Mann den Koffer nur, um den Anschein zu erwecken, daß er, der Eigentümer, ertrunken sei, dort gelassen habe.

„Er befürchtete," sagte die Frau, „daß ich ihn verhaften lassen würde." Um mich aufs Glatteis zu führen und zur Einstellung der Suche zu veranlassen, ließ er den Koffer in der Garderobe. Seine goldene Uhr, einen Diamanten im Werte von $100 und $75 in Baar hat er aber wahrscheinlich mitgenommen."

Auf Schneidermann wird gefahndet.

Jähzorn macht ihn zum Mörder.

In der Ortschaft Stickney wurde gestern Nachmittag der 29jährige James Barieta, Nr. 5643 W. 64. Pl., Clearing, Ill., wohnhaft, durch einen Schuß aus einer Schrotflinte, den William Fantozzi abgab, niedergeknallt und getötet. Fantozzi ist der Besitzer eines Grundstückes, auf welchem sich eine mit Wasser gefüllte Lehmgrube befindet, in der gestern fünf Männer badeten. Er soll die Leute wiederholt aufgefordert haben, seinen Grund und Boden zu verlassen, als Antwort erhielt er jedoch nur Hohngelächter und wurde von den Badenden mit Wasser bespritzt, so daß er wutentbrannt nach seiner Wohnung eilte, dort ein geladenes Gewehr ergriff und, nachdem er die Badenden nochmals aufgefordert hatte, das Wasser zu verlassen, Barieta niederschoß. Als die Anderen sahen, daß es Fantozzi Ernst war, sprangen sie sofort aus dem Wasser, ergriffen ihre Kleider und machten sich davon. Sie werden jetzt von der Polizei gesucht. Nachdem er den Schuß abgefeuert hatte, der ihn zum Mörder machte, eilte Fantozzi wieder nach seiner Wohnung, wo er das Gewehr reinigte, sich umzog und das Haus verließ. Die Frau des Mörders hatte von dem Vorfall keine Ahnung und war sehr erstaunt, als die Polizei eintraf und nach ihrem Gatten fragte. Die Polizei glaubt, daß Fantozzi sich nach Chicago gewandt hat, und bewacht beständig die Wohnung seines hier wohnenden Bruders.

Beute abgejagt.

Der Geheimpolizist James McGrath von der Desplaines Str. Bezirkswache, der im Hause Nr. 5644 W. Madison Str. wohnt, schlief gestern Morgen den Schlaf des Gerechten, als er von seiner Gattin geweckt wurde, die ihm mitteilte, daß sie in der im ersten Stock gelegenen Apotheke von James Gothard ein verdachtiges Geräusch vernommen habe, das sicher von Einbrechern herrühre. Der Beamte kleidete sich eiligst an, ergriff einen Revolver und eilte nach unten, wo er gerade dazu kam, wie zwei Männer, die wohl im letzten Augenblicke gewarnt worden waren, die Gasse in nördlicher Richtung zum Washington Blvd. davonliefen. McGrath nahm sofort die Verfolgung auf, wurde jedoch am Schießen verhindert, da ein Milchwagen, der durch die Gasse fuhr, die Aussicht versperrte. Erst als der Beamte den Washington Blvd. erreicht hatte, erblickte er die Ausreißer wieder und gab fünf Schüsse ab. Trotzdem er glaubt, einen der Leute getroffen zu haben, und schließlich einen Kraftwagen in seinen Dienst preßte, in dem er die Kerle bis zur Grenze von Oak Park verfolgte, gelang es den leichtfüßigen Burschen, zu entkommen. Ihre Beute, die sie schon in der Apotheke zusammengepackt hatten, mußten sie bei der eiligen Flucht im Stich lassen.

Kaltgestellt.

Im Begriff, ihren Kolonialwaarenladen Nr. 1658 Hastings Straße zu schließen, wurden die Gebrüder Louis und E. R. Rispens von zwei mit Revolvern bewaffneten Raubgesellen überfallen, von denen sie unter Todesdrohungen gezwungen wurden, in den Eisschrank zu klettern. Nachdem es den vereinten Kräften der Brüder gelungen war, die Tür einzuschlagen und sich zu befreien, waren die Halunken schon über alle Berge, und mit ihnen natürlich die Kasse.

Hände hoch!

Als James Surples, Nr. 6502 S. Winchester Ave.; Ludwig Olson, Nr. 6439 Yale Ave., und Frank Rooney, Nr. 5530 Lake Park Ave., in dem Leihstall Nr. 5326 Kenwood Ave., wo sie beschäftigt sind, ihrer Arbeit nachgingen, trat plötzlich ein unbekannter Bursche auf sie zu, zog einen Revolver und forderte sie auf, ihm ihre Baarschaft auszuliefern. Da sie unbewaffnet waren und für ihr Leben fürchteten, blieb ihnen nichts weiter übrig, als dem Befehle nachzukommen. Surples und Olson büßten je $10 und Rooney $6 ein.

Von Einbrechern heimgesucht.

Einbrecher statteten der Wohnung der Frau J. F. Eastman, Nr. 4174 Clarendon Ave., einen Besuch ab und stahlen Schmuck im Werte von $1500. Die Wohnungen von August E. Neff, Nr. 4507 Beacon Str., Frau S. Snow, Nr. 4001 Greenview Ave., und Gilbert J. McKinley, Nr. 435 Wrightwood Ave., wurden gleichfalls von heimlichen Gästen geplündert. Bisher fehlt von den Dieben jede Spur.

Gingen gründlich zu Werk.

Der Makler Charles E. Frankenthal, Nr. 5044 Drexel Blvd., meldete in der Bezirkswache in Hyde Park, daß Einbrecher seiner Wohnung einen Besuch abstatteten und mit Diamanten und anderen Schmucksachen im Werte von $1000 entkamen. C. L. Caswell, welcher in demselben Hause wohnt, berichtete, daß mutmaßlich dieselben Gauner in seine Wohnung eindrangen, jedoch keine Beute machten.

In der Vereinigung ist Stärke. Gesundheit ist die harmonische Tätigkeit der Verdauungs-, Ernährungs-, Absonderungs- und ausscheidungs-Funktionen. Wenn ein Organ des Körpers seinen Dienst versagt, tritt Verwirrung und Störung ein. Unverdaulichkeit, Verstopfung, Entzündung und Fieber bringen Krankheit und enden mit dem Tode. Weise Aerzte vereinigen einfache Heilmittel, um auf die verschiedenen Funktionen zu wirken, die Poren zu öffnen, Verstopfungen zu entfernen, das Blut zu reinigen und die Gesundheit wiederherzustellen. Die ehrwürdigen Mönche haben in der Natur eigenem Garten Arzneien für die Leber den Magen, die Haut und die Nieren gefunden, um der Krankheit den Eintritt zu wehren, und für diesen Behuf sind **St. Bernad Kräuterpillen** unübertroffen. — Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

Unfälle.

An Madison Str. und Western Ave. trat Samstag Abend Frl. Pauline Rosenstein, Nr. 1225 N. Claremont Ave., in den Pfad einer Elektrischen und wurde überfahren. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist sie gestern erlegen.

Machte Schluß.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, hat gestern, während seine Frau und drei Kinder in der Kirche waren, der städtische Elektriker Edward Coffey, Nr. 3616 Flournoy Straße, sich erschossen.

Turnverein haftbar.

Die morsche Falltür hinter dem Schanktisch.

Am 22. April 1911 stand Viktor Köhler, Vormann in einem Graveurgeschäft, in seiner Eigenschaft als Vorsitzer des Vergnügungsausschusses des Kegelklubs Wandrie hinter dem Schanktisch in der Halle des Turnvereins La Salle, wo der Klub gerade ein Fest gab, und trat auf die dort befindliche Falltür. Die war morsch, und Köhler verschwand im Keller, wobei er verschiedene Verletzungen erlitt, infolge dessen er zehn Wochen lang arbeitsunfähig war. Er klagte gegen den Turnverein als Pächter und gegen Frau Baumann als Besitzerin des Hauses auf Schadenersatz, und es wurden ihm im ersten Prozeß $800, im zweiten $550 gegen den Verein zugesprochen, Frau Baumann aber für nicht haftpflichtig erklärt. Der Verein legte Berufung an den Appellhof ein, diese hat aber das zweite Zahlungsurteil heute bestätigt.

F. W. Schramms Nachlaß.

Als der Nr. 913 Ashland Ave. wohnende bejahrte Friedrich Wilhelm Schramm, ein wohlhabender Deutscher, verschied, stellte es sich heraus, daß er mit seiner Wirtschafterin, der Wittwe Elise Stern, verheiratet war, und dieser einen Teil seines Nachlasses, der rund $40,000 betrug, vermacht habe. Kinder waren nicht vorhanden. Frau Hartmann, Schwester des Verstorbenen, Frau Minna Roedel, eine Nichte, andere Verwandte hier und in Deutschland sollten erben. Die Blutsverwandten trugen auf Umstoßung des Testaments an und bestritten die Giltigkeit der Ehe des Greises. Es kam zu Prozessen, schließlich aber zu einem Vergleich, unter dem die Wittwe einen Teil erhielt. Sie focht, im Besitz des Anteils, später die Abmachung an und verheiratete sich von Neuem, heißt jetzt Frau Stern. Es wurden Beschuldigungen und Gegenbeschuldigungen, auch gegen die Anwälte, darunter Quin O'Brien, erhoben, und heute trugen die Blutsverwandten vor Richter Baldwin darauf an, daß dieser Anwalt die in seinem Besitz befindlichen Summen aufteile. Es scheint, daß man versucht hat, auch die Erben in Deutschland um ihren Anteil zu bringen, weshalb Konsul Geißler sich mit Herrn O'Brien in Verbindung setzte. Ein Erbberechtigter ist seit dem Chicagoer Feuer von hier verschwunden. Mehrere Prozesse sind in der Schwebe, und Richter Baldwin hat daher die Fortsetzung der Verhandlung bis nächsten Montag verschoben, die Erben aber hinsichtlich der Ehrlichkeit des Anwalts beruhigt. Unkenntniß des Englischen und, seitens der Anwälte, des Deutschen scheint viel an dem Wirrwarr und den Mißverständnissen Schuld zu sein. Der Nachlaßverwalter Wm. E. Hattermann hat schon um Auslagen prozessiren müssen.

Ein Morgenbesuch.

Der Apotheker M. Stein an der W. 63 Str. erhielt heute solchen.

Einer der verwegensten Raubüberfälle, die seit langer Zeit hier verübt wurden, wurde heute Vormittag gegen zehn Uhr in der 1024 W. 63. Straße befindlichen Apotheke von M. Stein begangen, während hunderte von Menschen an dem Geschäft vorübergingen. Der Besitzer war gerade in einem hinteren Raum der Apotheke damit beschäftigt, ein Rezept fertigzustellen, als jemand das Geschäftslokal betrat. Wie dies öfters der Fall ist, kann der Apotheker nicht gleich von seiner Arbeit fortlaufen, um seine Kunden zu bedienen, so auch diesmal.

Stein war noch mehrere Minuten beschäftigt und begab sich dann in den Laden, um zu seinem Erstaunen einen Mann zu sehen, der hinter dem Verkaufstisch stand und sich an der Kasse zu tun machte. Ehe der Apotheker recht wußte, um was es sich handelte, zog der Gauner, ein Mann von ungefähr 25 Jahren, einen Revolver, sprang auf den erschreckten Apotheker zu und befahl ihm, die Hände hochzuhalten. Stein, der fühlte, daß ihm der Revolverlauf in den Rippen saß, versuchte zwar sich zu widersetzen, doch die Versicherung des Banditen, daß es kein Scherz sei, sondern daß er ihn töten werde, falls er nicht dem Verlangen nachkomme, machte Stein gefüge, der dann tat, wie ihm geheißen war. Der Bursche durchsuchte dann in aller Ruhe den Kassenapparat, fand aber nur wenige Cents. Hiermit nicht zufrieden, verlangte der Räuber zu wissen, wo das weitere Geld sei.

Stein weigerte sich anfangs, den Platz, wo das Geld verborgen war, zu nennen, bequemte sich aber schließlich dazu, nachdem der Bandit seine frühere Drohung wiederholte und Miene machte, sie auszuführen. Der Apotheker sagte dann, daß das Geld sich in einer Schublade unter dem Verkaufstisch befinde, die der Kerl dann sorgfältig durchsuchte und sich $450 aneignete. Nun befahl der Raubgeselle seinem Opfer, sich wieder in sein Laboratorium zu begeben und dort eine halbe Stunde lang, die Hände hochhaltend, stehen zu bleiben. Stein gehorchte und dachte sich schon aus seiner Zwangslage befreit, als er die Tür zuschlagen hörte.

Er hatte sich jedoch geirrt, denn als er begann, Lärm zu schlagen, sah er sich abermals dem Revolverlaufe des Gauners gegenüber. Stein zog es nun vor, sich eine Zeitlang ruhig zu verhalten, bis er sich versichert hatte, daß der Räuber wirklich verschwunden war. Die Polizei der Bezirkswache in Englewood wurde dann von Stein benachrichtigt, welche sofort mehrere Detektives nach dem Schauplatze entsandte. Letztere konnten aber bisher noch keine Spur des Gauners finden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Skatkongreß.

Laut Beschluß wird er im nächsten Jahre in Peoria zusammentreten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Milwaukee, Wis., 15. Juni. In seiner gestrigen Geschäftsversammlung hat der Nordamerikanische Skatkongreß beschlossen, im nächsten Jahre in Peoria, Ill., zusammenzutreten. Grand Rapids, Mich., bewarb sich ebenfalls um den Kongreß, Peoria wurde aber mit großer Stimmenmehrheit ausersehen. Aus San Franzisko war von der Leitung der Panamaausstellung ein Schreiben eingelaufen, in dem darum ersucht wurde, den nächsten Kongreß dort abzuhalten, oder doch wenigstens, falls dies nicht angängig, ein spezielles Tournier. Die Frage wurde dem Vorstand überwiesen. Der Antrag, die Spielregeln so abzuändern, daß auch Solo- und Null-Gucki gespielt werden dürfen, wurde abgelehnt. Zu Vertretern des Staates Illinois im Vorstand wurden Albert Lauer und Adolf Brand von Chicago erwählt.

Der Kongreß nahm einstimmig einen Protestbeschluß gegen die dem Bundeskongreß vorliegende Hobsonsche Prohibitionsvorlage an.

Die Liste der Sieger konnte heute Mittag noch nicht bekannt gegeben werden, da der Berechnungsausschuß noch an der Arbeit ist, doch heißt es, daß der Hauptpreis von $1000 einem Milwaukeer, der 2. Preis von $500 einem Chicagoer zufiel.

Dr. W.

Das „Krähennest" ausgehoben.

In der von Steve Crowe betriebenen, in Polizeikreisen unter dem Namen „Das Krähennest" bekannten Herberge Nr. 715 Dearborn Straße, tauchten heute zu früher Morgenstunde als ungebetene Gäste mehrere Detektives der Wache an der Chicago Ave. auf und verhafteten Crowe und acht Gäste, die sie angeblich beim Glücksspiel überrumpelt hatten. Acht andere Gäste sprangen rechtzeitig zum Fenster hinaus und entkamen.

Crowe ist ein Bruder jenes Pat Crowe, der als Entführer des jungen Ed Cudahy, Omaha, Neb., vor etwa 13 Jahren im ganzen Lande bekannt wurde.

Ed. Ahlswede Co.
2500-2510 W. North Ave.

Bargain-Dienstag, 16. J[...]

- Feines Balbriggan Unterzeug — Hemden mit langen oder kurzen Aermeln, Beinkleider in Knöchellänge; alle Größen, schön leicht, Seidefinish Stoff; — der Anzug 69c; das Stück 37c
- Männerstrümpfe, eine feine Gauzeschwere, nur in schwarz (Seconds), 3 Paar für 20c; das Paar 7c
- Korset-Stahl, alle Längen, speziell für diesen ungewöhnlichen Verkauf, das Paar 3c
- 15c Kleiderknöpfe, alle Farben — 1 Dutzend auf Karte — bei diesem Verkauf, die Karte 7c
- Kleider-Shields, schöne, mit Nainsook bezogene Shields, — speziell für diesen Verkauf, Paar 7c
- Kings Spulenfaden, weicher Finish, weiß oder schwarz alle Nummern, die Spule 1½c
- Handtaschen aus Strohmatte, passend für Lunch und Ausflüge — 11zöllige Größe, Stück 25c
- Lees Special Leinenpapier in Schachteln, 48 Kouverte und Briefbogen enthaltend, die Schachtel 23c
- Shadow Spitzen, in weiß od. creme, neue Muster, 2 Zoll breit, — speziell, die Yard 5c
- Schmale Planen Spitzenränder, elegante Muster für Besatz jeder Art, — wert 15c und 20c, — alle die Auswahl zu, Yard 10c
- Huck-Handtücher, — mit roter Borte — Größen 18 bei 40 — am Dienstag zu 10c
- Gebleichte Bettücher, Naht in der Mitte — Größe 72 bei 80 — am Dienstag zu 48c
- Bestickte Kissenbezüge — 45 bei 36 — am Dienstag zu ....
- Gebleichte Badehandtücher— 20 bei 44 — am Dienstag — 2 für ....
- Barnsley Leinen Handtuchst[...] 18 Zoll breit — echtfarbig — Yard zu ....
- Hufeisen oder Colonial klare Wa[...]sergläser — am Dienstag drei f[...] nur ....
- Lekko Putzpulver; große 10c Büchsen — speziell nur am Dienstag, vier für .... 2[...]
- Gasofen mit einem Brenner — mit Asbest gefüttert — $1.25 Wert, am Dienstag nur 89c
- 8 Quart Größe galvanis. eiserne Gießkannen — mit Zink-Rosette — ein 45c Wert, zu 29c
- Streichhölzer, Blue Tip und geräuschlos, sechs 5c-Schachteln am Dienstag zu nur 17c
- Nr. 9 Rochester Waschkessel, aus schwerem Block-Blech gemacht, — genietete Griffe, schwerer Kupferboden — $1.85 Wert; Dienstag nur 1.19
- 50c ovale feine Splint Wäschekörbe mit hölzernem Boden — am Dienstag zu nur 33c
- Beste Qualität Waschblau — ½-Gallonenflasche — am Dienstag zu nur 9c
- Sapolin Gold Emaille— reguläre 25c Flasche — am Dienstag speziell zu nur 19c
- 45c grau emaillirte Eisschrankpfannen — speziell am Dienstag zu nur 29c

In Schwulitäten.

Unter der Anklage, einen schwunghaften Handel mit ihrer Obhut anvertrauten kleinen Kindern betrieben zu haben, wurde Frau Lois E. Kennedy, Nr. 425 Maple Ave., Oak Park, verhaftet. Fünfzehn Babies, die in ihrem Hause gefunden wurden, haben in der Person des Dr. Albert F. Storke vom Gemeindegesundheitsamt einen gewissenhaften Pflegevater gefunden.

Mehr Rettungsboote.

Einer Empfehlung des Kapitäns Carland vom Lebensrettungsdienst entsprechend, hat die Stadt- und Countykommission für öffentliche Sicherheit an vier Badeplätzen, wo im letzten Jahre Menschen ertrunken sind, an der Gordon Terrace, Hollywood Ave., Thornton Ave. und Rosemont Ave., praktisch eingerichtete Boote an Pfosten angebunden, die jedermann zum Zweck der Rettung von gefährdeten Menschen benutzen darf; auch sind dort Rettungsgürtel, Haken und ähnliche Apparate angebracht worden.

Nachklang von Zabern —

All Rekruten Elsaß-Lothrings sollen in anderen Teilen Deutschlands dienen.

Berlin, 15. Juni. Anläßlich der kürzlichen peinlichen Konflikte zwischen Militär und Zivilisten in Zabern, Elsaß, hat jetzt die Regierung beschlossen, daß künftig alle Rekruten von Elsaß-Lothringen gezwungen sein sollen, in anderen Teilen des deutschen Reiches zu dienen.

Bis jetzt hatte man einem Vier[...] dieser Leute gestattet, den Mi[...]dienst in ihren Heimatsdistrikt[en ab]zuleisten.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Paul F. Mueller, Präsident u. Chef-Redakteur.
F. J. Otte, Geschäftsführer.

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS

Preis jeder Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Das Beste hoffen!

Das Frauenstimmrechtgesetz, mit dem das Volk von Illinois im letzten Jahre ganz unverhofft von einer „fortschrittlichen" Gesetzgebung und dem „fortschrittlichen" und angeblich demokratischen Gouverneur Dunne beglückt wurde, ist von dem Staatsobergericht für verfassungsgemäß erklärt und in allen Punkten aufrecht erhalten worden. Das besagt zwar nicht, daß es wirklich dem Sinne der Verfassung entspricht, aber es bedeutet, daß es als zu Recht bestehend anzusehen und nichts mehr dagegen zu machen ist. Es bedeutet, daß wir in der Politik dauernd mit einem ganz unsicheren und ganz unberechenbaren Faaktor zu rechnen haben werden. Unsicher — hinsichtlich seiner Größe; und unberechenbar hinsichtlich der Möglichkeiten, die sein Mitwirken eröffnet.

Durch das Gesetz, welches nunmehr über alle Anfechtung erhaben ist, mag das Votum des Staates in einer Wahl verdoppelt werden, und es mag in einer anderen keine oder nur eine ganz geringfügige Mehrung erfahren. Es wird ganz darauf ankommen — in viel höherem Grade als solange der Staat nur das „männliche Stimmrecht" kannte — ob, oder nicht, in einer Wahl über Fragen, oder Kandidaten, abgestimmt wird, die „interessant" erscheinen, wobei der Begriff „interessant" sich nur wenig, oder gar nicht, mit den Begriffen „wichtig", „dringlich" und „zweckmäßig" decken wird. „Interessant" wird sein, was recht viel verspricht und recht „Neues" in Aussicht stellt; was gefällig ist und gefällt, dem Selbstgefühl schmeichelt und Wünschen und Träumen Erfüllung in Aussicht stellt. Ob es auch recht und durchführbar ist, bezw. wenn durchgeführt, das Gute bringen würde, das man sich und andern davon verspricht, das wird bei der Nutzbarmachung des Frauenstimmrechtsgesetzes nicht mehr in Betracht kommen, als das abstrakte Recht mit seiner Aufrechterhaltung zu tun hatte. Das Frauenstimmrecht wurde geschaffen, die Wählerschaft, die sich mit schönen Worten und Versprechungen leicht gewinnen und leiten läßt, zu mehren, und es wird nach Möglichkeit zu diesem Zwecke ausgenutzt werden. Die Reformer werden sich mehren, wie die Fliegen an hei[illegible] schwülen Sommertagen; sie wer[illegible] noch ungleich eifriger als bisher [illegible] einander Wettbewerb machen, [illegible] Folge wird sein: in der Gesetz[illegible]n so gewaltiges Angebot [illegible]gender „Reformgesetze", daß [illegible]rterung und Erledigung [illegible]" notwendiger Gesetzes[illegible]m Zeit verbleiben wird, [illegible]egung so vieler „hochinter[illegible]eformfragen zur Entschei[illegible] das Publikum, daß dessen [illegible] und Zeit davon völlig in An[illegible]genommen sein und es noch sehr [illegible]weniger Zeit haben wird als bis[illegible] den wirklich wichtigen Fragen ein [illegible]enig tieferes Nachdenken zu schenken und sich die Reformer und sonstigen Kandidaten um seine Gunst und Stimmen ein wenig näher anzusehen.

Die Entscheidung des Staatsobergerichts wird als ein großer Sieg der Frauen hingestellt, und in gewissem Sinne ist sie unstreitig ein solcher. Man gratulirt den Frauen zu ihrem Triumph und solche Gratulation mag angemessen erscheinen. Es wird aber darauf ankommen, was man unter „die Frauen" versteht. Wenn damit gemeint ist: die Frauen, die eifrig auf Erlangung des Frauenstimmrechts hinwirkten, die eigentlichen Frauenstimmrechtlerinnen, dann ist's recht so. Ihnen ist zu gratuliren; sie haben erreicht, wonach sie strebten und wofür sie kämpften. Sind aber die Frauen im Allgemeinen gemeint, dann will der Glückwunsch als Spott und Hohn erscheinen. Man gratulirt denen, die man hochschätzt und liebt, deren Interessen unentwirrbar mit den eigenen verknüpft sind, tatsächlich die eigenen sind, nicht zur Zuerteilung eines Rechts, das entweder eine schwere Pflicht ist, zu deren Erfüllung sie nicht vorbereitet, wenig geschickt und wenig lustig sind, oder ein Spielball der Laune wird und ein Hilfsmittel für demagogische Politiker, denen alle Mittel heilig sind zur Erlangung ihres selbstischen Zwecks; des persönlichen Erfolgs, der persönlichen Erhöhung.

Das Frauenstimmrecht wurde von dem Wunsch nach „Volkstümlichkeit" gezeugt. Die jetzt erfolgte Entscheidung des Staatsobergerichts, über deren Wesen übrigens, seit die Ergebnisse [illegible]er Frühjahrswahlen bekannt wurden, [illegible] mehr ein Zweifel bestehen konnte, [illegible]e auf Volkstümlichkeit rechnende [illegible]eidung eines politischen, nach [illegible]mlichkeit strebenden Gerichtshofes. „Volkstümlich" wird seine Wirkung sein. Leider ist aber, was „volkstümlich" ist, oder scheint, nicht immer gut und gerecht. Sehr oft ist das Streben nach Volkstümlichkeit nur ein Streben nach Volksverdummung; der Volkstümliche nichts Anderes als ein Volkstäuscher. —

Die Frauen werden sehr vorsichtig und gewissenhaft sein müssen in der Ausübung der ihnen gewordenen Wahlpflicht, wenn für Staat und Stadt und damit für sie und uns alle Gutes herauskommen soll aus dem Siege der Frauenstimmrechtler. Hoffen wir das Beste. —

Von der Weltausstellung.

Es ist schon oft behauptet worden, daß die Weltausstellungen eigentlich niemals den Zweck erfüllt haben, den man ihnen zugeschrieben hat, nämlich belehrend und anregend zu wirken. Es waren Massenausstellungen, die in dem Besucher einen unklaren Masseneindruck hinterließen, für den ein bleibender Wert mindestens fraglich sein mußte. Vor allem konnte dieser verfehlte Zweck den letzten derartigen Ausstellungen, so glanzvoll sie im Ganzen sich darboten, zum Vorwurf gemacht werden, die infolge der ungeheuren Vielseitigkeit der modernen Arbeit und der unglaublichen Manigfaltigkeit des Neuen und Neuesten erst recht das einzelne im Meer des Ganzen untertauchen lassen mußten. Es waren schließlich nur Reklameveranstaltungen ohne eigentlichen Kulturwert, und keiner der Teilnehmer konnte sich vorher versichert halten, daß das für diese Reklame ausgeworfene Kapital sich auch entsprechend lohnen würde.

Noch mehr als der Karakter eines solchen Sammelsuriums haben dem Gedanken einer Weltausstellung geschabet die immer mehr in Aufnahme kommenden Fach- und Spezialausstellungen. Praktische Stoffteilung war hier die Idee. Einzelne Teile aus dem Gebiet internationalen oder nationalen Schaffens gedrängt, dafür aber vollzählig, zur Darstellung zu bringen, hatte von Anfang an für sich, daß der Besucher, auf eine bestimmte Richtung eingestellt, das Ganze umfassen konnte, ohne doch die Einzelheiten zu übersehen, und die Einzelheiten genau studieren konnte, ohne doch dabei den Sinn und Grad des Ganzen aus dem Auge zu verlieren. Dem Aussteller dagegen bot diese Art von Weltausstellung, für die die Hygieneausstellung in Dresden 1911 und die zur Zeit in Leipzig abgehaltene Ausstellung für Buchgewerbe und graphische Künste die nobelsten Beispiele bieten, die Gewähr, daß seine Arbeit Würdigung finden mußte, und daß für ihn selbst wie für die anderen eine Fülle von Anregung und Belehrendem geboten werden würde. Durch den gleichzeitig mit dieser spezifizierten Idee herangezogenen Besuch der Fachleute aber war ihm auch eine strengere Kritik beschieden, und ein Lob, eine Anerkennung mußte schwerer wiegen als bei einer Sammelsuriumausstellung, bei der eine Auszeichnung doch meistens nur den Dank der Unternehmer an die Aussteller darstellte.

Wenn nun im nächsten Jahre San Franzisko seine Tore der Welt öffnen wird zum Besuch der Weltausstellung, so braucht von dem Vorhergesagten nichts zurückgenommen zu werden. Die Bedeutung und der Wert der Ausstellung ist darum nicht größer geworden, daß sie zur Feier der Einweihung des Kanals abgehalten wird. Es ist auch hier weiter nichts als eine Riesenreklame, und ebenfalls ohne die Sicherheit, daß sich nun auch für jeden einzelnen die Reklame bezahlt machen wird. Nur weil glücklicherweise die besondere Gelegenheit der Ausstellung auch den Sinn verleiht, eine Ehrung der amerikanischen Nation durch die internationale Welt zu verkörpern, gewissermaßen den Dank der Welt für eine hervorragende, uneigennützige Kulturtat, nur damit hat man sich veranlaßt gesehen, noch einmal auf die als verfehlt erkannte Idee einer Weltausstellung zurückzukommen. —

Unter solchen Gesichtspunkten mußte demnach eine allgemeine, offizielle Beteiligung wünschenswert erscheinen und eine Nichtbeteiligung dieser oder jener Nation den Anschein erwecken, als sei man nicht geneigt, der amerikanischen Nation für dieses vollbrachte Werk die gebührende Ehrung zuteil werden zu lassen. England und Deutschland haben die offizielle Beteiligung abgelehnt aus Gründen, die dem nüchternen Beurteiler einwandsfrei erscheinen können. Diese beiden Regierungen machten sich deshalb keiner Unterlassungssünde schuldig, da eine entsprechende offizielle Beteiligung an der Kanalweihe selbst in sichere Aussicht gestellt ist. —

Die Kleinen aber sind es diesmal eigentlich gewesen, die schließlich erst durch ihre geschlossene Beteiligung auch die Großen noch mitgezerrt haben. So konnte neulich die Deutsche Zentralstelle für die Weltausstellung mitteilen, daß Deutschlands inoffizielle Beteiligung äußerst rege werden wird. Die „Gesellschaft für deutsche Kunst im Auslande" ist die letzte in der Reihe. Vor ihr schon haben zugesagt und Plätze belegt die Schiffahrtsgesellschaften, das Kalisyndikat, die Maschinenindustrie, die Nahrungsmittelindustrie, die Petroleum-, Keramik und Porzellan-, die Goldwaaren-, Bernstein-, Musikinstrumenten-, Textilindustrie, das Buchgewerbe mit Sonderausstellung „das Deutsche Buch", das Kunstgewerbe, der Gartenbau, die Spielwaarenindustrie, Luftschiffahrt, Feinmechanik, der elektrische Apparatebau, denen sich anschließen die deutschen Städte, Bade- und Kurorte, Verkehrseinrichtungen u. öffentliche Wohlfahrtspflege. Diese überaus reiche Beschickung verspricht ein gutes Gesammtbild. Wie sich aus obiger Zusammenstellung erkennen läßt, sind es auch hauptsächlich Zweige der Arbeit, auf denen wir hier noch viel, teilweise sehr viel lernen können. Und wenn sich ja für diesen oder jenen Einzelaussteller das Reklamekapital nicht verzinsen sollte, so ist doch für den nationalen Gesammteindruck gesorgt, der auch nicht zu verachten, ja, auf den, wenn man's sich richtig überlegt, eigentlich bei dieser Gelegenheit viel größerer Wert zu legen ist. —

Wahrscheinlich doch zum Teil beeinflußt durch diese rege Beteiligung seitens der Germanen haben sich auch die englischen Vettern noch entschlossen, eine tüchtige private Beteiligung zu organisiren. Das britische Komite für die Ausstellung hat erst kürzlich durch seinen Sekretär Goode versichern lassen, daß es sich angelegen sein lassen wird, für eine vollständige nationale, historische und künstlerische Vertretung des Inselreichs zu sorgen. —

Mit dem Einschluß dieser beiden Großen erst ist das Bild vollkommen. — Für die San Franziskoer wenigstens dürfte nun der Erfolg gesichert sein! —

Italien im Dreibund.

Der Abgeordnete Salvatore Barzilai, eine der führenden Persönlichkeiten der italienischen Demokratie, hat sich am 31. Mai in der „Vossischen Zeitung" wie folgt über das Verhältniß Italiens zum Dreibund und insbesondere zu Oesterreich-Ungarn ausgesprochen. „In den letzten zwei Tagen hat die italienische Kammer sich mit dem Verhältnisse Italiens zu Oesterreich-Ungarn, insofern es durch die innere und äußere Politik des verbündeten Kaiserstaates beeinflußt und in Mitleidenschaft gezogen wird, einmal wieder sehr lebhaft beschäftigt. Ein oberflächlicher Beobachter könnte leicht glauben, der demokratischen Partei wäre es dabei um eine Schilderhebung gegen den Dreibundsvertrag zu tun gewesen, oder gar, daß die Zwischenfälle von Triest und Durazzo ihr zum Vorwande gedient hätten, die alten Ansprüche auf die italienischen Provinzen Oesterreichs wieder aufblühen zu lassen, eine Annahme, die von der Wahrheit himmelweit entfernt wäre!

Ganz andere Gründe bestimmten die Kammer zu der erwähnten Debatte, und es ist gut, daß die öffentliche Meinung Deutschlands, dem auch die italienischen Demokraten in herzlicher Sympathie ergeben sind, aus unverdächtigem Munde die Wahrheit erfahre und so in die Lage komme, gegen Systeme und Vorurteile, die in Wien nur allzu häufig den Ausschlag geben, aus innerer Ueberzeugung und mit Entschiedenheit Front zu machen.

Und nun zur Sache.

Was Albanien anbelangt, so darf ich wohl ohne Bedenken behaupten, daß es in Italien keinen vernünftigen Menschen gibt, der die Erwerbung des Landes für wünschenswert hielte, und ich bin sicher, und habe es auch ausdrücklich betont, auch in Oesterreich denkt niemand an ein solches Unternehmen. Zweifellos ist indessen in Durazzo zwischen den zwei verbündeten Staaten unter dem Schleier der geziemenden diplomatischen Höflichkeit ein Kampf um das politische und wirtschaftliche Uebergewicht entbrannt, der zu bösen Folgen führen könnte. Da nun die ungeheure Mehrheit des italienischen Volkes nichts anderes will, als daß Albanien sich gesund und kräftig entwickle, um unberechtigten fremdhegemonischen Begierden erfolgreich trotzen zu können, so werden die italienischen Interessen in einer nicht scheinbaren und äußeren, sondern tatkräftigen internationalen Bevormundung des Fürstentums am besten geborgen sein.

Das italienische Volk will also nichts anderes als die Internationalisirung Albaniens; die italienische Regierung gibt vor, das Gleiche zu wünschen. Europa wird darum nicht uns zum Gefallen, sondern, um auf dem Balkan Wirren zu verhüten, die leicht in einen Weltkrieg ausarten könnten, sehr wohl daran tun, die in der Londoner Akte enthaltenen Versprechungen zu honoriren und Albanien politisch und militärisch in seine Obhut zu nehmen.

In den die Italiener Oesterreichs betreffenden Fragen darf ich mich ebenso aufrichtig aussprechen. Da die österreichischen Slawen nach Millionen zählen, während die italienischen Bürger des Kaisertums eine kaum ins Gewicht fallende Minderheit sind, glaubt die österreichische Regierung, die Slawen vor den Italienern bevorzugen zu sollen. Vom Standpunkt der politischen Selbstsucht und der parlamentarischen Zweckmäßigkeit läßt sich dies recht wohl erklären. Zählt man aber den 800,000 Italienern der Monarchie die 36 Millionen Reichsitaliener hinzu, mit denen sie in Sprache und Gesittung unlöslich verbunden sind, und denen Oesterreich doch gute Nachbarschaft erweisen will, so verschiebt sich dies Verhältniß gewaltig, und es ist nicht zu verwundern, daß jede Klage von jenseits der Grenze im Königreiche lebendigen Widerhall weckt und die kräftigste Reaktion hervorruft. Denn es steht nirgendwo geschrieben, daß die politische Grenzlinie die Bande der Stammesgemeinschaft löst und zerstört.

Mit absoluter Gewißheit darf ich versichern, daß seit einer langen Reihe von Jahren in Italien keine Oesterreich feindliche Kundgebung stattgefunden hat, die nicht als Antwort und Retorsion auf ungerechte Maßregeln der österreichischen Behörden gegen ihre italienischen Staatsgenossen zu gelten hatte.

Das richtige Mittel, die Nachbarbeziehungen der zwei Staaten vor derartigen Störungen dauernd zu behüten, liegt weit mehr als in den Begegnungen der verantwortlichen Staatsmänner in der billigen und gerechten Wertung und Wahrnehmung der geistigen Interessen unserer Stammesbrüder durch die österreichischen Behörden.

Die Triester Deutschen haben dem Zweikampfe der Slawen und Italiener die längste Zeit als Unparteiische beigewohnt; sie haben sich nun ehrlich zu den Italienern bekannt, die einen harten, ungleichen Kampf bestehen müssen, weil den Slowenen die volle Macht der Regierung zur Verfügung steht.

Wird das deutsche Volk in Oesterreich und im Reiche die Haltung der Triester Deutschen nach Gebühr zu schätzen wissen, so darf man dem freundschaftlichen Zusammenschlusse Deutschlands, Oesterreichs und Italiens in demselben politischen Systeme getrost ein günstiges Prognostikon stellen. Die Italiener erhoffen und erwarten vom deutschen Volke, daß es als Schwerthelfer an ihrer Seite stehe, eingedenk der gemeinsamen Kultur und der naturgemäßen Gemeinbürgschaft der zwei Völker gegen den Einbrecher, der fern von aller Tradition und Kultur nur auf die brutale Gewalt der Zahl vertraut.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Lehmannscher Nachlaß pachtet Liegenschaften in W. Jackson Boulevard.

Charles Greve, der Geschäftsführer des Lehmannschen Nachlasses, hat von der Northern Trust Company, der Nachlaßverwalterin von Wm. S. Johnston, und von Wm. J. Fabian, dem Schatzmeister der Chicago, Burlington und Quincy Eisenbahn, sowie von dessen Schwester die Liegenschaft Nr. 308—318 W. Jackson Blvd. auf 99 Jahre gepachtet. Das 75 Fuß westlich von der Franklin Str. gelegene Grundstück hat eine Front von 75 Fuß und eine Tiefe von 82½ Fuß, und es steht ein achtstöckiges Gebäude darauf, welches Herr Greve käuflich erwarb. Von Herrn Fabian und seiner Schwester, Frau Cornelia F. Worthington in Santa Barbara, Kal., pachtete er das Grundstück Nr. 308—310 W. Jackson Blvd., das eine Front von 25 Fuß besitzt; die Jahrespacht beträgt für die ersten 25 Jahre $2600 und für die übrige Zeit $4000. Von dem Johnstonschen Nachlaß pachtete er das Grundstück Nr. 312—318 W. Jackson Blvd., mit einer Front von 50 Fuß; die Jahrespacht beträgt für die ersten 25 Jahre $5200 und für die übrigen 74 Jahre $8000.

Für das gesammte Grundstück sind also im ersten Vierteljahrhundert $7,800 das Jahr zu zahlen, wonach sich, auf einer Basis von vier Prozent kapitalisirt, der Wert auf $195,000 stellt, d. h. also $2600 der Frontfuß und $31.32 der Quadratfuß. Für die übrigen 74 Jahre stellt sich die Jahrespacht auf $12,000, was, auf derselben Basis berechnet, den Wert auf $300,000 erhöht, d. h. $4000 den Frontfuß und $48.19 den Quadratfuß.

Die Liegenschaft an der Südwestecke von Wilson und Kenmore Ave. ist von Alexander W. Hannah an ein Syndikat, an dessen Spitze Wm. Waller Hecht steht, verkauft worden. Das mitten im Wilson Ave. Geschäftsbezirk liegende Grundstück mißt 50 bei 125 Fuß, und es steht ein dreistöckiges Gebäude darauf, welches ein Theater, mehrere Läden und sechs Geschäftsstuben enthält. Herr Waller hat das unbebaute Grundstück Nr. 2249—53 Michigan Ave., das auf $75,000 geschätzt wird, mit in Zahlung gegeben.

Das an Oakwood Boulevard und Cottage Grove Ave. gelegene Bedfordgebäude, das kürzlich durch eine Feuersbrunst teilweise zerstört wurde, ist für den Preis von $60,000 an den Baukontraktor Benjamin Carlson verkauft worden. Dieser gab $30,000 für Reparaturen aus und verwandelte es in ein hochelegantes Mietshaus mit 28 Wohnungen um.

Ein in der N. Clark Str., 180 Fuß nördlich von Division Str., gelegenes Grundstück, 71 bei 149 Fuß, wurde von Barbour Lathrop an Nelson L. Hotz verkauft.

Das 18 Wohnungen enthaltende Mietshaus an der Nordwestecke von Sheridan Road und Lawrence Ave., Grund 110 bei 150 Fuß, wurde von Albert E. Ziehm an Frank H. Maier übertragen. Der Kaufpreis wurde nicht angegeben.

Der Billardhallen- und Kegelbahnbesitzer Louis A. Bensinger hat das dritte und das vierte Stockwerk des Gebäudes an der Nordostecke von Madison und Clark Straße auf elf Jahre zum Preise von $140,000 gemietet. Jedes Stockwerk hat an der Clark Straße eine Front von 70 und an der Madison Straße eine solche von 140 Fuß. Die Einrichtung wird ungefähr $50,000 kosten.

Gesellschaft Erholung.

Die Mitglieder der Gesellschaft Erholung werden sich am Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr im Kasino des Riverview Parks versammeln, um gemeinsam das Abendessen einzunehmen. Später werden sie dem Konzert der Ballmannschen Kapelle lauschen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Onkel

Ernst Boelker

(Gatte der verstorbenen Dorothy geb. Weber) am 12. Juni 1914 gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4107 E. Artesian Ave., wo Leichenfeier gehalten wird, am Dienstag, den 16. Juni, um 12 Uhr Mittags, mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Christ. Boelker, Brüder.
Frau Anton Grabowski, Nichte.

famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin

Julie Plischke

im Alter von 46 Jahren 3 Tage nach einer schweren Operation nach großen Qualen starb. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Juni, vom Bestattungsgeschäft, 3317 North Avenue, um 9 Uhr; wird in der katholischen Kirche Maternity", North Ave., eingesegnet und auf dem St. Josephs-Friedhofe bestattet.

mobi — Eduard Plischke, Gatte.

DOPPELTE „S. & H." GRUENE STAMPS DIENSTAG

Neue Tango Cords, alle mod. Schattirungen,— feine gebr. Cords mit Quasten, 15c wt. 2 für. 15c

LINNING & Co
3233-3245 LINCOLN AVENUE

Auto Hoods — Musterpartie von fein. waschb. mercerized alle mod. Farben, — für nur.. 49c

Chicago Wholesalers Vor-Inventur
Räumungs-Verkäufe bietet hier große Ersparnisse

Tausende von feinen Fabrik-Enden zum Verkauf

2000 Yds. schlichte u. fancy Buch gefaltete Flaxon Fabrikrester, 25c wert, spez., Yard.. 12½c
1000 Yds. 40zölliger gestreifter und corded Voile, Fabrikrester, 19c wert, Yd.... 10½c
Eine Partie Weißwaaren, Fabrikrester, bis zu 19c wert — die Yard für.......... 6¾c
2000 Yds. Kurse u. fancy gestr. Seersucker Gingham, Fabrikrester, wert 12½c Yd. 6¾c
1250 Yds. gew. Buttersly Crepe, Fabrikrester, 19c w wt., Yard... 10½c
1000 Yards 40zöll. bedruckter Voile, Fabrikrester, 25c wt., Yd. 12½c
Partie voll Garn merc. Soisette Pongee, Fabrikrest., 25c wt., sp., Yd.... 10½c
1200 Yds. feines mercerized weißes India Leinen, Fabrikrester, 40zöll., 20c wt., Yd........ 6¾c
1500 Yds. 27z. Brokat Crepe, Fabrikrester, 29c wt., Yd..... 12½c
1200 Yds. gestreiftes Kleider Leinen, Fabrikrester, 19c wt., Yd. 8½c
1500 Yds. Leinen appret. Chambray, Fabrikrest., 12½c wt., Yd. 6½c
1700 Yds. seidegest. Crepe u. Ratine, Fabrikrest., 29c wt., Yard... 14½c
1000 Yds. 40zölliger weißer Lawn, Fabrikrester, 15c wt., Yd....... 5¾c
2000 Yds. 27zöll. sch. Kleiderginghan, Yd...... 6¾c

Spitzen zu ungefähr ein halb
5000 Yds. baumw. Cluny Spitzen, in den bel. Breiten, bis zu 4 Zoll breit, sehr hübsch für Kissenbezüge u. Bettdecken,— regulärer 5c Wert, Yard.......... 2½c
4 große Sortimente reinlein. Torchons, Edges und dazu pass. Einsätze, gr. Varietät beliebter Breiten, feine Ausw. von Mustern, so lange sie vorhalten, Yard 5c und........ 3c
Schatten Spitzen Flouncings, alle hübschen, neuen Muster, speziell für Waists u. Tunics, weiß u. ecru, 18 und 27 Zoll breit. 18zöll., 35c wert, Yd... 19c | 27zöll., 59c wert, Yard..... 29c

„Albert" Marke Damen-Handschuhe
50 Dutz. Paar Suede Lisle Damenhandschuhe —25c u. 35c Qual., diese Woche ausverkauft, das Paar. 19c
60 Dutz. Paar 2 Clasp Damenhandschuhe, in Lisle, Suede Finish u. Mousquetare, reg. 50c Werte, bis verkauft, zu...... 37c
35 Dutz. 75c seidene Damenhandschuhe, 12-knöpfige Länge, schwarz oder weiß, so lange sie vorhalten, Paar........ 39c
57 Dutz. Paar reg. $1 seid. Damenhandschuhe, 16knöpf. Längen, schwarz od weiß, spez. Preis, Paar.......... 59c

5000 Stücke leichtes Sommer-Unterzeug
Geld erspar. Preise.
Gef. Damenleibchen, — ausgesch. Hals, keine od. kurze Aermel, 29c wt., zu...... 19c
Union Suits f. Damen, feiner Gauze od. Jersey ger., eng. Knie od. Umbrellafac., 39c
Feine Gauze Leibchen f. Damen, neuer E-Schnitt —schm. Straps, gr. Sorten, 25c wt 15c
Quer gestr. Muslin-Union Suits f. Männer, keine Aermel u. Kniebeinkl.ider, 48c
Maschen Unterh. u. Hosen f. Männer, weiß od. ecru, 39c wert, zu...... 22½c
Leibchen u. Pants für Mädchen, kurze Aermel u. Kniehosen, Gr. 2—6, 12½c wt..... 9c
Porosknit Unionsuits für Knaben, feine Maschen Suits, 4 bis 12 Jahre, 29c wert, zu...... 22½c

Geblümte Crepe Kleider $2.98
Mit dem beliebten Netz-Yoke und mit seid. Knöpfen besetzt, der Skirt ist mit langem russischen Tunic versehen, speziell, diese Woche.......... 2.98
Gestreifte Ginghamkleider für Damen und Mädchen, mit weißem Crepekragen und Cuffs, mit Cluny Spitzen garnirt, über Overskirt, speziell.......... 2.25
Karrirte Ginghamkleider für Damen und Mädchen, in dem mod. Peplum Effekt.— weiße Bestee und V geformter Hals, speziell, zu.......... 1.98

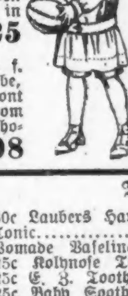
Kinder-Waschkleider 75c
Von Percale gemacht— mit dem beliebten franz. Skirt und Waist, andere hübsche Facons sind eingeschlossen, — speziell, zu........ 75c

Lawn Bonnets für Kinder.
Pin tucked u. hohlgef. Effekte, alle mod. Erzeugnisse für diese Saison, — speziell........ 25c

Bettdecken und Kissenbezüge.
98c gebl. fertige Betttücher, Größe 81 bei 99, extra schwer, per Stück...... 69c
25c gebl. Kissenbezüge, mit 3zöll. Saum, Stück... 16½c

Weiße Bettdecken.
Große Sorte weiße gehäkelte Bettdecken, gezackte Kante, 2.50 wert, 1.75
Weiße Atlas Bettdecken, gezackt, befranst oder gesäumt, — regulärer 5.00 Wert, zu.......... 3.50

Norfolk-Knaben-Anzüge, $2.25.
2 Stück Norfolks f. Knaben, in dunkelgrauen Mustern, hübsch geschneidert, schlichte u. plaited Fronts, mit Gürtel vom selben Stoff, Knickerhosen, — in Gr. 6 bis 15, speziell, zu........ 2.25
Blaue Serge Norfolks f. Knaben, feine Gewebe, schlichte od. plaited Front u. Rücken, Gürtel vom selben Stoff, Knickerhosen, Anzug für.......... 3.98

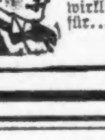


Die prächtigen Musterhüte gehen zu 4.95
Diese unvergl. Offerte schließt unsere sämmtlichen prachtv. importirt. Modelle ein, wie auch unsere neuesten hiesigen Erzeugnisse; viele Hüte in der Partie sind $10 und $12 Werte, sämmtl. eingeschlossen in der dieswöchigen Räumung zu 4.95
Panamas zu 2.98.

Schuhe für Dienstag zu 89c

Zwei Strap Slippers für Mädchen, von weißem Canvas gemacht; handgewendet, mit weißem Kid gefüttert, Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2 — das Paar.......... 89c

Droguen.
50c Laubers Harmleß Hair Tonic.......... 29c
Pomade Vaseline.......... 7c
25c Kolynose Tooth Paste.......... 16c
25c E. Z. Tooth Filler.......... 21c
25c Baby Soothing Syrup.......... 12c
Zahnbürsten — ein großes Sortiment von importirten Zahnbürsten, 25c und 35c Werte, für.......... 10c
Schreibpapier, 500 Schachteln, 25c und 35c Werte, zu.......... 14c



Beachtet! Ein spezieller Einkauf von 200 besten Gold gefüllten Rahmen mit Linsen, von Dr. Kurzon angepaßt, im ersten Jahr frei gewechselt; — Rahmen für 20 Jahr garantirt; wirklicher Wert $5.00; für.......... $1.90

Rahmen mit oder ohne Rändern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Sohn und Bruder

Albert U. Bauer

im Alter von 31 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juni, Nachmittags um 2:30, vom Trauerhause, 1824 Otto Str., nach dem St. Lucas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Ella Bauer, Gattin.
Michael und Louisa Bauer, Eltern.
Augusta Frins und Esther Bauer, Schwestern.
Walter Bauer, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Maria Ulbrich

am 13. Januar nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juni, um 9:30 Vormittags, von Birren & Sons Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosa Bayerle, Johanna Ulbrich, Schwestern.
John Bayerle, Schwager.

Todesanzeige.

Eintracht League Nr 7, United League of America.

Den Mitgliedern obiger League zur Nachricht, daß unser werter Bruder

Charles Heiß

am Samstag gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juni, um 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 2708 Lowe Ave., mit Kutschen nach dem Evergreen-Friedhof. Spezial-Versammlung am Montag Abend um 7:30 bei Bruder Con. Neu.

Con. Neu, Präsident.
Alex Matthews, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Oskar Meyer

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2225 Armitage Ave., mit Automobilen nach dem Arlington Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Ida Meyer gebor. Mohrmann, Gattin.
Bertha, Paul, Karl, Emil und Martha Meyer, Kinder.
mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannnten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Schulz

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung von Charles Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., am Mittwoch, den 17. Juni, um 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Schulz, Gattin.
Charles Schulz, Sohn.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Hummel Nr. 83.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Charles Heiß

gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 16. Juni, vom Trauerhause, 2708 Lowe Ave., um 12 Uhr Mittags, nach Evergreen. Mitglieder sind ersucht, dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

B. Aumann, Meister.
John Hachmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Turnverein Vorwärts.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Turnerbruder

Karl Herbrich

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2836 Harvard Str. Die Mitglieder sind ersucht, ihm die letzte Ehre zu erweisen. Mit Turnergruß:

C. Muster, 1. Sprecher.

Taschenbuch für Bücherfreunde
für Bücherfreunde.
Ein Sammelwerk von modernen kurzen Romanen und Erzählungen der besten deutschen Autoren, wie: Rosegger, Ernst, Greinz, Schönherr etc. 326 Seiten Text mit vielen Abbildungen. Preis.......... 30c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Herblich

am 13. Juni 1914 plötzlich gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2836 Artkington Str., am Dienstag, den 16. Juni, um 2 Uhr Nachm., nach dem Forest Home Friedhof. Mitglied der Lake Side Lodge Columbian Knights Nr. 42, des Turnverein Vorwärts und der Bricklayer Union Local Nr. 21. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Herblich gebor. Pauscher, Gattin.
Martha, Olga, Elfrieda, Rudolf und Emily, Kinder.
New Yorker Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Louis Spaar

am 14. Juni im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1628 N. Springfield Ave., am Mittwoch, den 17. Juni, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Stephans Ev. Kirche, Rev. B. E. Ott, Pastor, von dort mit Kutschen nach Waldheim. Mitglied der Ben Hur Loge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Spaar gebor. Krüger, Gattin.
Adele, Edwin und Harry Spaar, Kinder.
Margaret Schäfer und Jakob Spaar, Geschwister.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, meine liebe Tochter und unsere liebe Schwester

Martha Naumann

(geb. Schmiedel) im Alter von 24 Jahren nach langem schwerem Leiden selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, von der Wohnung ihrer Eltern, 2115 Melrose Str., nach dem St. Lucas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Naumann, Gatte.
Marie Schmiedel, Mutter.
Gustav, Fritz, Mary Schmiedel, Geschwister, nebst Verwandten.
somo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Sophia Wegner, geb. Rack,

nach kurzem Leiden am 14. Juni im Alter von 37 Jahren 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1873 Dayton Str., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Charles Wegner, Gatte.
Amalia Rack, Mutter.
Fritz und Minna Wegner, Schwiegereltern, nebst Verwandten.
Sheboygan, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Sohn

Charles Heiß

(Sohn des verstorbenen William Heiß) gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 16. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2708 Lowe Ave., mit Kutschen nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Heiß gebor. Jordan, Gattin.
Albert, Frau Hartmann, Frau Riordan und Frau Laddis, Kinder.
Mary Heiß, Mutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Weith

am 13. Juni 1914 im Alter von 78 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juni, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2217 Ward Str., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore, Bertha, Franz, Herman und Fritz Weith, Kinder.
Bertha, Annie, Mamie und Gussie Weith, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Ein treues Mutterherz
Hat aufgehört zu schlagen,
Gestillt ist all' ihr Schmerz,
Verstummt sind ihre Klagen.
Die müde Seel' ist nun
Daheim im Vaterhaus,
Die fleißigen Hände ruh'n
Im stillen Schlummer aus.

Todesanzeige.

Sozialer Arbeiterverein West Chicago.

Das Leichenbegängniß unseres verstorbenen Mitgliedes

Rudolph Raab

findet statt am Dienstag, den 16. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2130 Millard Ave., mit Kutschen nach Graceland.

Charles Teller, Präsident.
Robert Lepuer, Sekretär.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben, unvergeßlichen Gattin und unserer Mutter

Emma Lembacher

Insbesondere danken wir den Vereinen Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermanns-Schwestern, Groß Park Damen-Verein und dem Nordwest Pfälzer Damen-Verein für die herzliche Rede am Sarge.

Edward Lembacher, Gatte, nebst Familie.

Nachruf.

In trauriger und liebender Erinnerung an die geliebte Tochter, Schwester und Mutter

Josephine,

die heute vor einem Jahre, am 15. Juni 1913, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Die Bande der Liebe, sie decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Schaefer, Mutter.
Johann Schaefer, Bruder.
Josephine Ranguth, Tochter.

Zur Erinnerung.

Schweren Herzens gedenken wir heute seres geliebten Gatten und Vaters

Wm. Doell

welcher heute vor 2 Jahren, am 15. Juni 1912, von uns geschieden ist.

Du gingest heim, und so viel heiße Liebe
Hat man mit dir in's kühle Grab gelegt.
Wie wird das Leben doch so arm, so trübe,
Wenn eins ums and're man zur Ruhe trägt!
Das Grab auf dem Friedhof dort drüben
Ein Sonnenstrahl tröstend umfließt.
Mich grüßt dein Auge einst wieder,
Wenn scheidend das meine sich schließt.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

an unseren einzigen geliebten Sohn und Bruder

Julius Wegmann

welcher heute vor 5 Jahren, am 15. Juni 1909, gestorben ist.

Grün prangt die Natur in herrlicher Pracht
Um ein Grab, welches deckt hier auf Erden
Was wir gepflegt hier bei Tag und bei Nacht,
Nicht achtend der Last und Beschwerden.
So sah'n wir dein junges Leben entflieh'n,
Du Stolz und der Eltern Freude,
Umsonst war unser ganzes Bemüh'n,
Gram beugt uns im bittersten Leide.
Und jährt sich der Tag, wo du schiedest ab,
Schleicht Wehmut in unsere Herzen,
Wir schmücken mit Blumen dein frühes Grab,
Gedenken deiner in Trauer und Schmerzen.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern und Schwestern.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter

Lena Kannenberg

welche vor einem Jahre, am 15. Juni 1913, uns durch den Tod zu früh genommen wurde.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können es kaum fassen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, vielgeliebte Gattin und Mutter, nach.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten, nebst Kindern.

Memoiren
— Memoiren —
eines Hotel-Kellners
Intimes aus dem Hotelleben.......... $1.00
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
Erstklassig. Kriegs-Spiel | Das staunenerregende Schauspiel Der Weltenkrieg
Wirbelnde Fahrt | Der Rekord-Brecher JACK RABBIT
Alles, was ein Herz, das noch Humor versteht, erfreuen kann. | Schaustellungen—Fahrten Vorstellungen 1001 Vergnügungen

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester
bidosa

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!
16mal.famodc

Berghoff Buffet
— und Restaurant —
166 N. Dearborn Str.
Südwestecke State und Adams Straße, 15—23 W. Adams Straße und Südostecke Randolph und Halsted Straße.
Unser berühmtes Bier und deutscher Lunch sind überall bekannt.
jn10momifr.1m

Laden wird um 8:30 geöffnet.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Stamps Dienstag den ganzen Tag

Faser Suit Cases, 7 Zoll hoch, 2.95 wert, 1.95

Leder Suit Cases, mit Shirt Fold — Riemen rund herum — reg. $5 wert — für nur 3.95

Kuhhaut-Ledertaschen, 16 bis 18 Zoll Größen — $5 Werte, speziell, 3.95

Blusen, die das Stadtgespräch bilden

zu 95c

Zweiter Floor

Gerade 1000 hübsche Blusen, dieselbe Sorte, welche letzte Woche das Stadtgespräch waren. Jede einzige neu und elegant. Die Stoffe sind Crepes, Voiles, Lawns und waschbare Seide. Alle sind sorgfältig gemacht, in einer Varietät von schönen Facons.

Kühle Palm Beach Anzüge für Männer, wert $10.00, zu nur $7

Sommer-Anzüge, die auch wirklich bequem sind, und so schön kleidsam aussehen, wie sie kühl sind.

Dritter Floor, nördlich.

Alle Männer kennen die Palm Beach Anzüge. Ihr seht Hunderte davon in den Straßen an diesen warmen Junitagen, und sie sind gerade so kühl und bequem wie sie aussehen. Wir erhielten eine Spezialpartie gerade noch zur rechten Zeit für den Verkauf am Dienstag. Es sind kaum mehr wie genug für einen eintägigen Verkauf, und wir raten Euch, frühzeitig zu kommen. Werte aufwärts bis zu $10. Die Auswahl morgen zu $7

Alle nach der neuesten Sommer-Mode zugeschnitten und in den populärsten Farben vorrätig. Eingeschlossen sind alle Größen von 35 bis 42 für Reguläre und 38 bis 48 für Korpulente. Dieselben sind gut passende $10 Anzüge, in einem wundervollen Verkauf, Dienstag, jeder zu $7.00

Graduation-Anzüge für Knaben, 3.85

Reguläre $5 Werte.

Ein feiner Graduirungsanzug für Euren Knaben. Jeder reinwoll. blaue Serge, in Front und Rücken Yoked Norfolk Facon, mit ganz gefütt. Knickerbockers. Alle Größen 6 bis 18 Jahre. Reg. $5.00 Werte. Spez. für Samstag zu 3.85

Graduirungsanzüge für Knaben, in englischen Norfolk-Modellen, Balkan-Facon, englische Gürtel-Modelle, Yoke Back Facon. Reinwoll. Navyblaue Serges, Cheviots, Homespuns, Cassimeres und Tweeds. Alle Größen bis zu 18 Jahren. $10 und $12 Werte. Dienstag offerirt zu 7.50

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement-Bargains

Ungewöhnliche Offerten in Kleidern für Dienstag

Bargain Basement

Infolge zeitiger Einkäufe sind wir im Stande, fertige Kleidungsstücke für Damen und junge Damen in unserem Bargain-Basement zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu offeriren. Die prachtvollen Sommerkleider, Waists und Skirts, welche morgen zum Verkauf geboten werden, sollten Euch interessiren. Kauft sofort und spart viel Geld.

Kleider für Damen und junge Damen, in einfachen und fancy Effekten; nicht alle Größen in jeder einzigen Nummer. Die Stoffe sind Charmeuse, Crepe de Chine, bestickte Nets, fancye wollene Crepes, wollene Challis und Serge, passend für Nachmittags- und Abendgebrauch, Besatz aus Spitzen, kontrastirenden und selben Stoffen; früher bis zu $6.66, Dienstag, im Basement offerirt zu.............. 3.88

Waschbare Kleider in einer Anzahl von hübschen Modellen, in vorzüglichen Stoffen, gemacht aus geblümten Crepes, Voiles und Ginghams, alles gut gemachte Kleidungsstücke, mit Besatz aus Spitzen und Stickereien, früher bis zu $3.33. Für morgen im Bargain Basement markirt zu..... 2.29

Schöne waschbare Waists, aus Voile, Croßbar Lawn mit geblümten Entwürfen und Jap. Seide und Organdie, alle schön und gut gemacht. Diese Waists für morgen markirt zu............. 97c

3.88 — 3.88

Zwei attraktive Werte in Skirts

Eine Partie wollene Skirts aus Repp und Serge, in Schwarz, Navy und Weiß, früher markirt aufwärts bis zu $4.98, für morgen zu......... 2.48

Neue waschbare Skirts mit langem Tunic Effekt und Knopfbesatz. Ein sehr modernes Modell, zum Verkauf offerirt morgen zu............ 1.29

Ein interessantes Ereigniß in Kleiderstoffen

Bargain Basement

Doppeltgefaltete Dreß und Waisting Percales, weiß und schwarz, Navy und weiß, nette Figuren, Punkte u. Streifen, die sich perfekt waschen und bügeln lassen, regulär 9c — Dienstag im Basement — für nur 5½c

58c reinseid. waschechte Tub-Seide, in blau und weiß, Helio und weiß — grau und weiß gestreift, für Waists und Kleider, für nur 33c

30zöll. prächtige franz. Leinen abgefertigte Batiste, hübsche geblümte Entwürfe in rosa, blau, Helio- hellblau und weiß, für Dresses und Kimonos, regulär markirt zu 12½c — speziell für Dienstag zu 5¼c

75c 27-zöll. reinseid. Pencil gestreifte Satins, schwarz u. weiß, navy und weiß, braun und weiß, sowie nett schwarz und weiß, navy und weiß karrirt.................. 49c

32-zöll. gestreifte reinseid. Tub Seide, in rosa und weiß, blau und weiß, schwarz und weiß gestreift, für Blusen oder Hemden, speziell für morgen zu........................ 49c

25c 30-zöll. echte Windsor Chiffon Kleider - Crepes, mercerized Finish, nett geblümt und gestreift, waschen sich ausgezeichne kein Bügeln nötig, zu.......................... 12½c

25c, das neue Shoe Peg Sock Ratine Suiting, viele weiße und alle Farben, sowie nette Bourette gestreifte Crepes, weiß und alle Farben, Yard............. 12½c

20c seidengestreifte Lisle Voiles, schwarz u. weiß, blau u. weiß, Helio u. weiß, einf. u. fancy seiden gestreift.... 12½c

Fabrikester von 10c und 7½c Zephyr Kleider-Gingham, karrirt, Plaid u. gestreift, helle und dunkle Farben, zu.................. 6½c

Fabrikrest. v. 12½c hardbbreiten feinen Kleider-Percales, nett gestreift u. karrirt, passend für Kleider, Blusen u. Hemden......... 7½c

10c Nurlegestreifter Kleider-Gingham, sowie Fabrikresterv. sehr fein. glatt. Organdie, Batiste, nette kleine Muster, Dienstag....... 6½c

7½c beste Stand. blau u. weiß karrirte Schürzen-Ginghams, u. Fabrikrest. v. hardbr. gemust. Challies und Batiste....... 5½c

Lokalbericht.

Deutsches Volksfest.

Brands Park der Tummelplatz fröhlicher Massen.

Goldene Worte.

Hugo Münsterberg senkte sie in die Herzen der Kinder. — Freude für Jung und Alt auf dem Fest des Deutschamerikanischen Nationalbundes.

Ein deutsches Kinderfest mit Spiel und Sang war der Nachmittag der gestrigen jährlichen Volksfeier, welche der Zweig Chicago vom deutschamerikanischen Nationalbund in Brands Park veranstaltete. Der Tatsache eingedenk, daß der Jugend die Zukunft gehört, betrachtet der Bund es als eine seiner vornehmsten Aufgaben, den Sprößlingen deutschen Stammes das Erbe der Väter und sie selbst dem nach der neuen Heimat verpflanzten deutschen Wesen zu erhalten. Als Gäste der Festgeber, welche für freie Beförderung zum und vom Festplatze sorgten, strömten unter der Obhut ihrer Lehrerinnen Schaaren von Kindern aus den Schulen herbei, um „spielend zu lernen", deutscher Art der Lebensfreude gewohnt zu bleiben. Im Park harrten ihrer mancherlei Jugendbelustigungen, die jungen Trommler, Pfeifer und Hornisten vom Sozialen Turnverein riefen die verschiedenen Altersklassen viermal zusammen. marschirten mit ihnen durch den Park und führten sie zum Platz vor der Bühne, wo dann um die Wette gelaufen wurde und die Sieger hübsche Preise bekamen.

Ein fünftes Mal wurde getrommelt und geblasen zum Sammeln der gesammten Schaar von mehr als 800 Kindern, und als alle vor der Bühne aufgestellt waren, entquollen auf ein Zeichen ihres Singlehrers Martin Schmidhofer den frischen Kinderkehlen deutsche Lieder. „Haideröslein", „In einem kühlen Grunde" und „Das Wandern ist des Müllers Lust" sangen sie, und dann in englischer Sprache das „Star Spangled Banner".

Samenkörner in Kinderherzen.

Vor Beginn des Gesanges nahmen Präsident Ferdinand Walther, der frühere Präsident M. F. Girten und als Gäste die Herren Harry Rubens und Professor Hugo Münsterberg auf der Bühne Platz, und als die Nationalhymne verklungen war, trat Professor Münsterberg vor und richtete an die Kinder eine Ansprache, so warm und herzlich, so gedankenreich und doch so leicht verständlich, daß sie Allen, die sie gehört, tief in die Seele drang und unvergeßlich bleiben wird.

Professor Münsterberg sagte ungefähr:

„Meine lieben, lieben Kinder! Ich danke euch von ganzem Herzen für die schönen deutschen Lieder, die ihr hier, in Amerika, so wunderschön gesungen habt. Wenn ihr deutsche Lieder singt, so denkt dabei an das schöne deutsche Land, wo eure Eltern oder Großeltern hergekommen sind. Vom Wandern habt ihr gesungen; in Deutschland wandert man viel mehr als hier, man hat große Freude daran, weil das Land mit seinen herrlichen Bergen und Tälern und Wäldern so viel Schönes schauen läßt und darum die Liebe zur Natur in Aller Herzen lebt. Ihr habt auch das Lied vom Haideröslein gesungen. Wißt ihr auch, daß es von Goethe ist, von Goethe, dem gestern im Lincoln Park ein Denkmal geweiht worden ist, das die Deutschen von Chicago ihm gesetzt haben? Das ist ein unvergeßlicher Tag gewesen, möge der Gedanke an ihn euch durchs Leben geleiten und der Anblick des Denkmals euch den Glauben an das Schöne, Hohe und Große durchs Herz leuchten lassen.

„Goethe hat auch die Geschichte vom Faust geschrieben, dem Manne, der mit dem Teufel wettete, daß er ihm keine volle Zufriedenheit würde verschaffen können. Und der Teufel gab Faust alle Freuden des Lebens und dann alle Macht der Erde, aber Faust blieb unbefriedigt, bis er alt war und blind. Da zuletzt ging ihm ein inneres Licht auf, er erkannte, daß Arbeit und Pflichterfüllung, die Freude an der Arbeit für Andere, allein wahrhaft beglückt, und im Augenblicke seines Todes genoß er dieses höchste Glück. Dies ist die Aufgabe des Goethedenkmals, die Erkenntniß zu verbreiten, daß nicht nur Genießen, sondern vor Allem Arbeit und Pflichterfüllung unser Leben lebenswert machen, daß Arbeit und Pflichterfüllung das Höchste und Beste sind. Für Beides, für den heiteren Lebensgenuß ohne Ausgelassenheit, aber mit innerer Fröhlichkeit, und für die ernste Arbeit haben die Deutschen in diesem Lande das Vorbild gegeben, sie lehren, wie auf diesem Feste hier, daß man fröhlich sein kann ohne ausgelassen zu sein, und daß die Heiterkeit der Seele das Beste ist am Lebensgenuß. Möge der Sinn für deutsche Fröhlichkeit und Pflichttreue euch erhalten bleiben, möge das Goethedenkmal euch immerdar daran erinnern!"

Die lautlose Stille, mit denen die vielen Kinder diese schönen Worte anhörten, bewies am besten, daß sie ihnen zu Herzen und Gemüt gingen.

Zum Lohn dafür bekam dann ein jedes Anweisungen auf allerlei Erfrischungen.

Das deutsche Lied.

Inzwischen hatte der Park sich auch mehr und mehr mit Erwachsenen zu füllen begonnen und echtes deutsches Volksfesttreiben eingesetzt. In den Hauptquartieren der verschiedenen Vereine ging es lebhaft zu, namentlich auch bei den fröhlichen Sängern, die dann auch bald zum ersten Massenchor zusammentraten und den „Tag des Herrn" und „Im Krug zum grünen Kranze" erschallen ließen. Je näher der Abend rückte, desto mehr neue Ankömmlinge ersetzten die allgemach Aufbrechenden, so daß in den Abendstunden noch eine große Volksmenge sich den mannigfachen Belustigungen, dem Tanz, Gesang, gemütlichem Beisammensein auf echt deutsche Weise hingab.

Alle Gruppen des Deutschtums waren zahlreich vertreten, das jährliche Volksfest des Nationalbundes ist ersichtlich auf dem besten Wege, immer mehr das zu werden, was die Veranstalter erstreben: eine allgemeine Zusammenkunft des gesammten Deutschtums der Stadt zu Lust und Lebensfreude auf deutsche Art.

Der Mühe und Arbeit, das von so schönem Erfolge gekrönte Ganze in die Wege zu leiten und durchzuführen, haben die folgenden Herren vom Vorstand sich in dankenswerter Weise unterzogen:

Ferdinand Walther, Präsident; Franz Doniat, Otto Cummerow, Ernst Kußwurm, Moses Meyer, Ernst Brosius, W. Fischer, Max Wilde, Michael Girten, M. Schmidhofer, Dr. Wagner, Lorenz Schlegel, Charles Christmann, Eugen Niederegger und J. Danziger.

Schwäbischer Unterstützungsverein.

Im Ashlandgarten wurde gestern vom Schwäbischen Unterstützungsverein ein großes Piknik abgehalten. Für die Unterhaltung der Besucher war seitens des aus den Herren Chr. Müller, E. Wirth, John Bühler, K. Fischer, Chr. Reutter, Aug. Schöpfer, J. König, Geo. Klaus, Aug. Aupperle, Leo Dassing, Wilh. Mangler, John Sauffele, Fritz Herrmann, John Brander und John S. Jauch bestehenden Vergnügungsausschusses bestens gesorgt; Preiskegeln für Damen und Herren, ein Kasperletheater usw., sowie Vorträge des Schwäbischen Sängerbundes sorgten für Kurzweil. Der Schwäbisch-Badische Frauenverein und der Schwäbische Frauenverein waren fast vollzählig unter den Gästen vertreten.

Tue Recht und scheue Niemand.

Die Zahlstelle Nr. 2 des Unterstützungsvereins „Tue Recht und scheue Niemand" hat gestern in Gehrichs Sommergarten, an der Ecke der 71. Straße und Western Avenue, unter Leitung des beliebten neuen Präsidenten Herrn Henry Mehring, der dem Verein schon viele neue Mitglieder geworben hat, ein Piknik abgehalten, das in jeder Beziehung erfolgreich war. Der Besuch war gut. Die Frauen Anna Freund, Johanne Tordsen, Klara Remle und die Herren Hermann Bosse und Jakob Raw hatten die Anordnungen vortrefflich getroffen, und dazu kam noch das schöne Wetter, kurz es war ein prächtiges Fest.

Deutsche Wacht.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht hat im Exzelsior Park am Irving Park Boulevard gestern ein Sommerfest abgehalten. Volksbelustigungen aller Art, einschließlich eines Preiskegelns, waren vorgesehen und fanden allgemeinen Zuspruch, auf dem Tanzboden tummelten sich die Paare bis spät Abends, und an den Tischen bildeten die Alten zu fröhlichem Tun bunte Reihen. So verrann die Zeit nur zu schnell. Die Anordnungen waren von dem umsichtigen Festausschuß, an dessen Spitze der Vereinspräsident Herr August Penske stand, in musterhafter Weise getroffen worden.

Turnverein Vorwärts.

Der Turnverein Vorwärts hielt sein übliches Junipiknik gestern in Vogels Garten an der Harlem Ave. in Forest Park ab. Mit Kind und Kegel waren die Vereinsmitglieder schon früh ausgerückt, der stehende Vergnügungsausschuß war aber zuerst zur Stelle, empfing die Gäste und traf alle Vorkehrungen für die Unterhaltung, an welcher es bei den Festen des beliebten Vereins nie mangelt, so daß sie sich auch eines stets wachsenden Besuchs erfreuen. Natürlich war auch für die kleine Welt bestens gesorgt worden. Bei Eintritt der Dunkelheit kehrten die Ausflügler wieder heim.

Deutscher Verein der Westseite.

Im Luisenhain beim Deutschen Altenheim hat der Deutsche Verein der Westseite gestern sein Piknik abgehalten. Der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig, wußte man doch im Voraus, daß es wieder ein gemütliches Fest werden würde, und das wurde es auch. Für Klein und Groß war in schönster Weise gesorgt worden. Kinderspiele wurden veranstaltet, das Preiskegeln fand viel Zuspruch, und nicht minder der Tanzboden. Dem Anordnungsausschuß gehörten die Frauen Lemhuis, Klara Maesse, Marie Scharf und Marie Schaefer an.

— Böser Reinfall. — Unteroffizier (in der Instruktionsstunde): „Da sitzen nun zwanzig Schafsköpfe beisammen, und ein einziger soll ihnen was beibringen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Den Manen Goethes.

Erhebende Nachfeier zu der Denkmalsenthüllung.

Harry Rubens der Gastgeber.

Musterhafte Reden des Bildhauers Karl Bitter, sowie der Professoren Münsterberg, Francke und Hohlfeldt. — Ein Hoch auf Professor Hahn.

So schön und erhebend die am Samstag bei der Denkmalsenthüllung den Manen Goethes dargebrachten Huldigungen waren, so konnte zum Lobe und Preise des Geistesheros nichts Besseres, Ueberzeugenderes gesagt werden als das, was man gestern Abend im Klubhause des Germania Männerchors von berufener Seite hörte. Harry Rubens, der Vorsitzende des Denkmalausschusses, hatte sich alle die, welche sich um das Zustandekommen des Denkmals oder um die Feier als solche besondere Verdienste erworben hatten, zu Gaste geladen; hervorragende Künstler, Gelehrte von nationalem Rufe waren zugegen, und einige von ihnen hielten Ansprachen, welche in Bezug auf Redekunst und Gedankenfülle zu dem Besten gehören, was hier seit Jahren in dieser Beziehung geboten wurde. Der New Yorker Bildhauer Karl Bitter sowie die Professoren Münsterberg, Francke und Hohlfeldt gaben ihrer Ansicht über die Bedeutung des Denkmals Ausdruck, und jeder einzelne von ihnen bot ein rhetorisches Meisterwerk. Wenn man zum Schlusse Herrn Rubens sagte, daß dieser Abend wegen der Fülle der Genüsse, die er brachte, schier einzig in seiner Art dastehe, so war dies nicht eine dem Gastgeber von den Gästen erwiesene leere Schmeichelei, sondern stand in voller Uebereinstimmung mit den Tatsachen.

Die Begrüßungsansprache.

Nachdem man sich ungefähr zwei Stunden lang den Tafelfreuden hingegeben hatte, ergriff der Gastgeber das Wort zu einer Begrüßungsansprache, in welcher er den Zweck der Veranstaltung dahin erläuterte, daß man Männern, wie sie bedeutender nicht zu finden sind, Gelegenheit geben wolle, ihre Ansichten über das Denkmal darzulegen und gleichzeitig kund zu geben, welche Aufgaben zu erfüllen sind, damit es wirklich seinem Zwecke gerecht werde. Sich an Goethes „Faust" anlehnend, sagte er dann etwa Folgendes: „Im Anfang war das Wort. Dieses war der Beschluß des Schwabenvereins. Aber auch im Anfang war der Sinn! Das Publikum zeigte Verständniß für den Plan und nahm ihn mit Begeisterung auf. Und wieder im Anfang war die Kraft! Das Deutschtum zeigte sich der ihm gestellten Aufgabe gewachsen! Und schließlich: Im Anfang war die Tat! Das dem größten Deutschen gewidmete Denkmal kam trotz aller Hindernisse, die sich der Ausführung in den Weg stellten, zustande, und zwar nicht, wie anfangs geplant, als die Nachbildung einer bereits bestehenden Porträtstatue, sondern als die hehre, auf der Höhe der modernen Kunst stehende Schöpfung, die Sie nun Alle kennen. Der Denkmalsausschuß hatte eine außerordentlich verantwortungsreiche Aufgabe zu lösen, es stand ihm aber ein Fachmann allerersten Ranges zur Seite, auf den er sich unbedingt verlassen konnte, und der alle Schwierigkeiten zu überwinden wußte, nämlich der rühmlichst bekannte Bildhauer Karl Bitter. Ihm sind wir zu dem größten Danke verpflichtet!"

Die deutsche Kunst in Amerika.

Dann stellte Herr Rubens Herrn Bitter als ersten Redner vor, der hierauf in einer prächtigen Ansprache die Bedeutung der deutschen Kunst in Amerika erörterte. „Wir haben alle Ursache," sagte er, „über die von der deutschen Kunst gemachten Fortschritte erfreut zu sein. Zu der Zeit, als ich meinen Beruf wählte, war es schlimm um sie bestellt. Was das Publikum wünschte, waren goldumrahmte Bilder und kleine Statuen, oder noch lieber Statuetten für die Nischen und Ecken im Privatzimmer. Der Künstler hatte absolut kein Ansehen, sondern man kam ihm mit Mißtrauen entgegen. Man kennt ja das aus jener Zeit stammende Wort: Er war ein Maler, und sie hatte auch nichts. Als ich mir meinen Bürgerbrief holte und angab, Künstler zu sein, fragte mich der Richter, ob ich auch zu jener Klasse von Leuten gehöre, welche sich die Haare nicht schneiden lassen und ihre Rechnungen nicht bezahlen! So war es damals, glücklicher Weise ist es aber jetzt anders geworden. Ueberall ist die Kunst wieder zu Ansehen gekommen, und ganz besonders gilt dieses von der deutschen. Früher fand nur das Anerkennung, was aus Paris kam, jetzt jedoch beginnt man auch hier zu verstehen, was deutsche Kunst bedeutet. In das Bollwerk der Vorurteile ist eine Bresche geschossen, und die deutsche Kunst wird jetzt auch hierzulande gebührend geschätzt. Daß dies in Zukunft in noch stärkerem Maßstabe geschehen wird als bisher, dafür wird das Denkmal, dessen Zustandekommen wir Herrn Rubens und dessen Ausführung wir Professor Hahn zu danken haben, sorgen."

Als nächsten Redner stellte der Gastgeber Herrn Professor Münsterberg vor, von dem er sagte, daß er in wirkungsvollster Weise dabei half, alle Vorurteile gegen die moderne Kunstrichtung zu beseitigen. „Wie der Schiffer sich an den Kompaß wendet, wenn er den rechten Weg zu finden sucht, so konnten wir uns, wenn wir im Zweifel waren, was wir tun sollten, an Professor Münsterberg wenden, und wir sind nie von ihm irregeführt worden."

Eine neue Zeit.

Hieran anknüpfend gab der also Gefeierte seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß sich das, was damals nur Hoffnungsfreude war, verwirklichte. „Es tritt uns", sagte er, „der fesselnde und bezwingende Ausdruck einer neuen Zeit entgegen. Die Entwickelung ist viel zu lange von dem Gedanken beherrscht gewesen, daß dieses Land eigentlich ein englisches sei, und daß Alles sich dem Angelsachsentum unterjochen müsse. Jetzt kommt dem Volke allmählich das Bewußtsein, daß alle Länder gleichen Anteil an der Entwickelung der Vereinigten Staaten haben, daß nicht England, sondern Europa ihr Mutterland ist. Jeder sollte das Beste, was seine Eltern und Voreltern geleistet haben, in sie hineintragen, und dieses gilt ganz besonders von den Deutschamerikanern. Man klagt viel darüber, daß die Einwanderung zurückgegangen ist, und in Bezug auf die Zahlen trifft dies ja auch zu, aber nur in Bezug auf diese. Die Einwanderung steht auf höherem Niveau, und es macht sich neuer Geist bemerkbar. Schon daß die Steubenstatue vor dem Weißen Hause errichtet wurde, war ein Zug davon. Dann kam Meister Karl Bitters Karl Schurz, und jetzt sind wir noch einen bedeutenden Schritt weiter gegangen. Jene beiden Denkmäler stehen in engem Zusammenhange mit der amerikanischen Geschichte, nun aber haben wir einem Manne ein Denkmal gesetzt, der rein deutsch ist und mit Amerika absolut nichts zu tun hat. Goethe ist die größte geschlossene deutsche Persönlichkeit! Man hat in letzter Zeit versucht, allerlei amerikanische Ideen in sein Wesen hineinzulegen, dies ist aber ein Fehler, vor dem man sich hüten sollte. Die amerikanische Kultur stützt sich auf die Vervollkommnung des Individuums, Goethe will, daß das Ganze sich entfalte. So stehen sie in direktem Gegensatz zu einander. Wir reisen, um anzukommen, Goethe will reisen, um die Welt zu verstehen. Er ist nicht amerikanisch, er ist deutsch, urdeutsch, und deshalb ist es um so bedeutungsvoller, daß ihm in der amerikanischsten Stadt des Landes ein Denkmal gesetzt wurde. In Deutschland wird jede Bewegung durch Tradition und Selbstzucht in Schranken gehalten, hier aber fehlen diese, und es wäre doch so sehr zu wünschen, daß dieser Betätigungskraft etwas von der Goetheschen Ruhe beigemengt werde.

„Das Denkmal, welches dazu bestimmt ist, die beiden Nationen einander noch immer näher zu bringen, gehört der neuen Kunstrichtung an, die uns ein Bismarck-Denkmal bringt ohne Bismarck, dafür aber mit einem Siegfried, sodaß es scheint, als solle es ganz Deutschland verkörpern. Und jetzt haben wir dieses Goethedenkmal ohne Goethe! Es redet zu uns Deutschamerikanern eine sehr eindringliche Sprache. Die Gestalt steht fest auf dem Fels der Treue zu Amerika, und die Hand ruht auf den Fittigen des Deutschtums; aus der ganzen Figur tritt uns Selbstbeherrschung entgegen, und die Mahnung, unsere Kraft nicht zu vergeuden, sondern nur für die edelsten Zwecke einzusetzen."

Die meisterhafte Rede löste tosenden, lang anhaltenden Beifall aus. Als sich dieser gelegt hatte, stellte Herr Rubens als dritten Redner Professor Kuno Francke vor, dessen am Samstag Abend gehaltene herrliche Festrede verdientermaßen so großen Anklang fand. „Das ist das Heil der großen Tat, daß sie fortzeugend Großes muß gebären," sagte er, indem er Herrn Francke das Wort erteilte.

Die Mission der deutschen Literatur.

Dieser sprach über „Die Mission der deutschen Literatur in Amerika". Er sagte unter Anderem:

„Was ist es, was der deutschen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts ihr eigentümlichstes Gepräge gibt? Worin liegt ihre besondere Mission auch für Amerika?

„Ich glaube, wir müssen auch hier wieder auf eine Goethesche Vorstellung zurückgehen, den Goetheschen Gedanken der Persönlichkeit. Gewiß sind nicht alle Karaktere der deutschen Literatur Wilhelm Meister- oder Faustnaturen. Aber etwas von Wilhelm Meister, etwas von Faust steckt doch in den meisten von ihnen. Immer und immer wieder erklingt das Thema von der vollen Durchbildung der Persönlichkeit. Immer und immer wieder handelt es sich um die Vertiefung, die Verinnerlichung des Daseins. Immer und immer wieder ist es die Sehnsucht nach Uebereinstimmung mit sich selbst, was den Menschen auch in seinem dunkeln Drange sicher leitet. Immer und immer wieder schwebt als höchstes Ziel vor: Erlösung aus eigener Kraft und durch rastloses Streben. Keine Literatur der Welt, glaube ich, hat den Begriff der Persönlichkeit so tief gefaßt und so mannigfaltig gestaltet wie die deutsche. Keine ist so dazu angetan, den Blick vom äußeren Schein hinweg auf den inneren Kern zu lenken. Keine bewahrt einen so intensiven und zugleich so freien Glauben an die rettende Kraft lauterer Hingabe, reinen Willens und unabhängiger Arbeit an sich selbst. Sind dies nicht Eigenschaften, die der deutschen Literatur einen geradezu einzigen Wert verleihen, die sie gerade in dem verflachenden und veräußerlichenden Getriebe amerikanischen Lebens zu einer Hüterin echten, inneren Menschentums, zu einer Pflegerin wahrer Geistesfreiheit und selbständiger Karakterbildung machen?"

Der letzte Redner des Abends war Professor Hohlfeldt, der Vorsteher der deutschen Abteilung der Staatsuniversität Wiskonsin. Erst eine Stunde vor Beginn des Banketts in Chicago angelangt, hatte er keine Zeit zur Vorbereitung gehabt, trotzdem stellte sich seine Rede den vorhergehenden ebenbürtig zur Seite. Im Allgemeinen entwickelte er dieselben Ideen, welche er in einem kürzlich hier in Chicago gehaltenen Vortrage dargelegt hatte, wies auf die verschiedenen Gegensätze in Goethes Wesen hin, und zeigte, wie Goethe selbst diese in reiferen Jahren miteinander zu vereinigen wußte. „Wenn die verschiedenen Nationen einander näher kennen lernen," sagte er, „so werden sie es auch tun. Das Beste deutscher Art muß in das amerikanische Leben hinübergenommen werden." Mit dem Wunsche, daß der deutsche Gedanke im Ausland wachsen und gedeihen möge in echt goetheschem Sinne, brachte er die Rede zum Abschluß.

Herr Rubens brachte ein dreifaches Hoch auf den Schöpfer des Denkmals, Professor Hahn, aus, und sodann erhob sich Herr Siegmund Zeisler, um in wenigen, kernigen Worten dem Gastgeber den Dank der Gäste auszusprechen. Damit war die Feier beendet.

Nach Europa.

Mit dem Lloyddampfer „Kronprinzessin Zäzilie" werden morgen folgende Chicagoer von New York aus nach Bremen abreisen:

Frl. Bauermeister, Herr und Frau Adam Schumacher, Joseph Schumacher, Herr und Frau Hy. Schumacher, Herr und Frau Geo. W. Boyden, E. G. Halle, Frau S. H. Kirchberger, Joseph Mill, John Nef jr., Herr und Frau Martin M. Schultz, Herr und Frau A. W. Spröhnle, J. R. Spröhnle, Wm. Metzler, Oliver Schumacher, Frl. Evelyn Schumacher, Herr und Frau Chas. F. Unrath, Frau Geo. W. Claussenius, David Harrison, Henry Kirchberger, J. N. Nef, W. J. Roberts, Harry Solomon, Frl. K. M. Spröhnle, Frl. Florence Tarrson.

Polnische Kirche eingeweiht.

Die neue polnischkatholische St. Wenzeslauskirche an der Nord Lawndale Ave., nahe Roscoe Boulevard, wurde gestern von Bischof Rhode geweiht. Die sechs Gemeindevereine nahmen in voller Stärke an der Feier teil. Das aus Backstein erbaute Gotteshaus enthält auch die Räume der Gemeindeschule und hat 800 Sitze; es hat $85,000 gekostet. Seelsorger der Gemeinde ist Pfarrer Ferdinand Scieszka.

— Wie neu. — Zeiteles (mit großem Stimmaufwand zum Restaurateur): „Mein Ueberzieher ist weg. Hier hat er gehangen! Ich mache Sie verantwortlich!" — „War er noch neu?" — „So gut wie neu; beinahe so gut wie mein Rock." — „Na — einen Anhalt hätten wir dann ja: der Dieb muß sehr kurzsichtig gewesen sein."

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Panthea."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Republic. — Lichtbilder.
Kelic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Ein Wolkenkratzer aus Glas.

Auf der Werkbund-Ausstellung in Köln wird das erste Glashaus in immerhin bescheidenen Größenverhältnissen die Aufmerksamkeit der Besucher erregen. Indes planen die New Yorker schon einen Wolkenkratzer aus Glas. Das Gebäude von zwölf Stock wird aus Glaswänden in einem Stahlramen errichtet; nach seiner Fertigstellung werden etwa 78 v. H. der Baustoffe Glas sein. Eine weitere Besonderheit dieses Glasgebäudes wird es sein, daß es keine Fenster erhält, die sich öffnen lassen; die Ventilation wird nach einem neuen System geregelt, das den Bewohnern frische und gute Luft in reichem Maße zuführen soll. Die Luft wird durch eine besondere Leitung in der Höhe des zweiten Stockes eingesaugt, weil man gefunden hat, daß sie in dieser Höhe reiner ist als weiter oben. Nach ihrem Eintritt wird die Luft durch „Regenkammern" geleitet, in denen alle Unreinheiten wie bei einem Regenschauer ausgewaschen werden. Erst dann strömt die Luft durch Leitungen, die das ganze Haus durchziehen, in die verschiedenen Stockwerke und in die einzelnen Räume, während die verbrauchte Luft durch unter der Decke liegende Oeffnungen wieder herausgezogen wird. Bei kaltem Wetter wird die frische Luft nach ihrem Eintritt in das Haus zunächst auch erwärmt, bei starker Hitze dagegen gekühlt. So glaubt man das ganze Jahr hindurch eine von allen Krankheitskeimen gereinigte Luft den Bewohnern dieses Glashauses zuführen zu können, ohne daß sie unter dem Lärm der Straße, der durch die geöffneten Fenster heraufdringen würde, zu leiden haben. Unabhängig von der Luftleitung erhält das Haus eine Warmwasserheizung, die an den kältesten Wintertagen eine gleichmäßig warme Temperatur sichert. Das luftige Luxusgebäude soll 2 Millionen Dollar kosten; es wird auch sonst alle möglichen Bequemlichkeiten bieten, und in einem Dachgarten werden die Bewohner Gelegenheit zur Erholung unter freiem Himmel finden, freilich in natürlicher, nicht gereinigter Luft.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 3059 Southport Ave.

Verlangt: Bäcker an Cakes, der gut arbeiten kann. $14 die Woche. 6610 S. Halsted Str.

Verlangt: Finishers an Customhosen. 5224 Lawrence Ave. Tel. Irving 13412.

Verlangt: Aelterer Mann, um Pakete im Laden zu tragen, muß fleißig sein und englisch lesen, schreiben und sprechen können.
Wieboldts
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Verlangt: Erfahrener Clerk in Bäckerei. 822 North Avenue.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Netter Junge, 16 Jahre alt, um gutes Handwerk zu erlernen. E. Hertzberg & Sons, 1751 Belmont Ave.

Verlangt: Aufgeweckte, ehrgeizige und willige Jungen für unser Einpack-Department. Müssen über 16 Jahre alt sein.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Verlangt: Barbier, stetig, Lohn $15 bis $22. 7440 W. Madison Str., Forest Park. modi

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren. 61 W. Austin Ave. modi

Verlangt: Junge, 16 Jahre, für Bäckerei. — 1754 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 2815 N. Racine Ave.

Verlangt: Erster Klasse Barbier, deutsch-amerikanischer vorgezogen. 1201 Diversey Parkway.

Verlangt: Guter Junge an Cakes in Bäckerei, $12. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes; Nachtarbeit. $14. G. Maier, Burling und Willow Str.

Verlangt: Anständiger, nüchterner Mann in mittleren Jahren, welcher etwas bartenden kann und willens ist Porterarbeit zu verrichten; Lohn zum Anfang $16. Vorzusprechen 5 Uhr Nachmittag, 1758 W. Chicago Ave., Ecke Wood Straße.

Verlangt: Ein Wurstmacher und Mann zur Mithilfe in Wurstfabrik. 1100 W. 67. Straße, Ecke Aberdeen.

Verlangt: Guter Porter für Saloon, einer der etwas kochen kann; guter Lohn. 7059 S. State Straße.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes; guter Lohn, 2906 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Nacht-Porter. 818 Randolph Str.

Verlangt: Deutscher Junge an Cakes und Biscuits. 1811 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Tire Mann und Mechaniker. American Taxi Cab Co., 1810 Wells Str.

Verlangt: Barbier, stetig. Sofort vorzusprechen, 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Bäcker mit etwas Erfahrung, $5 und Board. Anzufragen: 6938 Aberdeen Str.

Verlangt: Junge von 15 oder 16 Jahren, um Möbel zu verpacken. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, muß englisch sprechen. 1505 N. Clark Str.

Verlangt: Guter deutscher Saloonporter, einer der Erfahrung im Kochen hat. 50 S. Clark Str.

Verlangt: Junge an Brot. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Guter Mann, der altes Framehaus ausbessern kann, als Carpenter, Plumber und Painter. Nachzufragen im Store, 1026 Milwaukee Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Porter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Schuhmacher, „Upper Fitting" Hand- und Reparatur-Arbeit; muß Erfahrung besitzen. Nachzufragen in der Schuh-Werkstatt, 13. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
samo

Verlangt: Maschinist, muß alle Arten Magnetos machen können und erfahren sein in Reparaturen, auch in einer Kraftanlage. 1606 Michigan Ave. 13jun1wX

Ohne Arbeit? Weshalb nicht „Tangol" verkaufen, bis Sie wieder regelmäßige Arbeit haben? Sie können damit leicht $3 den Tag verdienen. Probe frei. G. Boberz, Station A, Detroit, Michigan. 6jn*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für deutschen, ungarischen und polnischen Bücherladen, gute Bezahlung. Adr.: K S 124 Abendpost. somo

Verlangt: Barbier, stetig, guter Lohn, wie Board und Zimmer; Montag vorzusprechen.— 2229 Clybourn Ave., Telephon: Lincoln 722. Weber. somo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Vertreter für unsere berühmten Heilmittel. Dr. Hartwig's Augen-Essenz, Hartwigs Alpen Kräuter-Tee. Dicks Wundersalbe. Gutes Einkommen für tüchtige Leute beiden Geschlechtes. Proprietary Supply House, 98—100 Bleecker Str., New York, N. Y. —di

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. Machold, 1802 S. Crawford Ave. Telephon Lawndale 9250. modimi

Gesucht: Bartender mittleren Alters, flink, nüchtern, zuverlässig, tut auch etwas Porterarbeit, sucht Stellung, Stadt oder Land. Referenzen. Harry, Telephon Lincoln 2130.

Gesucht: Deutscher Porter, kann bartenden u. aufwarten, sucht Stellung. Adr.: T 174 Abdpost.

Gesucht: Deutscher Barbier, 28 Jahre alt, 8 Jahre im Land, sucht Stelle in besserem Shop. 330 Starr Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, kann auch mit Pferd umgehen. 1868 Fremont Str.

Gesucht: Maurer, 4 Monate im Land, hier schon als Brickleger gearbeitet, sucht Brickleger-, Plaster-, Zement- oder irgend eine Arbeit; möchte auch der Union beitreten. W. R., 1558 Orchard Straße.

Gesucht: Aelterer Mann in den 50er Jahren sucht leichte Beschäftigung oder als Wächter. M. Mueller, 2889 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger Schweizer sucht Stelle, das Schmiedhandwerk zu erlernen. Adr.: T 157 Abendpost.

Gesucht: Oesterr.-ungarischer Mann wünscht Porterstelle in Saloon; hat auch Erfahrung im Kochen. Nachzufragen 1821 Sheffield Ave., unten. modi

Gesucht: Bäcker, 30 Jahre, verheiratet, ist gut an Brot und Cakes, sucht stetige Arbeit als erste oder zweite Hand. Kiermeier, 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloonporter, kann auch gut Lunch kochen oder bei der Bar helfen; habe sehr gute Empfehlungen. Josef Spindler, 619 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger Maschinen- und Elektrotechniker mit deutscher Fachschulenbildung und 10-jähriger Praxis, sucht Posten. Adr.: T 183 Abendpost.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, mit Empfehlungen, wünscht dauernde Beschäftigung. Telephon: Lincoln 7172. 15jn1wX

Gesucht: Junger, lediger Gärtner, in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert, sucht dauernde Stellung. Adr.: T 154 Abendpost. mdimi

Gesucht: Bartender sucht Arbeit, verrichtet auch Porterarbeit, war 3 Jahre auf einer Stellung. 2456 Orchard Str. Engel.

Gesucht: Oesterreicher, deutsch (30), sucht irgend welchen Posten, versteht auch schriftliche Arbeiten. R. Kuhn, 1926 Hudson Ave., Nordseite.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz, hat gute Empfehlungen. M. G., 1652 Orchard Straße. modimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Cakebäcker sucht irgend eine Stelle in Bäckerei. Zu erfragen bei Henry Fink, 649 W. 36. Str.

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stelle in kleinem Platz. Tut auch Porterarbeit. Charles Lutz, 603 Wells Str., Saloon.

Gesucht: Eingewanderter Deutscher, Wiener, Schlosser, 30 Jahre alt, sucht Arbeit. Geo. Frimmel, 2214 W. 51. Str.

Gesucht: Einige deutsche Männer suchen irgend welche Arbeit. Phone Lincoln 1151. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Bartender, spricht Deutsch, Englisch und Böhmisch. Tony, 533 Lincoln Str. Tel. Drover 1907.

Gesucht: Deutscher Bricklayer sucht Beschäftigung. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Williams, 5009 Justine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 4332 S. Dearborn Str.

Gesucht: Guter Pianist wünscht Stellung in Cafe, Sommergarten oder gutem Saloon, wo er sich auch im Geschäft nützlich machen kann. Adr.: T 153 Abendpost. samo

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht Arbeit. Willy Gaedke, 928 Monticello Ave. somo

Gesucht: Rüstiger, zuverlässiger, älterer Mann mit guten Zeugnissen, erfahren in Behandlung kranker und lahmer Pferde, wünscht Platz als Stallmann, Fuhrmann, Porter etc. Habe zwei Jahre Grocerablieferungswagen bedient. Kann eventuell Kaution stellen. W. B., 2038 Sheffield Ave. Tel.: Lincoln 6001. modi

Gesucht: Deutscher Chauffeur wünscht stetigen Platz, ist mit amerikan. Marken vertraut. Adr.: S 59 Abendpost. 10jn1wX

Gesucht: Erste oder zweite Hand Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Adr.: D 589 Abendpost. 14jn1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter, in jeder Beziehung gut geübter Metalldrucker, verheiratet, sucht stetige Stelle. Franc Micsjeta, 555 West 18. Straße. somo

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Janitorarbeit; Nordseite. 6025 Ridge Ave. sasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe im Bäckerladen und bei Hausarbeit. 4907 Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. Zu erfragen 7 Uhr Abends. 519 North Avenue.

Verlangt: Mädchen, in Delikatessenstore zu arbeiten; stetig; guter Lohn. 315 W. 63. Straße. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zur Bedienung im Bäckerladen. 3005 Archer Ave.

Verlangt: Aufwärterin für kurze Stunden. — 468 N. Halsted Str. Tel. Monroe 3617.

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei. 3659 S. Lincoln Str. modi

Verlangt: Maschinenschreiberin. Zwischen 12 und 2 Uhr vorzusprechen, 930 Rand-McNally Building, Süd Clark und Harrison Str. somodi

Verlangt: Erfahrene Maschinennäherinnen an Hosen. 1744 West 19. Str. sasomo

Verlangt: Erfahrene Operators an Waschkleidern. Nathan & Clarke Mfg. Co., 213 W. Schiller Straße. sasomo

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau zur Verpflegung alter Dame. Geo. H. Mayr, 4210 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 5828 Michigan Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5239 Calumet Avenue, 2. Flat. modimi

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. 2602 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, $7, muß englisch sprechen. 6233 Evans Ave. Tel.: Englewood 3000.

Verlangt: Junges Mädchen als Kindermädchen. 4550 Calumet Ave. 'Phone: Drexel 9214.

Verlangt: Kindermädchen von etwa 15 bis 16 Jahren. F. Karbel, 2114 W. North Ave.

Gesucht: Alter deutscher Mann sucht eine deutsche Frau zum Haushalten. Adr.: T 173 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausleichte Hausarbeit. Keine Kinder. 5308 Laflin Str., 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. Keine Wäsche. Kein Kochen. Kann zu Hause schlafen. 543 E. 49. Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Referenzen; muß ein wenig englisch sprechen. 5515 East End Ave. sasomo

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, $2.50 die Woche. 3050 Calumet Ave. 9jn1w

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und Küche, muß Zeugnisse haben. 414 Arlington Place. Tel.: Lincoln 3420 9jn1wX

Verlangt: Eine verständige Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit, gutes Heim; mit Referenzen. 604 Ost 47. Str. somo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junge Frau für Hausarbeit und auf Kind aufzupassen. Muß zu Hause schlafen. 1344 Elmdale Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges, deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3 Personen. Gutes Heim. 11361 Vincennes Road.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Kleine Familie. Gutes Gehalt. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können, großer Lohn. 3857 Southport Avenue.

Verlangt: Deutsche Köchin, in der Hausarbeit mitzuhelfen. 2128 Humboldt Blvd. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 2829 Michigan Blvd. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 3356 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, ein Baby; guter Lohn. 913 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines, das kochen kann. 5326 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1332 Independence Blvd. Tel.: Lawndale 5245.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; keine Wäsche. Grossman, 5244 South Park Ave. Telephon: Drexel 5729.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4404 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 6231 Rhodes Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, keine Kinder; kleines Flat; kein kochen. 213 Ost 48. Str. nahe Indiana Ave. drittes Apartment.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche, Empfehlungen. 4735 Michigan Ave., dritter Floor. Tel.. Drexel 2851.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; keine Kinder; auch frisch eingewandertes angestellt. Telephon: Drexel 658. 15jn1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 in der Familie. L. Sebald, 2112 W. Harrison Straße. modi

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland; kleine Familie; modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Diversey, dann östlich gehen bis 2725 PineGrove Ave., 3. Fl. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; Familie von 2. Fragt an oder telephonirt: Normal 4140. Mrs. Tobias, 5541 Prairie Ave., 2. Fl.

Verlangt: Gute, starke Frau von 35 bis 40 Jahren, für allgemeine Hausarbeit auf Farm. 6141 Greenwood Ave., hinten.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 3668 Michigan Avenue. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4737 St. Lawrence Avenue.

Verlangt: Kindermädchen, das willens ist bei zweiter Arbeit mitzuhelfen. 5036 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei jungem Ehepaar; zuhause schlafen. 4720 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 5544 Magnolia Ave. Telephon Edgewater 6828.

Verlangt: Mädchen, um am Tisch aufzuwarten; muß englisch sprechen. 1828 Irving Park Boulevard. modi

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin, um Nudeln und Strudel zu machen. 55 West Randolph Str., 2. Floor. sasonmo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5335 Calumet Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Selbständiges, gewecktes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim, mit eigenem Badezimmer. 555 Ost 60. Str., Ecke St. Lawrence Ave., 2. Stock.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Farmarbeiter, $2.50 den Tag und Board. Fleischmann & Co., 1471 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; hoher Lohn. 2238 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1782. Mrs. Jung. jn11,15,18,22,25,29

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants, 1624 S. Halsted Straße. 25mai,modimi1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 2049 Division Str. 14jn1w

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit, sowie Kindermädchen. Gute Empfehlungen. 1348 N. Clark Str. 14jun1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24fb*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Eine ältere deutsche Wittwe wünscht Hausarbeit oder Stelle als Haushälterin, geht auch auswärts. Nachzufragen: 1217 S. Keeler Avenue, 1. Flat.

Gesucht: Stelle in kleiner Familie für Hausarbeit ohne Waschen. Vorzusprechen 3447 N. Seeley Ave., 3. Flat.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 2212 W. Erie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Vorzusprechen 513 N. Elizabeth Str.

Gesucht: Haushälterin, gute Köchin, sucht Stelle. Bitte vorzusprechen. 2159 Cullom Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 2601 Princeton Ave.

Gesucht: Eine erfahrene Waschfrau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 627 Hinsche Str., nahe Rauch Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle, tüchtig im Waschen und Schruppen. 1820 N. Halsted Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Posten für alles; junges Mädchen bittet um Stellung. Maria Horwath, 4323 S. 47. Court.

Gesucht: Damenschneiderin sucht Hausarbeit. Josefine Kuhn, 1926 Hudson Ave., Nordseite.

Gesucht: Junge nette Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem, besserem Herrn; nur nach 8 Uhr Morgens, 1616 Clifton Park Ave., erstes Apartment.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in deutscher Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1325 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1543 W. 51. Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1943 Orchard Str. M. Alb.

Gesucht: Erstklassige Wiener Köchin sucht Stelle. 5152 S. Paulina Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, spricht auch Englisch, sucht leichte Hausarbeit. 4250 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau (38), wünscht Stelle als Haushälterin in Hotel oder Wittwerfamilie, spricht englisch, beste Empfehlungen. Adr.: T 137 Abendpost. samo

Gesucht: Eine selbständige Köchin sucht Stelle. 826 Nord Franklin Str. somo

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen, spricht etwas englisch, sucht Stelle zu einer Dame als Gesellschafterin, versteht Näh- und Handarbeiten, ist willens, auch leichte Hausarbeit zu verrichten. Bitte persönlich vorzusprechen oder telephoniren: Lincoln 3191. Adr.: Magda Wright, 419 Center Str. somo

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stellung in Hausarbeit mitzuhelfen. Mary Hauser, 847 N. Winchester Ave., 2. Floor, hinten. somo

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Nur Anständige brauchen zu antworten. Adr.: S. 134, Abendpost. sasomo

Gesucht: Nettes, intelligentes Mädchen wünscht in besserem Hause als Haushälterin oder für alles unterzukommen. Bitte zu schreiben oder Samstag und Sonntag Nachmittag vorzusprechen, 1845 Throop Str. Svoboda. —di

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Kochen, Waschen, Bügeln; guter Lohn erwartet. Mary Singer, 2035 Armitage Ave.

Gesucht: Stelle zum Waschen. Telephon Irving 8827.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 425 North Ave., Flat 1.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen: 1741 Larrabee Str., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. 2234 W. 21. Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. 2057 West 20. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann kochen; kleine Familie, keine Kinder. Bitte vorzusprechen, nicht zu schreiben. 1830 N. Halsted Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1619 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen, 32, sucht Stelle für Hausarbeit bei ältlichen christlichen Leuten; geht auch aufs Land. 1526 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1521 Mohawk Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin mit Kind von 8 Jahren. 1349 Sedgwick Str.

Gesucht: Intelligente deutsche Frau, 50 Jahre, sehr geschickt im Nähen, wünscht Stelle bei Kindern, ist willens, bei zweiter Arbeit zu helfen. E. Menge, 1810 Hudson Ave., Flat 1.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Pickert, 1922 Orchard Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Schuch, 2542 N. Ashland Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2515 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2024 W. Ohio Str. modi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Wasch- und Bügelplätze. 1742 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 716 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Truppe, 716 Wells Str. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, deutsch, spricht etwas Englisch, sucht Stelle als Janitor oder sonst etwas. Machinist, 723 Uhland Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle, haben Erfahrung — Mann ist Maschinist, versteht Reparaturen. 3142 Carlisle Place, Basement. samodi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutsche Frau, 48 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines ehrlichen Mannes, zwecks Heirat. Adr.: T 161 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 25 Jahre alt, in guten Verhältnissen und sicherer Stelle, mit schönem Heim, sucht die ehrbare Bekanntschaft eines netten, sparsamen deutschen oder deutsch-ungar. Mädchens mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirat. Briefe erbeten, wenn möglich mit Bild, in deutsch oder ungarisch. Louis H., 1418 Larrabee Str.

Heiratsgesuch: Bäcker (28), Protestant, mit eigenem Geschäft und $15,000 Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirat. Keine Agenten. W. Schäfer, Jefferson Hotel, Toledo, Ohio.

Heiratsgesuch: Alleinstehender Herr (37), von gutem Karakter, wünscht Bekanntschaft mit älterem Mädchen katholischer Religion, oder Wittwe, zwecks Heirat. Adr.: T 182 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Flex-A-Tile Asphaltziegel.
Flex-a-Tile Asphaltziegeldächer sind in jeder Beziehung das beste—vom künstlerischen Standpunkte aus, als auch infolge der andauernd zufriedenstellenden Dienste, welche sie geben. Ueberdies sind sie sparsam. Ueberzeugt Euch jetzt. Heppes Co., 1042 S. Kilbourne Ave. Kedzie 2365.

Plastering, Zement, Brick und Reparaturen. Heskes, 2126 Sedgwick Str. 'Phone: Diversey 8405. 15jn1wX

Anstreichen, Tapezieren, Calsomining, $2.00 per Zimmer, Arbeit garantirt. Schmidt, 1849 Mohawk Str. Phone Lincoln 288.

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. 16mz.modo*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 7jn,1m,somifr

Painting, Paperhanging, Calcimining etc.; mäßige Preise. 2811 Sheffield Ave. Tel.: Irving 22251. somo

Besser als Plaster und billiger,
2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung.
The Kemmler Lumber Co.,
1737 Wellington Avenue.
2301 Süd Crawford Avenue.
1168 Nord Halsted Straße.
12jn,1mX

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sofmifrsomo*

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Hunderte Regierungsstellen offen für Damen. $75 monatlich. Liste frei. Franklin Institute, Dept. 610 N, Rochester, N. Y. 3jn,mifrsasonmo1mt

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße.
jn9*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str.
1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Ztm. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe zu Spottpreis: Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs, 9×12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten vollständig, Eisbox, 2 elegante Oefen, Eßzimmerset, Gardinen usw. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison und Lincoln Ave. 15jn1w

Zu verkaufen: Wegen plötzlicher Abreise sofort, Gasrange, Rohr Kinderwagen, noch neu, und mehrere Kleinigkeiten. Zu erfragen: 1535 Town Court.

Zu verkaufen: Möblirtes 6-Zimmerflat; Bargain. 3817 N. Leavitt Str., 1. Flat. Telephon Graceland 1501. modi

Auktionsverkauf, Morgen um 10 Uhr Vorm. in meinen Räumen, 2525 Sheffield Ave., das ganze Lager von Haushaltwaaren muß bis zum 1. Juli ausverkauft werden. Versäumt nicht, zu kommen, da die Waaren positiv verkauft werden müssen ohne Rücksicht auf den Preis. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Möbel von 5-Zimmer Flat.— 1717 Fremont Str., 2. Flat. mdmi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 Nord Robey Str., 2. Flat. 15jn1w

Zu verkaufen: Piano und andere Möbel, billig. Anzufragen: 4426 Vincennes Ave., 3. Flat. 15jn1wX

Verschleudere mein 88 Noten Player Piano, mit Rollen, billig für baar. 1225 S. Troy Str., 2. Floor. somodi

Großer Storage Piano-Verkauf!
20 Pianos, in Storage, werden verkauft für die Lagerhausgebühr. Preise $15 aufw. Große Bargains. 1451 W. Madison Str. Abds. offen. somodi

Zu verkaufen: Münchener Konzert-Zither, 36 Saiten, auch Musiknoten, 2824 N. Racine Ave., 1. Flat. 13jn1wX

$65 kaufen $300 Lyon & Healy Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 12jn1wX

Muß verkaufen: Prachtvolles, nur 3 Monate gebrauchtes $500 Piano für $135. 4935 Magnolia Ave., nehmt Broadway Car bis Argyle. 11jn1wX

Verkaufe für $100 mein kostbares Piano, letzten Oktober gekauft. 10jährige Garantie. — 3147 Michigan Ave., nehmt Indiana Car. 11jn1wX

Wegen Krankheit muß ich mein fast neues $400 Piano für $110 verkaufen. 2235 N. Halsted Str., 1. Flat. 11jn1wX

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Echter weißer Spitz. 1563 Wells Str. modi

Zu verkaufen: Vollblut St. Bernard Pedigree Puppies. 920 N. Halsted Str., Saloon. dmdmi

$45 kaufen Driving- oder Deliverystute, Bargain. 2426 Superior Str.

Zu verkaufen: Bargain, 2 junge Pferde, 1200 und 1100 Pfund. 2255 W. Chicago Avenue, 2. Floor. mdmi

Zu verkaufen: 3 große Rassenhunde; gute Wächter; auch zwei Sprechmaschinen mit Records. 1923 S. Morgan Str. sasomo

Zu verkaufen: Eine gute Milchkuh. Nachzufragen 4851 Ainslie Str., Jefferson Park. sasonmo

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten von 900 bis 1700 Pfund, für Stadt- und Landgebrauch; Preise von $25 aufwärts, und drei Gespanne Maulesel von 1000 bis 1300 Pfd. 1659 Milwaukee Ave. 9jn1wX

Tauben bringen Dollars, wo Hühner Cents einbringen; nur kleines Kapital erforderlich; kleiner Raum genügend; immer eingesperrt; stetiges Absatzgebiet. Schickt nach der Mai-Ausgabe unseres Journal, vollständige Erklärung darin; Preis 10 Cents. Reliable Squab Journal, Versailles, Mo. 1jn,1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe gute Singer Nähmaschine, blos $5. 1102 N. California Ave., nahe Division Str. —22jn,mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Privatperson wünscht $1500 oder $2000 zu 6 Proz. auf schuldenfreier 6 Zimmer Wohnung zu borgen; keine Kommission. Adr.: T 126 Abendpost. 12jn1wX

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30ap*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. of11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt.
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.
28ja*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 7jn1wX

Dr. Weitz, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 14jn1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 15—30jn,doson

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei, 20—22 S. State Straße. 4ok.momidosa*

Dr. Frant, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker, aufgepaßt! Muß positiv vor dem 15. verkauft werden, meine hochmoderne und gut zahlende Bäckerei, einschließlich 1. Klasse Set von Eichen-Fixtures, Cash Register, Fleischschneider, Floor Cases, Wall Cases, Eisbox und fast neuer Hubbard Portable Backofen. Bedenkt, dies ist einer der feinsten und bestzahlenden Plätze auf der Südseite und wird nur verkauft, da der Eigentümer dieselbe nicht besorgen kann, was erklärt werden wird; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Platz angewiesen; verschleudere bei schnellem Verkauf; auch Teilzahlung, wenn gewünscht. 109 East 51. Str., nahe Michigan Ave. Morgens von 1:30 bis 4:30 vorzusprechen. Offen Dienstag bis 5:30.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery Store, ein hübsches Baargeschäft, ein Bargain, wenn sofort genommen; Nordwestseite; guter Verkaufsgrund. Fragt nach Aug. Wickman, 712 West Randolph Str., Käse-Dept. modimi

Verkaufe gutgehende Bäckerei; kränklich; gute Gelegenheit für Bäcker, der auch Cakes machen kann. 1258 S. Karlov Avenue.

Zu verkaufen: Pool Room mit 3 Brunswick Tischen und Platz für Barbierstube; gute deutsche Nachbarschaft; muß sofort verkaufen. Nachzufragen Abends 6 bis 8, 1708 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 30 Zimmer Hotel, gute Lease. 513 N. Clark Str. modi

Zu verkaufen: Saloon. Telephon: Belmont 5405. modi

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop billig. 3224 N. Ashland Ave. modimi

Zu verkaufen: Barber-Shop, 3 Stühle, mit neuester Ausstattung, Wohnzimmer hinten; Miete $20. 3157 Southport Ave., nahe Belmont Ave. modimi

Zu verkaufen: Erstklassiger 3-Stühle Barber-Shop. 3406 Fir Str., Indiana Harbor, Ind. Heinie & Beit. modimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, leichte Grocery und Soda-Fountain, Pferd und Wagen, billig zu verkaufen, wenn sofort genommen, verkaufe auch Bäckerei allein. Adr.: T 184 Abendpost. mo—do

Bargain! Verkaufe Delikatessenstore, neue Scales, großer Stock; große Einnahme; Miete $20, $525, wt. dopp. Fragt 1557 N. Halsted Str.

Wegen Partnerschaft zu verkaufen: Saloon, Ecke, keine Konkurrenz; großer Stock; beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $250; 5 Jahre Lease; sofort; $900, wert das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1557 N. Halsted Straße.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Ecke, großer Stock, neues Cashregister, große Kücheneinrichtung; billige Miete; Wocheneinnahme $300. Goldgrube f. Deutschungar. 9 Mgs. 1557 Halsted.

Verkaufe Saloon bei großer Fabrik, großer Stock; Cashregister; Wocheneinnahme $260; sofort für die Hälfte d. Wertes. 1557 N. Halsted.

Zu verkaufen: Schubladen mit elektrischem Reparaturshop, billig, wenn sofort genommen. 325 Süd Western Ave.

Muß verkauft werden: Grocery mit Wohnung, in dichtbesiedelter Nachbarschaft; keine Bücher. Agenten verbeten. 2235 Fulton Straße.

Verkaufe billig, guten Delikatessen-Store, wert zu überzeugen, Nordseite. Agenten verbeten. Adr.: T 155 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Repairshop, alter Platz, wöchentliche Einnahme $35.00. Zu erfragen 2827 Lincoln Ave.

Ein gutgehendes Schneidergeschäft, alte und neue Arbeit, für $300 sofort zu verkaufen. 351 Ost 26. Straße. modimi

Verlangt: Barbershop mit Zimmer. Otto Westphal, 1419 W. 64. Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch, billig, in Fabrikdistrikt an Halsted Str. Tel. Superior 7195.

Zu verkaufen: Photographen-Atelier, gute Lage. 4141 Armitage Ave. samo

Zu verkaufen: Bäckerei; nur StoreTrade. 2601 Walton Str., Ecke Rockwell. domo

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, zwei Stühle, 6 Jahre bestehend; einleuchtender Verkaufsgrund für jeden Käufer; Miete für Geschäft und Wohnung $18. Adr.: D 598 Abendpost. somodido

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 215 West 59. Straße, nahe Wentworth Ave. sasomo

Verkaufe: Delikatessen-Store, gutes Geschäft. 405 South Kildare Ave. 11juni,1wX

Zu verkaufen: 5-Zimmer-Flat. Kainz, 404 W. Elm Str. 9jn1wX

Verkaufe für $600 oder beste Offerte schönen Notion-, Zigarren-, Candy- usw. Store; bin hier 26 Jahre; 4 Zimmer möblirt dazu; fein für Ehepaar. Lange, 704 Dearborn Ave. 9jn1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhabergesuch: Erzeugungsgeschäft wünscht mitarbeitenden Teilhaber mit einigen Hundert Dollars. Kann $30 bis $40 wöchentlich verdienen. Fachkenntnisse unnötig. Verlust ausgeschlossen. Probezeit gestattet. Adr.: D. 595 Abendpost. 14jn1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: Hinterhaus, 4 Zimmer, Miete kann mit Hausarbeit bezahlt werden, keine Kinder. 2039 Fremont Str.

Zu verkaufen: Sieben Zimmerhaus; annehmbare Bedingungen. 3019 Polk Str. frsamo

Zu vermieten: Ein komfortabel eingerichtetes 10 Zimmer Haus, soeben neu dekorirt, 3813 Ellis Ave., $30. Anzufragen 3815 Ellis Ave. somodi

Zu vermieten: Store mit Wohnung billig. — 1217 Monticello Ave., nahe Grand Ave. und Division Str. 13jn1wX

Zu vermieten: Zwei Läden, Dampfheizung, 65 bei 23, soeben vollendet. 4915 Milwaukee Ave. Vorzusprechen beim Eigentümer, 4931 Milwaukee Ave. 10jn1wX

Zu vermieten: Drei helle Zimmer. Bad, elektrisches Licht und Gas. Gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 8jnX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes, sauberes Schlafzimmer, Privatfamilie, nahe Lincoln Park. Krager, 326 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an 1 oder 2 Personen, auf Wunsch Board, bei alleinstehender Frau. Adr.: T 156 Abendpost.

Zu vermieten: Zwei saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50 wöchentlich. 1746 Sedgwick Str.

Zimmer zu vermieten. Holvay, 1401 Wells Straße, oberes Flat.

Zu vermieten: Großes, kühles Frontzimmer; alle Bequemlichkeiten; sehr schöne Lage. 2431 Orchard Straße.

Möblirtes Zimmer, modernes Heim, Privatfamilie, an 1 oder 2 Herren. 2042 Bradley Place. 'Phone: Lincoln 2695.

Junge Frau vermietet schönes Frontzimmer an anständigen Herrn. 407 North Ave., 3. Floor.

Vermiete Frontzimmer, hell, rein, luftig, wöchentlich $1.25 aufwärts, bei Deutschen, 643 Division Str., nahe Larrabee. 15jn1wX

Frau als Roomer angenommen, separates Zimmer, separate Tür. 1866 Dayton Str.

Zu vermieten oder verkaufen: Vollständig möblirtes Zimmer. 1800 Sedgwick Str. somodi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit Kost; deutsche Küche. A. & E. Richart, 1012 West Ontario Str. Tel.: Superior 4652. 11juni,1wX

Roomers gewünscht, heißes Wasser, billig. 1612 Cleveland Ave. 10jn1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe als Alleinmieter. Adr.: T 189 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei leere Zimmer, Nordseite oder Lake View. Mrs. Auguste Eckert, 2714 Florence Ave., 2. Flat. sasonmo

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Englische Lehrerin für drei Personen, Abends. Anträge mit Preisangabe. 1652 N. Irving Ave. Becera.

Beste Privatstunden im Englischen, $5, 3 Mon. Geprüfte Lehrer u. Lehrerinnen. Probe frei. Illinois Gebäude, 715 NorthAve., nahe HalstedStr. mifrmo

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019 —2021 S. Laflin Str 8jnX*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen
Wenn Ihr ein Zelestly Heim für Euer Mietsgeld kaufen könnt?

I.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer; Oak Fußböden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Combination Sturm- und Screentüren, Furnace im ersten Flat; zweites Flat Ofenheizung; jetzt vermietet an zuverlässigen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 und 2 Blocks zu Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175; $1000 Baar, $30 monatlich.
II.
Kosige, 6 Zimmer Brick Cottage, Furnaceheizung, Hartholz Trim und Floors, offene Plumbing, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, alles bezahlt, $2750. $600 Baar, $15 monatlich.
III.
Ein „Snap", 1½-stöck. Brick Cottage Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement, gepflasterte Straße, $3000. $1000 Baar, Rest nach Belieben.
IV.
$500 Baar, $15 den Monat, kaufen ein sieben Zimmer Haus, Furnaceheizung, an Fletcher Str., nahe Lincoln Str. Straße gepflastert und dafür bezahlt, $2750.

William Zelosky & Co.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag.
13jn1wX

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Haus, heißes und kaltes Wasser und Bad, nahe Lincoln Ave., Kirche und Schule, $3250. 1524 Oakdale Ave. 15jn1wX

Modernes 3—6 und 3—4 Zimmer Brickgebäude, große Lot, Ofenheizung, nahe Wellington Hochbahnstation, $12,500. samomi
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Spottbilliges Lincoln Ave. Geschäftsgebäude, nahe Southport Ave., $4800, wert $6000. — George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samo

Schönes 2—6 Zimmer Flat Steingebäude, Furnace u. elektrisches Licht, 3626 Racine Ave., $6900. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13jn,samomifrsa

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 u. 7 Zimmer, Heißwasserheizung, elektr. Licht, schön dekorirt, ein Flat leerstehend, fertig zum Einziehen; 35 Fuß Lot; Preis $7500. Bedingungen: $1000 Baar, Rest wie Miete; an Hoyne Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen od. zu vertauschen: Feines neues 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, u. 2-Flat Frame; Miete $888, nahe N. Robey und Laurence Ave., für nur $7800. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Baue eine fünf Zimmer Cottage, nahe Western Ave. und Montrose, modern; Preis $2900. Verkaufe an gute Leute mit $100 Anzahlung, Rest $10 per Monat. Baumgartner, 4119 LincolnAve. —di

Zu verkaufen: 2-stöck. Holzgebäude, 2—4 Zimmerwohnungen. Bad, Gas. $2950. 1827 Fletcher Str. 13jn1wX

Erbschaftsverkauf, 3—6 Zimmer Brickgebäude, Miete $756, Preis $6200, oder Angebot, 2338 Lincoln Ave. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13jn1wX

Muß sofort verkaufen: Gutes 2-Flat Frame. 5 und 6 Zimmer, Miete $420, für nur $3100. 3850 N. Paulina Str., 1. Flat. 9jn1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines Up-to-date 2-Flat Brickgebäude, 7 und 7 Zimmer, Steinfront, Heißwasserheizung, Lot 32×125; Miete $1080, für nur $9000; in Ravenswood Manor, Leland und Campbell Ave. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 9jn1wX

Feines 2-Flat Brick, 6 Zimmer Wohnungen, Basement, Attic, modern, Osgood Str.; Preis $5500. F. Ruedel, 602 North Ave. 12jn1wX

$1000 kaufen zweistöckiges Brick, 4 Zimmer Wohnungen, Toilets; Miete jährlich $516; Preis $4200. F. Ruedel, 602 North Avenue. 12jn1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Flat; 50×125 Fuß; gepflasterte Straße, elektrisches Licht, nahe Boulevard, ideales Heim, $4500. 2643 N. Washtenaw Avenue. 15jn1wX

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, neues zweistöckiges Brick, jedes 6 Zimmer, modern, durchweg Oak Trim; Lot 36×125; alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt, nahe Elston und California Ave.; Preis $6000; bringt 10 Proz. Fred Bestenfield, 4725 Castello Ave. 12jn1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Buetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Buetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Buetell 4101 Fullerton Avenue.
Buetell. 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.)
22ja*X

$2000 baar kaufen zwei 4 Zimmer und Basement Brickgebäude; modern; nahe California, Elston und Belmont Straßenbahn und Northwestern Eisenbahn. 2942 N. Washtenaw Ave., 2. Floor. Hypothek $2500. 10jn1wX

Südseite.

Zu vertauschen: Außerordentlich gut gelegene Läden und Flats, Südseite, stets an zuverlässige Leute vermietet, Gebäude in guter Verfassung. Ich vertausche meinen $100.000 Anteil für altes verbessertes oder schuldenfreies vakantes Eigentum oder schuldenfreie, nahegelegene gute Farm. Volle Einzelheiten verlangt oder keine Berücksichtigung. Mein Gebäude bringt $15,000 Miete, und eine strikte Untersuchung ist erwünscht. Belastung klein und 5jährige Frist zu 5½% ohne Zahlungen. Adr.: D. 532, Abendpost. 30mai*

Zu vertauschen: Kenwood Apartment Gebäude, Ecke, Miete über $7,200; in guter Verfassung, an einer der besten Residenzstraßen der Südseite gelegen. Ich vertausche meinen Anteil, $35,000 Belastung zu 5½%, für — was habt Ihr? Einzelheiten auf Verlangen zugeschickt, falls Ihr es ernst meint. Adr.: K. 268, Abendpost. 30mai*

Zu verkaufen: Lot, 25 bei 161, mit 2 Framehäusern, 4041 State Str.; bringt $74.50 monatlich, sollte mehr bringen. $6500. Nachzufragen 209 West 24. Place, oder Telephon: Calumet 3966. Vormittags. sasomo

Südwestseite.

Neues Familienhaus billig zu verkaufen. 4218 S. Francisco Ave. 10jn1wX

Westseite.

Spottbillig, wegen Todesfall, 3 Flat Steinfronthaus; Miete $86 monatlich. Näheres beim Eigentümer, 2673 N. Halsted Str. 11jn1wX

Vorstädte.

Schönes 12 Zimmer Haus mit Butchershop, großer Platz, mit großer Kundschaft, 20 Meilen von Chicago, ist altershalber zu verkaufen; auch wird kleines Property in Tausch genommen. Adr.: K 220 Abendpost. 22mai1mX

Farmländereien.

Wollt Ihr eine sichere Zukunft haben? 1½ Stunde von Chicago könnt Ihr dieses mit einem geringen Kapital erreichen. Laßt Euch in einer deutschen Kolonie nieder. $5 bis $25 Anzahlung, $1 die Woche Abzahlung. Arbeit für jeden Mann oder Frau, wo Ihr das Geld zur Abzahlung verdient. Kommt, ich fahre mit Euch hin und seht Euch die Gegend an. L. Hamling, Zimmer 202—4, 305 S. LaSalle Str., Chicago, Illinois. modi

Zu verkaufen und zu vertauschen für Chicago Grundeigentum: Gute Frucht-, Hühner-, Getreide- und Gemüsefarmen. Beschreibt, was Ihr vertauschen wollt. Box 235, Benton Harbor, Michigan. momisa

Zu verkaufen: Land in Elberta. Die blühende deutsche Kolonie im sonnigen Süden. Auch kultivirte Farmen. — Exkursionen jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.
Elberta Realty Company,
Elberta, Baldwin County, Alabama,
——oder——
912 Hartford Bldg., Madison und Dearborn Str., Chicago, Ill.

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 11jnX*

Zu verkaufen: Bestes Wisconsin Farmland, sechs Stunden von Chicago, $15 bis $20 per Acre, Baar oder Abzahlung. Nehf, 164 W. Washington Str. 11juni,1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. Milwaukee Office, 820 Wells Bldg. 16mi1mX

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Die prächtigen Schürzen-Kleider kommen jetzt in Lawn zu $1

Dies sind die Kleider, welche die Chicagoer Damen mit so großer Begeisterung willkommen geheißen haben —

Beachtet dann, wie werthvoll diese Gelegenheit für Euch ist, die Kleider in ungewöhnlich schönen Stoffen zu erhalten zu

einem außerordentlich niedrigen Preis.

Wunderbar feines, prachtvoll bedrucktes Lawn ist der Stoff.

Die Muster sind jene eigenartigen, altmodischen Blumenentwürfe, mit konventionalisirten Blumenborten. Es sind viele von jenen hochfeinen feinspitzigen schwarz auf weiß Mustern, mit zarten farbigen Borten.

Wir haben eine genügende Anzahl von dunklen, dauerhaften Farben, aber die meisten der Kleider sind in jenen hellen Schattirungen, wie Damen sie fürs heiße Wetter vorziehen. Spezíell, **$1.**

Hauskleider-Abteilung, dritter Floor, nördliches Zimmer..

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr.
Weizen—				
Juli	$ .84½	$ .83⅞–84	$ .84⅛	$ .84⅞–½
Sept	.82⅞–83	.82¼	.82⅜	.82¾
Dez	.85¼	.84⅝–¾	.84¾–⅞	.85
Mais—				
Juli	.71⅝–⅞	.71⅛	.71⅜	.71⅛
Sept	.68⅝	.68⅛	.68⅜	.68⅛
Dez	.58½–⅝	.58¼	.58½	.58⅜
Hafer—				
Juli	.40	.39¾	.40	.39⅞
Sept	.38⅛–¼	.37⅞	.38¼	.38⅛
Dez	.39¼–⅜	.39	.39¼–⅜	.39
Schweinefleisch—				
Juli	—	—	—	20.95
Sept	20.10	20.07	20.10	20.00
Schmalz—				
Juli	10.15	10.12	10.12	10.10
Sept	10.30	10.27	10.30	10.25
Rippchen—				
Juli	11.45	11.42	11.45	11.37
Sept	11.47	11.47	11.47	11.42

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Weizen war heute in Liverpool ⅛ niedriger, in Antwerpen und in Berlin unverändert, in Budapest ⅜ höher. Aus Kansas liefen glänzende Berichte über den Stand des Maises ein, der in einigen Gegenden schon bis zu drei Fuß hoch ist. Ein soeben von einer zehntägigen Inspektionsfahrt nach Kanada zurückgekehrte Chicagoer Fachmann bezeichnet den Stand des dortigen Weizens als perfekt. Nachrichten aus Kansas, Missouri und Oklahoma lassen auf frühes Einbringen der Ernte schließen, die Erträge sind gut.

Mais wird so gut wie nicht verkauft. Obwohl in der Hälfte des mittleren Westens noch Trockenheit herrscht, so ist der Stand des Maises im Allgemeinen dort ein recht guter.

Produktenbörse.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, möchten wir darauf hinweisen, daß die Notirungen für zugerichtetes Rindfleisch, die der „Abendpost" von einer der bedeutendsten Firmen geliefert werden, nur als Gradmesser der Marktlage Geltung haben und unverbindlich sind. Auf dem Gemüsemarkte haben die Zwiebeln aus dem Süden bald ausgespielt, und bereits die hier gezogene Sorte auf dem Markte erscheint, ist an keine Preisherabsetzung zu denken. Die Knappheit an Kohl, die bereits in der vergangenen Woche herrschte, wird allem Anschein nach auch fortdauern, und man kann wahrscheinlich höhere Preise erwarten.

Erstklassige Butter ist wieder etwas höher, wenn auch der Preis für abgewogene Mengen derselbe bleibt. Die geringeren Grade sind fast geräumt, und die Qualität wird infolge des günstigeren Wetters immer besser. Eier zeigten heute Morgen keine Preisbewegung.

Brombeeren sind jetzt auf der Höhe der Saison, und Preise fielen. Es ist aber kaum anzunehmen, daß diese Beerensorte noch wohlfeiler wird.

Der Markt für alte Kartoffeln ist fest bei leichten Zufuhren, die bald ganz aufhören dürften. Beste Sorten brachten bis zu 95c. 60 Waggons neue kamen an, teilweise in schlechtem Zustande, der natürlich den Preis beeinflußte. Es wurde für beste Waare bis zu $1.25 bezahlt, während der Durchschnitt sich zwischen $1.00—$1.20 bewegte. Wenn 5% der Waare verrottet und Umfüllen in Säcke mit einem Kostenaufwand von 2c pro Bushel nöthig ist, dann lassen sich die heute bezahlten höchsten Preise begreifen.

15 Waggons Wassermelonen drückten den Preis auf $300 für Waggonladungen und bis auf 40c das Stück. Canteloupes sind zahlreich und wohlfeil.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd.. 0.27
„Extra Firsts", das Pfund 0.26
„Firsts", das Pfund....... 0.22 —0.23½
„Seconds", das Pfund...... 0.20 —0.21½
„Dairies", extra, das Pfund 0.25
„Firsts", das Pfund........ 0.22 —0.23½
„Seconds", das Pfund..... 0.19
Packwaare, das Pfund...... 0.18
„Ladies", das Pfund....... 0.19 —0.19½
Prozeßbutter, das Pfund.... 0.21
(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28½c; in Pfunde abgewogen, 29½c)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend 0.18
do., Kisten zurückgesandt.... 0.17½
„Dirties", das Dutzend.... 0.15½—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend. 0.17 —0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend.... 0.18¼
„Seconds", das Dutzend.... 0.15
„Checks", das Dutzend..... 0.15
(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", Pfund 0.15
„Young America", Pfund... 0.15½—0.16
„Long Horns", Pfund...... 0.15½—0.16
„Daisies", Pfund.......... 0.15 —0.15¼
Brick, neu, das Pfund..... 0.13½—0.14
Schweizer, rund, Pfund.... 0.15 —0.18
do., „Block", Pfund....... 0.15
Limburger, das Pfund..... 0.05 —0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund......... 0.14½
„Broilers", das Pfund...... 0.30 —0.32
do., große, das Pfund.... 0.32 —0.34
Truthühner, das Pfund.... 0.15
Hähne, das Pfund......... 0.09½
Enten, das Pfund.......... 0.13 —0.14
Gänse, das Pfund.......... 0.08 —0.10
Perlhühner, das Dutzend... 4.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd... 1.60
do., tot, das Dutzend..... 0.85
„Squabs", lebend, Dutzend.. 1.50
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00
Kleine magere, weniger.
(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (gecifte Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund..... 0.17
Hühner, das Pfund......... 0.16
Hähne, das Pfund.......... 0.12
Gänse, das Pfund.......... 0.12
Enten, das Pfund.......... 0.15 —0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.11 —0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.12 —0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.13 —0.14
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund. 0.15
„Spring Lambs". 35—40
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht. Pfund .... 0.07½—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Gewicht. Pfund .... 0.06½—0.07
Pfd. Gewicht .... 4.50 —5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund...... 0.16½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.14
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund.... 0.19
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.17
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.15
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.14
do. Nr. 3, das Pfund........ 0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.11
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.10
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund... 0.09
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.08½
do. Nr. 3, das Pfund........ 0.08

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Ben Davis", das Faß.... 1.50 —3.25
„Starks", Nr. 2, das Faß.. 4.00
Westliche „Arkansas Black", die Kiste .... 1.75 —2.25
„Ben Davis", die Kiste...... 1.25 —1.75
„Missouri Pippins", Kiste.. 2.00
„Winesaps", die Kiste...... 1.50 —2.00
„Willow Twigs", das Faß.. 5.00 —5.50

Kirschen.

Illinoiser Kirschen, sauer, 24 Quarts .... 2.25 —2.50

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Erdbeeren, 24 Quarts (geräumt).
do., Michigan, 16 Quarts.. 1.10 —1.50
Michigan Stachelbeeren, 16 Qts 1.25
Stachelbeeren, 24 Quarts...... 2.00
Rote Loganbeeren, 24 Pt. Kiste 3.00
Rote Himbeeren, Illinoiser, Kiste, 24 Pints............ 4.00 —5.00
Tennessee Brombeeren, 24 Qts. 1.75 —2.00
do., 24 Pints............. 1.00 —1.10
Carolina Blaubeeren, 32 Qts.. 5.50 —6.00

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste.......... 1.75 —3.50
do., große, Kiste.......... 1.75 —3.50
Zitronen, die Kiste.......... 5.00 —7.00
Grape Fruit, die Kiste......... 1.50 —3.50
Ananas, die Kiste.......... 2.50 —3.25
Kirschen, 8 Pfund Kiste......... 0.85 —2.00
Aprikosen, die Kiste............ 0.85 —1.25
Pfirsiche, die Kiste............ 1.00 —1.50
Pflaumen, die Kiste............ 1.60 —1.85

Wassermelonen.

(Notirungen von John B. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen —
Waggonladung 300.00-350.00
do., Stück oder Dtzd., große 0.60
do., do., mittlere.. 0.50
do., do., kleine...... 0.40

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Kalifornische Cantaloupes, Ponies, 54 Stück Kiste.............. 1.75
do., Standard, 45 St. Kiste 2.50

Frisches Gemüse.

(Notirungen von Niemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Spargeln, hiesige, Kiste, 4 Dtzd. 3.50 —4.00
Gurken, hiesige, Kiste, 2 Dtzd. 0.50 —0.90
Kraut, das Faß............. 1.50 —2.00
Sellerie, Florida, Bündel, 60c, 80c und.................... 1.00
Louisiana Eierpflanze, Kiepe.... 2.00 —2.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste 0.50 —0.75
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste 0.75
Kohlrabi, hier gezogen, Hundert 3.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen..... 0.06 —0.08
Schotenerbsen, die Kiepe........ 1.50 —1.75
Juni-Erbsen, hiesige, Sack...... 1.85 —2.50
Erbsen, „Telephon", große...... 3.00 —3.50
Meerrettig, das Bund.......... 0.65 —0.75
Knoblauch, der Strang.......... 0.35 —0.50
Kopfsalat, hiesiger, Kiepe...... 0.50 —0.75
Kopfsalat, „Marke Iceberg", hiesiger, Kübel .... 0.65 —1.00
Blattsalat, die Kiste............ 0.10 —0.15
Rhabarber, Bündchen........... 0.05 —0.08
Rote Rüben, Dtzd. Bündchen.... 0.40 —0.45
Mohrrüben, der Sack............ 1.25
Tomaten, die Kiste.............. 3.50 —3.75
Louisiana Tomaten, die Kiste.. 1.50 —1.85
Texas Zwiebeln, die Kiste...... 2.65 —2.75
Louisiana Zwiebeln, der Sack.. 3.00
Petersilie, hier gezogen, Dtzd. 0.30 —0.35
Rettige, hundert .... 1.25 —1.50
Rüben, weiße, neue, Dtzd....... 0.30 —0.40
Spinat, die Kiepe.............. 0.25 —0.30
Wasserkresse, das Körbchen..... 0.25 —0.30

Bohnen.

(Notirungen von Niemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Grüne Schnittbohnen, Kiepe 1.00 —1.25
Wachsbohnen, Mississippi Kiepe .... 0.50 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen 2.15 —2.40
Rote Nierenbohnen .... 2.65 —3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Alte—
Wiskonsin, gemischt, Bushel 0.70 —0.78
do., „Rurals", beste, Bu. 0.82 —0.85
Neue—
Weiße Florida, Nr. 1, Faß 5.00 —5.50
do., Nr. 2, Faß.......... 4.00 —4.50
Louisiana Triumphs, Bushel 1.00
Texas Red Triumphs, in Säcke gefüllt, Bushel...... 0.90 —1.15
Alabama Red Triumphs, Bu. 0.95 —1.15
Texas Cobblers, Bushel.... 1.15
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 91½—92c; Nr. 3, rot, 90½—91c; Nr. 2, harter Winterweizen, 91¾—92c; Nr. 3, harter Winterweizen 91—91½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96—97½c; Nr. 2, 95—96½c.

Mais, Nr. 2, 71¾—72¼c; Nr. 2, weiß, 73¾c; Nr. 2, gelb, 72—72½c; Nr. 3, 71¼—71½c; Nr. 3, gelb, 71½—72c; Nr. 4, 70½—71c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 40½—40¾c; Nr. 4, weiß, 39½—40¼c; Standard, 41—41¼c.

Gerste, „Malting", 56—66c; „Feed", 49—53c; „Screenings", 35c—57c.

Roggen, Nr. 2, 65—66c; Nr. 3, 63—65c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 161,000, von Mais auf 283,000, von Hafer auf 229,000 Bushels. Verschickt wurden von hier 195,000 Bushels Weizen, 534,000 Bushels Mais und 346,000 Bushels Hafer.

Mehl. „Spring Patents" $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „First Clears", Jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", Jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150............$ 0.09¼
Headlight, 175 .... 0.11½
Eocene 0.11½
Naphtha 0.14½
Gasolin 0.15½
Leinsamenoel, roh, im Faß...... 0.55
do., gereinigt, do. 0.56
Terpentin, im Faß............. 0.54
Benzin, do. 0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund...... 0.07½

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.25—$7.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.10; „Native Bu-s", $6.75—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.90—$8.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.10—$8.27½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$7.70; Eber, $2.75—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.50; „Lambs", $5.50—9.50; „Native Yearlings", $6.25—$7.00; „Native Ewes", $4.50—$5.25.

Es wurden während der Woche hierhergebracht: 42,745 Rinder, 9269 Kälber, 139,616 Schweine und 75,145 Schafe. Verschickt von hier wurden: 23,274 Rinder, 63 Kälber, 18,382 Schweine und 1536 Schafe.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Barth, Bruno, 47 J.; 4835 N. Oakley Ave.
Bock, Peter, 37 J.; 5843 Ravenswood Ave.
Eberhart, Henry, 54 J.; 2051 Archer Ave.
Hafter, John, 36 J.; 10441 North Park Ave.
Herbrich, Charles, 54 J.; 2836 Arthington Str.
Kamacher, Joseph, 41 J.; 1914 Walnut Str.
Kaslow, Gertrude, 70 J.; 1557 S. Turner Av.
Lippner, Lillie, 48 J.; Pratt u. Ridge Ave.
Luther, Dora, 53 J.; 3361 W. Adams Str.
Martin, Mary, 66 J.; 1915 W. Jackson Blvd.
Meyer, Louis, 52 J.; 3206 Wallace Str.
Ratz, Rudolph, 46 J.; 2130 Millard Ave.
Sasgen, Martha, 42 J.; 2053 Racine Ave.
Schulget, Josephine, 28 J.; 2946 Gresham Str.
Stephan, Josephine, 18 J.; 1700 Loomis Str.
Voeller, Ernest, 76 J.; 4007 S. Artesian Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

W. E. Howe, Jennie E. Bucklin, 25, 21.
Alexander Kroll, Rose Kuta, 24, 18.
M. Singer, Liobis Friedman, 28, 21.
Joseph Hermann, M. de Champagne, 45, 40.
Earle A. Chanuer, Ethel L. Lee, 26, 20.
C. N. Mader jr., Rose Mauch, 25, 24.
Jesse M. Owen, F. Richardson, 40, 30.
J. E. Phillips, Marie Willis, 36, 28.
F. W. Giffelmann, Ellen Carlson, 21, 21.
J. H. Nelson, N. K. Marklund, 28, 27.
J. Kaluzny, Rosalia Dasiak, 28, 21.
J. Zukas, W. Bielozaros, 25, 25.
A. Miszkowski, M. Rokujzo, 24, 21.
P. Doubaras, Bessie Junaitis, 24, 24.
E. E. Selleck, Helen N. Forrest, 37, 22.
Ralph E. Moß, E. McNamara, 23, 22.
Wm. Feeney, Gladys A. Louis, 21, 20.
G. E. Sheets, B. Henkle, 25, 24.
Wm. E. Stephens, May Burian, 32, 23.
Howard A. Wilson, Adele St. Germain, 25, 21
Robert Davies, Lillian Freiwald, 21, 20.
John Walerowicz, Mary Strzelecka, 24, 20.
Charles Schuberth, Josefa Kutel, 26, 26.
C. A. Helmbold, D. E. Meyer, 33, 28.
Frank S. Kahlo, Lucy A. Wilcox, 49, 40.
Axel Sterner, Hulda Hulteen, 30, 30.
Robert J. Rudow, Nora E. Hough, 39, 39.
Bernard Healy, Catherine Lane, 26, 25.
C. A. Delaney, Abbie D. Nance, 51, 50.
Armon Traeger, Mary Kaspar, 33, 20.
Stephen Gladoway, Paula Becker, 21, 24.
A. J. O'Callaghan, C. A. Murphy, 49, 37.
George H. Matthews, Anne Willis, 29, 24.
Louis Ratunno, Sophia Scaffa, 25, 19.
F. Raclifat, Maryanna Oplawska, 23, 20.
N. A. Schaefer, Lillian E. Horn, 22, 21.
Albert N. Koehn, Bertha Lehmann, 24, 19.
Parla Alfano, Rosa Burnosia, 31, 25.
F. W. Schumacher, L. K. Ehlert, 25, 22.
G. W. Trotter, Frances Asciutto, 23, 24.
Edmund Norton, Amelia Wille, 21, 19.
Antony Flumbort, Mary Boros, 30, 34.
Robert N. Reeves, Mabel Ganebie, 25, 21.
Dominico Arbia, Maria Alfano, 36, 27.
Geo N. Swanson, Olga E. Trana, 22, 21.
Guiseppe Stella, Maria Demarco, 24, 18.
John Schulthouse, Edith Hohuwing, 26, 25.
John Jindra, Mary Brany, 22, 21.
Charles Jaeger, Ida Blaske, 38, 30.
Jacob Lieber, Bella Malamby, 38, 34.
Thomas E. Harrand, Therese M. Keck, 29, 21
Wm. Mosel, Evelyn Luchene, 24, 18.
Anton Ugent, Emma Habel, 27, 20.
L. L. Webster, Margaret Gay, 26, 26.
N. Quateman, Beckie Weinstein, 26, 19.
S. Winetroub, Pearl Nudelmann, 23, 21.
John Wollenberg, Rosie Capla, 39, 37.
Stanislaus Mroz, M. Cortese, 24, 23.
J. Karel jr., Tillie Elika, 25, 23.
J. Madl, Anna Stampfel, 23, 19.
E. Volpe, Rosario Solboriere, 32, 25.
Wm. Peterselka, Irene Schimmel, 21, 21.
John Benchick, Mary Kostal, 27, 21.
John Miller, Helen Spainoff, 22, 18.
F. Aleksanderawec, K. Ramejkaite, 27, 21.
Wm. A. Norberg, Della Carlson, 27, 18.
Stefan Klimczek, Mary Lipuican, 26, 24.
Chester H. Larson, Alma Kerr, 21, 18.
Charles Kolina, Bessie Ogolin, 20, 21.
A. H. Jakobi, Agnes M. Erikson, 22, 20.
John C. Halm, Rose Buehrer, 23, 24.
Ignac Ptacin, Mary Kabac, 24, 20.
Jessie Simms, Virginia Tucker, 23, 17.
W. Dzick, Antonina Kolodziep, 28, 19.
John J. Arl, Ella Anderson, 25, 23.
Otto Klamer, Anna Bolda, 24, 19.
M. B. Markovits, Regina Goodman, 28, 19.
William Tulsey, Rachel Booker, 69, 56.
Louis Marks, Jennie Molodoph, 22, 20.
D. Mendelsohn, Frieda Remlinger, 26, 21.
Jewel J. Frank, Josephine Kennedy, 22, 36.
John Hanus, Rose Burnatsky, 22, 18.
Stanislaw Mazur, Maria Gawron, 22, 20.
Fred Akkeron, Martha Braun, 25, 22.
Ludwig Beran, Annie Rezabek, 26, 25.
Vito Ropolo, Lena Rabolo, 22, 18.
HH. Perciabosco, Lydia Hiletti, 21, 18.
Louis De Cioco, Isabelle J. Linsky, 26, 22.
Albert J. Streicher, Anna Beigele, 24, 27.
Ralph Hubbard, Celia Frechette, 24, 20.
Semi Trombatore, Antonina Rotolo, 24, 17.
Fred Wiscons, Sarah Delucas, 21, 19.
Basil E. Hayes, Alice English, 28, 18.
C. J. Fahrner, Hazel Westover, 24, 23.
Joseph Gorkas, Verona Zver, 22, 18.
Wm. Ball, Vivian Creutz, 32, 27.
Jerry Kanak, Jennie Mesek, 22, 19.
Hermann C. Esche, Caroline Mohr, 29, 21.
Otto Lorig, Mary Hoffmann, 26, 24.
Jacob Steinfeld, Sadie Dawer, 21, 21.
G. Casali, Giovannina Pamunzio, 26, 16.
John L. Prebsthe, Emily Meyer, 24, 28.
S. Machowiak, Jennie Woznowski, 22, 19.
Charles Bockius, Sophie Blanche, 21, 19.
Wm. S. Salvador, Irene Peterson, 29, 28.
F. Peters, Catherine Bockeroth, 30, 22.
L. A. Handke, Margaret Holahan, 22, 16.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Arlington Pl., 200 F. östl. von Orchard Str., Nordfr., 50 bei 174; Wm. C. Moeng an Maria Wehrmann, $7000.
Cuyler Ave., 76 F. westl. von Broadway, Nordfront, 25 bei 130; Mary Betz an Edward C. Dore, $7000.
Diversey Blvd., Südwestecke Lehrman Court, Nordfront, 40 bei 137½; Augusta Lehman an Leon A. Bentley, $12,687.
Heyrmitage Ave., 333 F. südl. von Wabeland, Ostfr., 25 bei 124.7; Louis Steiner an Mary M. Weber, $7000.
Lawrence Ave., 62 F. westl. von Winchester, Nordfr., 30 bei 197; Henry Gaßmann an Alfred Malmberg, $3800.
Pensacola Ave., 210 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 30 bei 125 u. a. Eigentum; Signe Johnson an Hannah Lundahl, $2600.
Western Ave., 224 F. nördl. von Belle Plaine, Westfr., 25 bei 124; Bertha Rudolph an Wm. F. Fisher, $2839.
Fletcher Str., 178 F. westl. von N. 49. Ave., Südfr., 35 bei 125; Geo. C. Hield an Caroline Busch, $3750.
N. 44. Ave., 83 F. nördl. von Cortland Str., Ostfr., 25 bei 125; Michael O'Halloran an Henry C. Heimberger, $2200.
Irving Park Blvd., 175 F. östl. von Kimball Ave., Südfr., 25 bei 125; Isaac Goodman an Max Lipcavitz, $1500.
Sawyer Ave., 72 F. nördl. von Noble, Westfr., 25 bei 123; John Johnson an Herman Reafel, $2100.
Otis Str., 22 F. südl. von Bedder, Westfr., 22 bei 65; Erben von Anders C. Ongre an Charlotte Ingre, $1150.
Emerald Ave., 167 F. nördl. von 37. Str., Ostfront, 23 bei 123; Annie O'Connell an Bernard Tieger, $2350.
Lowe Ave., 21 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 27 bei 124; Susan M. Meyer an John Pobuba, $5000.
441 Ost 37. Str., Nordfr., 16⅔ bei 100; John M. Oliver an Robt. N. Jackson, $1800.
Ellis Ave., 250 F. nördl. von 62. Str., Westfr., 25 bei 170; Arthur M. LeWald an David F. Matchett, $7500.
Rhodes Ave., 240 F. südl. von 72. Str., Westfr., 25 bei 123; John Thompson an John Quan, $5100.
47. Str., 87 F. östl. von Wallace Str., Südfr., 41 bei 125; Hermann M. Goldberg an Benj. N. Fish, $8500.
Campbell Ave., Südwestecke 52. Str., Ostfr., 50 bei 125; Rosie Koehler an Karel Jafl, $1100.
Western Ave., 240 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 75 bei 125, u. a. Eigentum; Edward A. Perreault u. A., durch M. in Ch., an Edward A. Perreault, $7740.
Fifth Ave., 297 F. nördl. von 48. Pl., Ostfr., 21.96 bei 125; Jeremiah W. Dowd an Jacob Bosiger, $2000.
Halsted Str., 223 F. südl. von 56., Westfr., 25 bei 122; Charlotte M. McCormick an Jas. Quirk, $3500.
Robey Str., 250 F. südlich von 54., Westfr., 25 bei 116; Joseph Wales an Lorence Strauß, $2300.
Emerald Ave., Nordostecke W. 68. Str., Westfr., 48 bei 148; Alvina Motthay u. A. an Lena Biegens, $6000.
Morgan Str., 223 F. nördl. von 58., Ostfront, 25 bei 124; Owen Houlihan an Henry Steder, $4100.
6926 S. Racine Ave., Ostfr., 25 bei 124; Wm. Ratcliffe an Chas. C. Stringer, $1100.
Trust Deed—W. 76. Str., Nordostecke Laflin, Südfr., 6.703, der Block begrenzt von 76. u. 75. Str. u. Laflin u. Bishop Str., und 1- u. 2-stöck. und Basement Backstein Fabrikgebäude, 2 Ja., 6 Proz.; West Coast Roofing and Mfg. Co. an Central Trust Co. of Ill., $50,000.
105. Pl., 279 F. westl. von Wentworth Ave., Südfr., 37½ bei 125; Peter DeBoer an Andrew Bellenga, $3100.
Claremont Ave., 175 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfr., 25 bei 124; Edward Heyne an Sam Zaretsky, $3000.
Clybourn Pl., 96 F. östl. von Girard Str., Nordfr., 24 bei 125; Ludwik Sakowski an Antoni Trawinski, $2700.
McReynolds Str., 306 F. östl. von Wood, Südfront, 24 bei 100; Edward Bartz an Franciszek Kolaski, $5800.
Francisco Ave., Südwestecke Cortland Str., Ostfront, 50 bei 79; Anna Dempsey an Emilie Schwicht, $15,000.
Slade Str., 31 F. nordw. von Attrill, Südwestfront, 30 bei 110; James H. Birks an Willis P. Huddleston, $1800.
Western Ave., Nordostecke Pleasant Pl., Westfr., 24 bei 100; United States Security Co. an Joseph Rybacki, $7000.
2527 Warren Ave., Nordfr., 24 bei 125; James M. Johnson an Rufus B. Towers, $4300.
Hart Str., 78 F. südl. von Austin Ave., Ostfr., 22 bei 69; Mihalj Dobrovits an Josef Frivaldsky, $1250.
Superior Str., 239 F. östl. von N. Hoyne Ave., Südfr., 24 bei 100; Szymon Lichaczewski an Konstanty Kozuchowski, $1675.
Rockwell Str., 48 F. südl. von Lemoyne, Westfront, 25 bei 126; Olaf M. Nelson an Julius Comitor, $4500.
Chicago Ave., 100 F. östl. von Read Court, Südfr., 25 bei 121; Sarah Schiffman und Gatte an Jacob Senobitz, $5800.
S. 48. Ave., Nordostecke Lexington Str., Westfr., 25 bei 125; Mohra J. Jolidon an Mattio Castellani, $4850.
Fulton Str., 175 F. westl. von N. 48. Ave., Südfr., 25 bei 120; Wm. F. M. Fetridge an Wm. E. McCollum, $2000.
Homan Ave., 231 F. südl. von 23. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Blaha an Frank Machovsky, $2600.
Independence Blvd., 132 F. nördl. von Grenshaw Str., Westfr., 25 bei 175; Arthur Stein an Samuel Cohen, $2000.
3032 S. Kedvale Ave., Ostfr., 31 bei 124; Joseph J. Zarbsky an Frank Kaspar $5750.
3026 S. Kedvale Ave., Ostfr., 25 bei 124; Joseph J. Zarobsky an Emma Stenke, $4750.
Newberry Ave., 175 F. nördl. von 14. Str., Westfr., 25 bei 100; Joseph [illegible]lomon an Abraham Brinn, $12,000.
19. Str., 246 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 125; Jan Petrovec an John F. Klime, $2725.
W. 16. Str., 283 F. östl. von Racine Ave., Nordfr., 24 bei 124; John Simon an Frank Dvorak, $6000.
Grauldina Ave., 175 F. nördl. von 15. Str., Westfr., 25 bei 125; Auguste C. Merkel an Philip Molin, $65050.
W. 12. Str., 48 F. westl. von S. 41. Court, Nordfr., 24 bei 141; Hynek Burger an Emil Burda, $3000.
W. 21. Str., 240 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 123; Anna Kula an James Kula, $3790.
Van Buren Str., 113 F. östl. von Springfield Ave., Nordfr., 50 bei 124.8; Estella M. King an Johanna Reynolds, $3750.
Chicago Heights, Lot 8, Block 207; Henry Schulze an Emma B. Negle, $1000.

Personalnachrichten.

— Peter M. Boehm, ein Veteran des Bürgerkriegs und pensionirter Major der Bundesarmee, starb gestern in seinem Heim, 7310 Princeton Ave. Der Verstorbene war in New York geboren und hat seit seiner Pensionirung in Chicago gelebt. In Anerkennung seiner im Bürgerkriege bewiesenen Tapferkeit waren ihm zwei Medaillen verliehen worden. Die Beerdigung des Verewigten, den eine Wittwe und ein Sohn, Lawrence, betrauern, wird morgen vom Sterbehause aus stattfinden.

Eine tolle Wette.

In Brighton wurde kürzlich ein Mann verhaftet, der bei hellem Tage auf offener Straße im Adamskostüm erschien, lachte, schrie, Grimassen schnitt und sich wie ein Verrückter benahm. Als man ihn festnahm, wurde er mit einem Male ganz ruhig und erklärte fröhlich, er habe nichts dagegen, wenn er ins Gefängniß kommt, denn er habe soeben eine Wette von 50 Pfund (1250 Kronen) gewonnen, die dahinging, daß er Mut genug besitze, sich splitternackt auf die Straße zu wagen. Als er jedoch am nächsten Tage vor dem Richter erschien, wartete seiner eine unliebsame Ueberraschung. Der Richter verurteilte ihn nicht wegen eines üblen Scherzes oder wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu einer Geldbuße, sondern verfügte die Ueberführung des Spaßvogels in die Irrenanstalt von Brighton. Dort wird er nun fünf Wochen zwecks Untersuchung seines Geisteszustandes verbringen. Vermutlich ist die Freude des Mannes über seine gewonnene Wette mittlerweile gründlich verraucht.

— Feine Anspielung. — Student: Ach, lieber Onkel, geh' doch nicht fort. Ich bin immer so traurig, wenn ich gar keine menschlichen Gesichter um mich habe! — Onkel: Tut mir leid, mein Junge; aber unaufschiebbare Geschäfte.... — Student: Na, dann lasse mir wenigstens einige Brustbilder des Landesherrn zur Gesellschaft hier!

Dienstag bei WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Wasch-Kleider für Damen u. Mädchen, in Crepe, Ginghams, Chambrays u. Percales, nett besetzt, Werte bis zu $1.98, morgen... $1

Tuch-Mäntel für Mädchen und Babies, wert bis zu 3.98 — speziell für $1.00

Blaue Sergehosen Männer- u. Jünglingshosen, gestreift u. Misch'g.; 32 bis 42 Taillenmaß, Werte bis $2.45; keine Post- oder Phone-Bestell. ausg.) zu........ $1

Damen-Gowns Aus Muslin gem., Slipover — kurze Aermel, m. fein. Spitzen u. Stickerei bes., m. Bandeinsatz — regul. Größen, wert $1.50, — Paar zu........ $1

Unterzeug für Männer, franz. Balbriggan Unterhemden und -Hosen, Größ. 34—50, jed. 48c 3 für.... $1

Union Suits für Männer, Balbriggan Athlethic Facon — ärmellos, Kniélänge, wert 69c 2 für nur..... $1

Blaue Stahl-Rasirmesser, Blaustahl Rasirmesser, hohlgeschl., ⅝zöll. Klinge — schwarzer Griff, jeder garantirt, — speziell zu............ $1

Gebleichte Bade-Handtücher, große Sorte — einige mit f'ch. rotem Border, 25c wert — 6 für nur..... $1

Standard Schürzen-Gingham, alle beliebten blauen Checks— speziell — 20 Yards offerirt für nur...... $1

Knaben-Wasch-Anzüge, Knaben-Wasch-Anzüge, 1.25, 1.50 u. 1.95 Werte, alle Facons u. Farb., Größen 2½ bis 8 Jahre, speziell........ $1

Knaben-Hosen, Knaben-Kniehosen, Khaki oder Wolle, alle Größ. v. 6—16 J., gut genä., eingef. Nähte, Pat. Waistband u. Hüftentasche;— spez. 39c, 3 für......... $1

Zusammenlegb. Go-Carts, Gestell ganz a. Stahl, Gummi-Räder — 1.50 wert — speziell für nur..... $1

Ein riesiger Verkauf von feinen Sommer-Schuhen

Hochfeine Damenschuhe in Patent Colt, schwarzem Sammet, Dull Kid, Dull Calf, weißem Canvas, weiß. New Buck od. weiß. Top m. Pat. Colt Vamp.
Niedrige Damenschuhe, in grauen Suede Pumps, in lohfarbigem Kid, Pumps und Oxfords, Russia Calf Oxfords, schwarzen Sammet-2-Strap, schwarzen Sammet 1-Strap, schwarzen Sammet dreiknöpfigen Oxford.
Damen-Slippers, in Satin, in schwarz, weiß, blau und rosa.
Damen-Slippers, in Patent Colt, drei-Strap, drei-Knöpfen, mit niedrigen Absätzen, drei-Knöpfen mit schwarzem Sammet-Top, Pumps, Colonials oder Oxfords; sowie weiße Canvas Baby Doll, weiße Canvas 2-Strap, Champagne Kid Pumps, 1-Strap Haus-Slippers.
Juliet Haus-Slippers für Damen, mit Gummi-Absätzen, f'ch rote und schwarze Kid Haus-Slippers.
Barfuß-Sandalen für Damen.
Schuhe und Oxfords für Knaben — in Patent Colt, Velour Calf Schuhe, Elkskin Oxfords und Little Gents Knöpfschuhen.
Schuhe und Oxfords für Mädchen, in weißem Canvas, Patent Colt, Dull Calf, Kid Schuhen oder 2-Strap Patent Colt.
Mädchen-Oxfords in Dull Calf drei-knöpfig oder lohfarbigem Calf drei-knöpfig; sowie weiße NewBuck 1-Strap Slippers.
Everett Hausslippers für Männer, in lohfarbig oder schwarz; Operas in schwarz oder lohfarbig.
Männerschuhe und Oxfords in schwarzem Canvas.

$1

Jap. handgemalte Ober- u. Untertassen, 4 sortirte Muster, reg. $2.00 wert — speziell Dutzend für nur.. $1

Aluminium Sauce Pans, 3 im Set, nur in Sets verkauft — regul. $1.49 Wert — für nur...... $1

Kaffee-Percolators, Aluminium eingelegt, Glas-Oberteil, 9 Tassen-Größe, $2 wert, zu........ $1

Folding Cot, extra stark, gekreuzte Beine, Ahorngestell, 10 U. Duck Ueberz., 2 F. 4 Z. breit, spez. zu.......... $1

Faltbares Settee, für Rasen oder Porch, Armlehnen und Kreuzstütze, Hartholz, Gr. 3-6, zu.......... $1

Likör-Kombination, 1 Fl. Penn. Rye Whisky, 1 Fl. Blackberry, 1 Cal. Portwein, 1 Fl. Apriк. Cord'l; alle vier Flaschen.... $1

Fasern Suit Cases, 22 u. 24 Zoll, 1-zöll. Stahlgestell u. Innenriemen, messingplattirtes Schloß u. Schließen (keine Post-, Phone- od. C.O.D.-Bestellungen...... $1

6 Stück Gewürz-Krüge und Racks, speziell für diesen Verkauf offerirt z. Preise von nur...... $1

Gardinen-Strecker, zum Ausziehen, extra stark, großes Gestell, bewegl. Nickelnad., Cent. Brace, 1.65 Wert, zu......... $1

Kerkoff Djer-kiß Perfume, nur 1 Unze an jeden Kunden — Unze nur.... $1

Lamberts Listerine, stets zu $1 verkauft — diesen Verkauf, spez., 2 für nur... $1

Oxford Bags 18 Zoll, Karatol, schw'z u. lof., rahmenlos, tuchgefütt. Ring-Griff (keine Post-, Tel.- oder C. O. D. Bestell.)...... $1

Gardinen. Asst. Partie feine Brussels Muster Nottingham Spitzengardinen-Ecken, 2½ Yd. br., auch Cable Net, 3 Yd. lang, $2.00 Wert, Paar......... $1

Bedeutende Ersparnisse an ausgewählten Groceries

Fould's Macaroni oder Spaghetti, 3 Pakete.............. 23c
Jello, das köstliche Eiscreampulver, 3 Pakete.............. 25c
Feinster Japan Style Head Reis, 3 Pfd.............. 17c
Shredded Wheat, Biscuit oder Grapenuts, per Paket.............. 11c
Reiner Cider- oder weißer destillirter Essig, Quartflasche.............. 10c
Ceresota, Pillsbury oder New Centurymehl, ¼ Bbl.............. 1.33
Peerleß Marke kondensirte Milch, Dtzd. Büchsen.............. 95c
Rumford's Backpulver — 1 Pfd. Büchse zu.............. 21c
Priscilla präpar. Doughnut-Mehl, zwei Pakete.............. 25c
Fels Naphtha oder White Linen Waschseife, 10 Stücke für.............. 39c
Johnsons RedCroß Waschpulver, 3 Pakete.............. 25c
Park Hill Calif. Aprikosen, in schwerem Syrup, Büchse.............. 17c
Savoy Marke Pork and Beans, die feinsten, per Büchse.............. 10c
Loomis Marke Eastern Birnen, Büchse.............. 16c
Butter, — Meadow Hill Creamery, per Pfd.............. 30c
Eier, große Iowa Waare, garantirt frisch, per Dtzd.............. 22c
Feinster Limburger od. Brickkäse, Pfd.............. 16c
Kersey oder Good Luck Butterine, Pfd.............. 18c
Feine, magere, geräucherte Spareribs, Pfd.............. 12c
Gotenburg Style Sommerwurst, Pfd.............. 19c
Swifts Premium Sommerwurst, feinste Qualität, Pfd.............. 32c
Red Lodge feiner roter Lachs, — per Büchse.............. 18c
Deer Island Senf-Sardinen, keine besser, per Büchse.............. 10c
Richelieu fein. roter Lachs, feinster Fisch, per Büchse.............. 22c
Noon Hour norweg. Sardinen in reinem Olivenöl, 3 Büchsen.............. 25c
Old Dutch oder M. & J. frischgeröst. Kaffee, Pfd.............. 25c
Chicago Blend frischgeröst. Kaffee, reich und mild, per Pfd.............. 19c

Rugs. Rugs, 27 bei 54, assort. Partie, in Sammet u. Jute Body Brussels, befranst, and. eingef. End., feine Ausw. netter Muster u. Farb., Werte bis 1.75, zu.............. $1

Linoleum. Extra schweres bedruckt Linoleum, 2½ Yd. breit, u. engl. Oeltuch, 3 Yd. br., ass. Farben u. Muster, — 1.65 Wt., Yard......... $1

Rohr-Zucker. Granulirter Zucker, zum Einmachen; 25 Pfd... $1

Bedruckter Lawn. Eine Partie bedruckter Lawn, auch einfacher Lawn, gute Längen — morgen, die Yard zu 3½c

Gebleichter Muslin. 36 Zoll breit, 3 bis 5 Yards Längen — gute Sorte — speziell für Dienstag, die Yard, 5c

Erdbeeren. Fancy 'Michigans, rote reife — 16 Qt. in Kiste, $1.00

Kaffee. Webb's Trade Mark-Kaffee — reg. 40c Sorte, 3 Pfd.-Büchse, $1.00

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand. **A. Hollinger & Co. (Inc.)** Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. o15mifamo*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt. Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe. Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. des17.momifa*

Schiffs-Karten Extra billig auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD. Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse. Wegen Auskunft wendet Euch an **J. V. ZINNER & CO.** Westliche Generalagenten, 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. Filiale: 619 W. North Avenue. ian4sonmomifr*

Schiffs-Karten Extra billig jetzt. $20 in Zwischendeck. $22 bis $32.50 in III. Kajüte. $40 bis $65 in II. Kajüte, je nach Auswahl der Linie. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Boenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot. ap25lamabo*

Schiffs-Karten

Extra billige Preise.

Dampfer fahren wie folgt: 10. Juni, Aquitania, La Savoie; 13., George Washington, Finland; 16., Vaterland, Kronpr. Cecilie, Mauretania, Cleveland; 17., La Provence; 20. Olympic, Lapland; 23. Kai'. Wilh. der Große, Lusitania; 24., France; 27. Imperator, Zeeland; 30., K. Wilhelm II., Rotterdam, Amerika.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Extra Office-Stunden Abends 6 bis 9 Uhr jeden Montag und Donnerstag.

J. S. LOWITZ, 108 S. CLARK STR. Offen tägl. bis 5:30 Abds. Sonntags geschlossen. mi9samomi*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg

*†Pennsylvania............25. Juni, 12 Mittags
Imperator...............27. Juni, 12 Mittags
Amerika (von Boston)..........30. Juni
Pres. Lincoln...........2. Juli, 11 Vorm.
Vaterland ....7. Juli, 10 Vorm.
Cincinnati (von Boston)..........7. Juli
Kaiserin Aug. Victoria.........11. Juli, 1 Nachm.
*Nur Zweite Kabine. †Laufen Boulogne an.

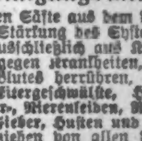
Baltimore Linie direkt nach Hamburg. Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin. Hamburg-Amerika Linie. 150 West Randolph Str., Chicago, Ill. Phones: Main 3650. — Automatic 34-846. 26sep,momifr,*

Bruch Leidend? Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. **Hottingers Truss Factory,** 801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlschmeckendes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skrophelu, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burda Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. mz4*

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im Ill. College of Chirorody & Orthopedics 1321 N. Clark Str. Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.



1amz23

REIMERS BRONCHIAL ELIXIR Wohltuend, wohlschmeckend u. unübertrefflich bei Bronchialhusten, Asthma, Katarrh. Fl. 50c, $1.00 und $1.75. **REIMERS LABORATORIEN** 2783 Lincoln Avenue, Ecke Diversey Parkway, Chicago. — Tel.: 5274 Lincoln. ln2—30?

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30okmifrmo*

Leset die „Sonntagpost"!

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Dienstag, den 16. Juni.

Im Interesse eines jeden Käufers wünschen wir, daß man unsere Waaren und die dafür angesetzten Preise mit denen in anderen Läden vergleicht. Unsere Preise sind immer die niedrigsten.

Droguen-Dept. Main Floor.
25c Carnation, Violet od. Lilac Talcum Powder, spez... 5c
15c Pad. persisches Insektenpulver, für... 10c
50c Danderine od. Omega Oil... 31c

Grocery-Dept. 4. Floor.
Century od. Washburn Mehl, ⅛, 69c; ¼, 1.38, ½... $2.75
Moellers XXXX Best Familienmehl, ⅛... 62c
Eckharts bestes böhmisches Roggenmehl, ⅛... 59c
Seifen Chips, die 5c Sorte, 3 Pfd. für... 9½c
Doppelt Dip Sicherheitsstreichhölzer, gr. Pack... 9½c
Waschsoda, Pfund... 1c
Gran. Zucker, 10 Pfd... 41c (mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c u. darüber.)
Klumpenstärke, 3 Pfund zu... 10c
Columbia Seife, 10 St. 39c (1 Packet 10c Lekko frei)
Corn, Tomatoes u. Erbsen, drei Büchsen für... 25c
Gebr. Jap. Kopfreis, 3 Pfund für... 9½c
Geflügelfutter 100 Pfd. 1.69
Wir verkaufen auch Hühnerfutter, 3 Pfd. für... 10c
Uns. neue Mischung Kaffee, per Pfund... 12½c
Karo Syrup, per Büchse... 7½c

Waschbare Kleiderstoffe-Dept. Hauptfloor, Annex.
40zölliger Voile, in allen modernen Farben, regulär 29c — die Yard... 19c
32zölliger waschbarer Crepe, die neuesten Muster, 25c Qualität... 16c
27zöllige Tissue Ginghams, in den allerneuesten Entwürfen, ein 25c Wert, zu... 19c
Gestreifte und geblümte Effekte in Lawns, 32 Zoll breit, regulär 19c, für... 15c
40 Zoll breite geblümte Voiles, neueste Muster, 29c wert, zu... 19c

Bargain-Tische — Main-Floor.
Gardinen Scrim, 36 Zoll breit, mit farbigem Rand, speziell, Yard. 6½c
Ginghamkleider für Kinder, das Stück für... 19c
Blaue Chambrayhemden für Männer, 50c Wert, für... 35c

Fancy Waaren Dept. Hauptfloor.
Farbiges Ric Rac Braid, 6 Yard Stücke, regul. 12c, für... 8c
Leinene Cluny Doylies, regulär 69c, für... 39c
Battenberg Scarfs, 1.50 Wert, zu 1.19

Teppiche, Rugs, Vorhänge
Strohmatten, in hübschen Entwürfen, Größen 27 bei 54, speziell... 19c
Schwere Ingrain Rugs, Größe 27 bei 54, im Dienstags Verkauf das Stück... 95c
Großes Sortiment von Hängematten, von 50c aufwärts bis... $6.50
Tuch Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, für... 19c

Pictorial Review Schnittmuster, zu 10c und 15c das Stück

Likör-Dept. — 4. Floor.
1 volle Qt. Flasche Kentucky Club Whiskey, werth... $1.00
1 Flasche Blackberry... .50
Gesammtwert $1.50
Diese 2 Flaschen für Dienstag zu nur... 64c
$1 Pennsyl. Rye-Whiskey volles Quart 56c
Feiner Doppel-Getreidekümmel, Qt. Flasche... 48c
$1.50 Flasche Old Age Kentucky Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, Qt... 89c
Anheuser Busch Exportbier, per Kiste mit zwei Dutzend.. $1.00

Fleischmarkt. 4. Floor.
Veal für Stew... 14½c
Lamm für Stew... 12½c
Prima Chuck Roast, zu 14c bis... 15½c
Frisch gehacktes Fleisch... 12c
Frische Pork Butts... 14½c
Frisches Suppenfl. 11½c
Romp Corn Beef... 14½c
Gepökelte Pork Schulter, zu... 14½c
Geräucherte Spare Ribs 14c
Ger. Cal. Schinken.. 14¾c
Frühstück Speck... 23½c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Brief aus Oesterreich-Ungarn.

Etwas über Wiens Verwaltung. — Die Schuldenlast und wofür sie getragen wird.— Einige Zukunftspläne. — Wie die Schwindsucht allmählich schwindet. — Treffliche Fürsorge seitens der Stadt. — Ein neuaufgetauchter österreichischer Dramatiker und sein Stück.

Wien, den 30. Mai 1914.

Es ist ja nicht zu leugnen, daß die alte Kaiserstadt Wien in mancher Beziehung rückständig ist. Ueber einige dieser Punkte habe ich schon in früheren Korrespondenzen gesprochen, und es ließe sich noch eine ziemlich lange Liste anderer Uebelstände anführen. Die Kanalisirung, z. B. ist durchaus nicht tadellos. Selbst in Gassen der inneren Stadtteile, namentlich bei feuchtem Wetter, drängen sich den Geruchsorganen oft die abscheulichsten Düfte auf. Vor kurzem erst wurde es ruchbar, daß ein vorstädtischer Hauswirt aus frevlem Geiz vorgezogen hatte, die Bewohner seines großen Mietshauses ihr Trinkwasser einem im Hofe befindlichen alten Brunnen entnehmen zu lassen, statt sie mit dem städtischen Quellwasser zu versorgen. Das Ergebniß war ein Typhusausbruch, von dem in seinem Hause allein 31 Menschen starben. Dies Brunnenwasser war sogar mit menschlichem Unrat besudelt. Ueber den Mangel an Badestuben in den Häusern der ganzen Stadt wird allgemein geklagt. Und erst die Klosetfrage! Brr, es schüttelt einen, wenn man daran denkt. Also in diesen Dingen wünscht man etwas lebhafteren Fortschritt. Und das Kapitel ist, wie gesagt, noch lange nicht erschöpft.

Man muß aber gerecht sein. Alle Großstädte laboriren an gewissen Mängeln. Es ist eben nichts vollkommen auf dieser Welt. Und es gibt dafür auch wieder eine ganze Reihe von Dingen, in denen Wien weit voran ist. Und zwar Dinge von großer Wichtigkeit. Berlin erfreut sich allerdings eines größeren Maßes von Selbständigkeit als Wien, denn dieses hängt in vielen Punkten von dem Niederösterreichischen Landtag ab. Aber dieser läßt mit sich reden; man kann auskommen. Nun hört es sich wohl etwas böse an, wenn man sagt, daß die Schuldenlast Wiens 1,110,000,000 Kronen, also ungefähr 222,000,000 Dollars beträgt. Aber verglichen mit New York, Paris, selbst Berlin, ist das wenig. Und was hat die Stadt nicht alles für dieses Geld erworben: Riesige Wälder in der Umgegend, große Güter, Bergwerke, die beste Wasserleitung der Welt, Elektrizitäts- und Gaswerke, das gesamte Netz der Straßenbahnen usw. Für die eben bewilligten letzten 375 Millionen sollen die verschiedenen projektirten Untergrundbahnen und manches andere gebaut werden. Viele der jüngst errichteten Anstalten, wie das Irrenasyl Steinhof, das Kaiser-Jubiläums-Spital usw. sind wahrhaft mustergiltig. Und der ganze Riesenbetrieb, den die Stadt unterhält, mit seinen vielen Tausenden von Angestellten und Beamten, wird nicht etwa, wie in den meisten anderen Metropolen, immer kostspieliger und schwerfälliger, wird nicht etwa so bewirtschaftet, daß nichts als Verluste für den Steuerzahler und immer neue Anleihen dabei herauskommen, sondern im Großen und Ganzen wird sparsam gearbeitet. Freilich gibt es auch hier verfehlte Unternehmen, wie es das Brauhaus der Stadt Wien ist, welches freilich treffliches Bier braut, aber mit einem ewigen Defizit. Indeß, das sind eben Ausnahmen. Im Allgemeinen ist die Kapitalsanlage eine vernünftige und weise gewesen. Es sind großartige Pläne dabei, die erst in der Zukunft ausgeführt oder sich rentiren werden, wie der sog. Wald- und Wiesengürtel, der allmählich (allerdings sehr allmählich) das ganze mächtige Weichbild der Stadt wie ein grüner Kranz umsäumen wird — keine andere Stadt der Welt hat etwas Aehnliches — und auf dessen bruchstückige Ausführung bisher schon 135 Millionen verwandt worden sind. Man stelle sich vor, was das sein wird einst — ringsum, über Hügel, Berge und Täler, ein breiter Gürtel von Grün um die Riesenstadt, 140 Kilometer lang — frische Luft, wonnige Wälder, sonnige Wiesen in Blumenschmuck.

Meistens verzinst sich auch das Unternehmen schon jetzt. Das diesmalige Budget zeigt, daß die Stadt 20 Millionen Kronen aus solchen Quellen erhält. Die Gaswerke haben seit 1900 einen Reingewinn von 37,435,000 an die städtische Kasse abgeliefert. Die Elektrizitätswerke und die Straßenbahnen (beide seit 1905 der Stadt gehörig) haben 49,445,000 und 22,644,000 abgeworfen. Dabei sind die Löhne der Schaffner, Kutscher etc. der Straßenbahnen von rund 9 Millionen Kronen auf rund 22 Millionen gestiegen.

Vor Jahren war Wien berüchtigt wegen der Morbus viennensis, dem durch lokale Ursachen hervorgerufenen Typus der Lungentuberkulose. Der üble Ruf der Stadt war in dieser Beziehung so festgewurzelt, daß er auch jetzt, wo kaum noch Veranlassung dazu vorhanden ist, sich nicht viel gehoben hat. Und doch ist gerade in diesem Felde mit einem Verständniß, einer Ausdauer und einem Aufwand von Mitteln gekämpft worden, die Bewunderung verdienen. Noch in den siebziger Jahren betrug die jährliche Sterberate an Schwindsucht für Wien neun auf's Tausend; jetzt ist sie auf drei pro Mille gesunken, oder auf das Drittel. Und gerade die Kindersterblichkeit an dieser Krankheit geht, dank den jetzt zu Gebote stehenden Hilfsmitteln, schnell und ständig zurück. Die Stadt hat für die Kinder der Armen an den Ufern der Adria, wo Luft, Sonne, Meer zur Stärkung und Genesung einladen, Pflegstätten, Tummelplätze und Ferienerholungsstationen gegründet, allwo die Kleinen wieder gesunden, wo sie unentgeltlich beköstigt und ärztlich behandelt werden. In dem tannenumrauschten Sulzbach, mit seinen Soolquellen, in Bad Hall mit den Jodquellen werden sie ebenfalls umsonst kurirt. An 2000 Wiener Kinder werden so jede Saison behandelt. In den Versorgungshäusern in der Stadt selbst wurden letztes Jahr 2079 Tuberkulöse vorgerückten Alters verpflegt, und die Todesfälle daselbst sind auf 18 Prozent herabgegangen, früher waren's 35. In dem Jubiläumsspital, das der Stadt 12 Millionen gekostet, sind 1000 Betten für Lungenkranke vorhanden. Die Heilungsziffer wird, prozentuell und tatsächlich, mit jedem Jahre eine höhere. Mit einem Wort, es ist mehr und Besseres hier geschehen, um diesen Würgeengel der Armut auszutilgen, als irgendwo anders, und die Vorkehrungen sowohl gegen das Entstehen wie das Umsichgreifen der Seuche stehen auf einem so hohen Niveau und sind so im Einklange mit den Fortschritten der Wissenschaft, vor allem der Hygiene, daß man wohl die Erwartung aussprechen darf, binnen einer weiteren kurzen Reihe von Jahren die Schwindsucht als Wiener Spezialität ganz und gar verschwinden zu sehen.

* * *

Das Zeug zu einem zweiten Anzengruber hat der Tyroler Dichter Franz Kranewitter, dessen Dramen aus dem Volksleben und der Geschichte seines engeren Heimatlandes geschöpft sind. Kranewitter ist kein Neuling. Er fängt aber erst jetzt an sich durchzuringen. Seine hohe Begabung wird erst heute anerkannt, obwohl sein erstes Stück schon vor fünfzehn Jahren erschien. Er hat „Andre Hofer" geschrieben, worin er als Tyroler es doch wagte, den Nationalhelden so zu schildern, wie er wirklich war, nicht wie er „verhimmelt" worden ist — als Gastwirt von höchst massiven Formen, als schlauen, manchmal skrupellosen Mann, als bigott und bodenlos unwissend. Und so realistisch und unverzagt wie in jenem Stück ist er auch in seiner geschichtlichen Tragödie „Michel Geißmayer", die zur Zeit der Tyroler Bauernkriege im Jahre 1625 spielt. Das sehr eigenartige Stück wurde diese Woche auf der Exlbühne gegeben. In etwas erinnert es an Hauptmann's „Florian Geyer". Die Massenszenen sind das Beste daran. Es ist keine Figur da, die die Aufmerksamkeit des Zuschauers ganz gefangen nimmt, wiewohl es alles wirkliche Menschen und keine Theaterpuppen sind. Es geht gar wild und bewegt in dem Stücke zu. In den Volksszenen werden einem Bauern die Augen ausgeschossen, der Henker bereitet einen Scheiterhaufen vor, der tobende Pöbel zerreißt die feilgebotenen Ablaßzettel, und der verhaßte Graf von Millano fällt der Volksjustiz zum Opfer. Wie gesagt, es geht blutig her. Aber es ist alles so wahr, so echt. Man merkt, der Dichter kennt seine Leute. Und es weht ein heißer und manchmal doch wieder weicher und zärtlicher Geist durch das Ganze. Kein Meisterwerk, aber das eines starken Talents. Es wäre etwas für's deutsche Theater da drüben.

Ein recht originelles Projekt ist das, für welches jetzt Zeichnungen veranstaltet werden, um es in die Tat umzusetzen. Es handelt sich nämlich um die Absicht, hier auf dem Kahlenberg, dem Wahrzeichen Wiens, zum Gedächtniß des ersten Habsburgers, des weisen Rudolf, eine Kahlenberg-Habsburg zu errichten, worin ein historisches Museum des großen Herrschergeschlechtes untergebracht und jeden Sommer auf einer Freilichtbühne Habsburg-Festspiele veranstaltet werden sollen. Max Reinhard in Berlin soll mit der Inszenirung dieser Freilichtspiele betraut werden. Das Unter- der Anteilschein nur 10 Kronen — nehmen soll sich auf Subskription, — gründen.

Wolf von Schierbrand.

Dieser feine Gasherd

15.95

1 Dollar per Woche

PETERSEN

1046—1056 Belmont Avenue.

Lokalbericht.

Stevensons Begräbniß.

Früherer Vizepräsident wird morgen zur letzten Ruhe beigesetzt.

Dunne sendet Beileidsdepesche.

Senator Lewis stellt Postbeamten bessere Bezahlung für Nachtarbeit in Aussicht. — Citizens' Association protestirt beim countyrätlichen Finanzausschuß.

Adlai E. Stevenson, der frühere Vizepräsident der Vereinigten Staaten, der gestern am frühen Morgen nach längerer Krankheit im Presbyterianer Hospital aus dem Leben geschieden ist, wird morgen in Bloomington, wo er gewohnt hat, zur letzten Ruhe beigesetzt werden. Seine Leiche wurde gestern nach Bloomington überführt. Zwei Trauerfeiern sind geplant, eine in der Wohnung des Verstorbenen, die andere am Nachmittag in der 2. Presbyterianerkirche, der er seit ihrer Gründung angehört hat. Eine der Feiern wird von Martin D. Hardin, dem Schwiegersohn des Verstorbenen, der Pastor der hiesigen 3. Presbyterianerkirche ist, geleitet werden.

Zu der Beisetzung werden die bekanntesten Persönlichkeiten des Staates erwartet. Gouverneur E. F. Dunne, der mit seinem Stab anwesend sein wird, übersandte dem Sohn des Verstorbenen, Lewis G. Stevenson, gestern eine Beileidsdepesche, in der er eine öffentliche Trauerfeier empfahl. „Der Tod Ihres Vaters", sagt das Staatsoberhaupt in seiner Depesche, „bedeutet für den Staat und das Land einen schweren Verlust. Er hat es verdient, daß das Gemeinwesen ihm eine Trauerfeier veranstaltet. Wünschen Sie sie?"

Die Stadt Bloomington wird die öffentlichen Gebäude anläßlich des Ablebens des Vizepräsidenten schließen. Die Anwaltskammer von McLean County, welcher der Verstorbene lange Jahre hindurch angehört hat, wird dem Begräbniß voraussichtlich vollzählig beiwohnen. Ein Gleiches werden die Freimaurervereinigungen und andere Vereinigungen, denen der Verstorbene angehört hat, tun.

Sein Lebenslauf.

Adlai Ewing Stevenson, Vizepräsident der Vereinigten Staaten unter Präsident Cleveland in den Jahren 1893 bis 1897, hat eine lange und ehrenvolle öffentliche Laufbahn vollendet. Im Jahre 1900, von der demokratischen Partei abermals für die Vizepräsidentschaft aufgestellt, teilte er mit William J. Bryan das Schicksal der Niederlage. Er war Mitglied des 44. und des 46. Kongresses und in den Jahren 1885 bis 1889 erster Hilfsgeneralpostmeister unter Präsident Cleveland.

Sein letztes Auftreten auf der politischen Bühne war seine Bewerbung um das Amt des Gouverneurs von Illinois im Jahre 1908, er wurde damals von dem Republikaner Deneen geschlagen.

Stevenson wurde von schottischen Eltern am 23. Oktober 1835 in Christian County, Kentucky, geboren und kam im Jahre 1853 mit den Eltern nach Bloomington, Ill., wo er die öffentliche Schule besuchte. Später bezog er die Staatsuniversität, um dann seine Studien auf dem Canter College in Danville, Kentucky, zu vollenden. Seine Studiengenossen dort waren der nachmalige Senator Joe Blackburn und andere Kentuckyer, welche später im öffentlichen Leben bekannt wurden. Am Ende seiner Studienzeit, im Jahre 1856, verheiratete Stevenson sich mit einer Tochter des Collegepräsidenten, Dr. Lewis W. Green.

Nach Bloomington zurückgekehrt, machte er seine Anwaltsprüfung im Jahre 1858, zu praktiziren begann er jedoch in Metamora, Ill., wo er bis zum Jahre 1868 verblieb. Während dieser Zeit wurde er Hilfsrichter und Distriktsanwalt.

In Bloomington, wo das Jahr 1868 ihn wieder fand, gründete er mit seinem Vetter James S. Ewing eine Anwaltsfirma, die sich viele Jahre eines großen Rufes erfreute.

Stevensons politische Laufbahn begann im Jahre 1864 mit seiner Erwählung auf dem demokratischen Elektorenticket. Er machte damals auf einer Reise durch Illinois Propaganda für das McClellanticket und begründete seinen Ruf als politischer Redner. Im Jahre 1874 stellten die Greenback- und die Antimonopolistenpartei ihn im 13. Illinoiser Kongreßdistrikt gegen den republikanischen General John McNulta auf, den er wider alles Erwarten glänzend besiegte. Zwei Jahre später erzielte er eine Wiedererwählung. Im Jahre 1884 stand Stevenson an der Spitze der Illinoiser Delegation zu dem demokratischen Nationalkonvent, welcher Grover Cleveland aufstellte. Im Jahre 1897 wurde er zum Mitglied der Kommission ernannt, welche Europa besuchte in dem Bemühen, eine internationale Doppelwährung zustande zu bringen.

Sullivan setzt Kampagne fort.

Roger C. Sullivan, Bewerber um die demokratische Nomination für den Bundessenat, trat heute Vormittag seine sechste Kampagnetour durch den Staat an, die ihn durch die westlichen Counties im mittleren Teil des Staates führen wird. Er wird die Counties Fulton, Schuyler, Adams, Hancock, McDonough und Brown besuchen. Der Ausgangspunkt der Reise ist Farmington.

James C. McShane, einer der Mitbewerber Sullivans, gedenkt in der nächsten Zeit ebenfalls eine Kampagnereise durch die Landbezirke des Staates zu machen, und zwar wird er sich vorläufig auf die nördlichen Counties beschränken. Sein Kampagneleiter, Ald. Thomas Nash von der 3. Ward, verließ heute Chicago, um die nötigen Vorbereitungen für die Reise zu treffen.

Macht Postbeamten Hoffnung.

Bessere Vergütung für Nachtarbeit hat Bundessenator James Hamilton Lewis den Angestellten des hiesigen Postamts in Aussicht gestellt in einem Schreiben, das in der gestrigen Sitzung des Postbeamtenverbandes Nr. 1 verlesen wurde. Er teilte mit, daß er die Einbringung einer Vorlage im Kongreß veranlassen werde, die bestimmt, daß 45 Minuten Nachtarbeit einer Stunde Tagarbeit gleichgestellt werden sollen. In seinem Schreiben deutet der Senator an, daß die Maßregel Aussicht auf Annahme habe, trotdem der Kongreß sich so frühzeitig wie möglich vertagen wolle.

In der Sitzung wurden Pläne für ein gemeinsames Piknik der Postbeamten von Milwaukee und Chicago in Glenwood Park besprochen. Es findet am nächsten Sonntag statt.

Kandidat für den Staatssenat.

Wm. J. Canty, 1910 Washington Boulevard, Gerichtsdiener in Superiorrichter Burkes Abteilung und vorher jahrelang für Herrn Burkes Anwaltsfirma tätig, bewirbt sich im 21. Bezirk um die demokratische Ernennung zum Staatssenator-Kandidaten.

Protest an den Countyrat.

Die Citizens' Association übersandte gestern dem Finanzausschuß des Countyrats ein Schreiben, in dem sie dagegen protestirt, daß die Körperschaft nicht die nötigen Mittel für die Bezahlung der „Illinois Training School for Nurses" bewilligt, welche die Krankenpflegerinnen für das Countyhospital liefert. In dem Schreiben, das die Haltung des Countyrats als ungerecht und unhaltbar bezeichnet, wird behauptet, die Anstalt sei zu $19,707 berechtigt. Sie habe sich dreißig Jahre lang um das Wohl und Wehe der Kranken im Countyhospital gekümmert. Unter der Weigerung des Countyrats, die nötigen Mittel zu bewilligen, müßten die Mündel der Countyverwaltung leiden.

Schlußfeier in River Forest.

Fünfundzwanzig Lehramtskandidaten werden von der Anstalt abgehen.

Mit den üblichen Feierlichkeiten wird am 25. Juni in dem in River Forest gelegenen Konkordia Lehrerseminar der Missouri-Synode die Entlassung von 25 Abiturienten stattfinden. Pastor O. Kaiser von Milwaukee wird die Hauptrede halten und Pastor F. Braun, Präsident des Nordöstlichen Illinoisdistrikts, die Diplome verteilen. Die Schlußprüfungen werden vom 18.—24. Juni abgehalten.

RHENSER Mineral Brunnen

Von der preussischen Regierung als "gemeinnützige" Mineral-Quelle anerkannt und staatlich geschützt.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hübsche Stickereien

27zöll. Stickerei-Skirting in schönen „eyelet" Effekten, so beliebt in dieser Saison—wert 29c; Yard... 19c

22zöll. Allover-Stickereien, elegante „eyelet" u. Blumen-Effekte; überall 25c; am Dienstag die Yard... 17c

17zöll. Stickerei Flouncing, auf Swiß oder Batist—in schönen Farben—morgen, so lange 2000 Yards reichen—speziell in diesem Verkauf die Yard zu nur... 12½c

Sommer-Waschstoffe

Fabrik-Rester von 36zöll. Kleider- und Wrapper Percalen, sort. Muster u. Farben — die Yard zu... 7½c

36zöll. gebleichter Muslin, feine Qualität; die Yard zu... 5½c

Feine Dreß Batiste, großes Mustersortiment; wert 7½c; die Yard 4¾c

36zöll. Gardinen-Swiß in Jacquard Effekten — speziell die Yard zu nur... 8½c

Durch Wasser beschädigtes Leinen von einer New Yorker Auktion zur Hälfte

(Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt)

85c ungebleichter Tafel-Damaß—70 Zoll breit—jeder Faden garantirt reines Leinen—Blumen- u. Polka Dot Muster—gute Qualität, nur leicht zerdrückt—die Yard.. 37c

95c silbergebleichter deutscher Tafel-Damast—gar. reines Leinen—feine Qualit.—prächtige Muster—alle tadellos, nur leicht zerdrückt; speziell die Yard zu... 47c

65c gebleichter schwerer Tafel Padding—60 Zoll breit—die Sorte, welche die Tischfläche vor Beschädigung schützt—speziell in diesem Verkauf die Yard... 37c

Gebleichte hohlgesäumte deutsche Damast Servietten, 18x18 Zoll—gut mercerized u. prächtige Qualität—in Blumen- u. gestreiften Entwürfen, Dtzd. 1.25 wert; ½ Dtzd. 37c

1.50 weiße gesäumte Bett-Decken, gute Qualität—volle doppelte Bettgröße—in sehr schönen Mustern—speziell in dem morgigen Verkauf zu... 87c

65c farbige Tischtücher, 58x60 Zoll—in Rot und Weiß, sowie in Grün und Rot—garantirt echte Farben—prächtige Muster in der Mitte—speziell in diesem Verkauf zu... 37c

Ungefähr 300 vollgebleichte hohlgesäumte mercerized Damast-Tischtücher—die meisten von ihnen 65 Zoll lang—alle beschmutzt und zerdrückt, (solange der Vorrat reicht); speziell zu... 37c

$1.25 hohlgesäumte Deutsche Damast-Tischtücher, 56x74 Zoll—garantirt importirt—in Rosa und Weiß, sowie in Blau und Weiß—speziell in diesem Verkauf zu nur... 57c

Gebleichte und gesäumte Huck-Handtücher—gute Qualität—einige m. echtfarbiger roter Umrandung—andere schlichtweiß, die meisten 18x36 Zoll, alle tadellos, doch unreg. Größen, bis 12½c wert; Stück 5½c

Gebleichteimport. deutsche Damast-Handtücher, 22x48 Zoll—mit echtfarbiger roter oder blauer Blumen-Umrandung—leicht zerdrückt—wert 25c—speziell in diesem Verkauf zu... 12½c

48c gebleichter deutscher mercerized Tafel Damast—feine Qualität—nette Muster—sind im Waschen und Gebrauch vorzüglich—speziell die Yard zu nur... 27c

35c Irish Linen Finish gebleichter Tafel Damast—58 Zoll breit—in Blumen-Entwürfen—gute Qualität—speziell für morgen die Yard zu... 15c

$2 schneeweiße Bettücher in Marseilles Mustern—für volle Bettgröße—rundherum gezackt—aus bester „Sea Island" Baumwolle gemacht, alle neue Muster—... 1.37

$6 weiße Satin Marseilles Bettücher—genau 90x100 Zoll—für Betten mit Box-Matratzen—rundherum gezackt—schöne Muster, (1 an jeden Kunden), zu... 2.97

3000 Yards gebleichtes „twilled" Roll-Handtuchzeug mit roter Umrandung—(nur 20 Yards an jeden Kunden)—speziell in diesem Verkauf die Yard zu... 2½c

Kleiderstoffe

36-zöll. Mohair Brilliantine in schlichten und fancy Self-Streifen — korrekte Stoffe für Badeanzüge, Röcke, Kleider usw. — in einer weitgehenden Auswahl von Farben — auch in Cream und Schwarz — reguläre 39c Werte — 1000 Yards für Dienstag — die Yard zu... 29c

Unterzeug

Feine baumwollene Union-Suits für Damen — mit niedrigem Hals und ohne Aermel, Umbrella Facon Spitzenbesatz, 39c Qualität, für Dienstag zu 23c

Feine baumwollene Union-Suits für Männer, kurze Aermel, knielange Hosen, geschlossener Crotch, alle Größen, speziell für diesen Verkauf — jeder markirt — zu... 35c

Strümpfe

50c reinseidene fancy Halbsocken, „Clocks" Drop „stitched" und fancy gestreifte Effekte — nahtlos — speziell für diesen Verkauf... 29c

Nahtlose Halb-Socken für Männer, kommen in Schwarz und in schlichten Farben — sie sind sehr hübsch im Aussehen—25c Werte, „Auswahl" das Paar zu... 12½c

Handschuhe

16 Knopf lange, waschbare weiße Chamoisette Handschuhe für Damen, reguläre 50c Sorten, Auswahl für Montag zu 29c

Neue Bänder

Rester reinseidener Taffeta-, Satin-, Moire und Dresden-Bänder, bis zu 4½ Zoll Breiten — helle und dunkle Farben — in Längen für Haarschleifen, Schärpen, usw., bis zu 13½c Werte, die Yard, 8½c

93c

Pumps

4000 Paar Satin-Pumps für Damen, in allen Schattirungen, mit geschneiderter Schleife und Chiffon-Pompons an Pumps, hohe und niedrige Absätze, aus guter Sorte Satin alle Größen von 3 bis 8, in allen Facons, 1.50 Sorte, zu

87c

Juliets für Damen, aus weichem Vici Kid, Tip u. schlichte Zehen, Gummiabsätze, bügsame Lederfohlen, Größen 2½ bis 8, andere verlangen $1, zu 67c

Die Kleider

3.87

31c

$3.87

49c Seide 29c

29c für Seiden, die gewöhnlich zu 39c und 49c verkauft werden. Tausende u. Tausende Yards der Seiden, die Ihr wünscht. Alle 26 Zoll breit, schlichte Farben, Novelty bedruckte und reich brocaded Crepe de Chines und Tussah-Seiden, speziell für morgen die Yard zu... 29c

Für Damen

Schwarz- und weißkarirte Wrappers für Damen, hübsch geschneiderte Facons, $1 wert, Auswahl zu... 77c

Lange Damen-Kimonos, aus Challis in hübschen perf. Entwürfen mit einfarbig. Kante, 85c Werte, zu... 67c

Muslin-Hosen für Damen, hübsch Tucks u. hohlgesäumt, 25c Werte, für Dienstag zu... 17c

Wasch-Waists

33c

Kurzwaaren

Spring Haken u. Oesen, Karte mit 2 Dutzend... 1c

Sicherheitsnadeln, 3 Gr. Karte mit 1 Dutzend... 1c

Für Gardinen

Gardinen-Voiles und Scrims mit fancy „Openwork" u. hohlgesäumter Kante, in Weiß, Eisenbein und Ecru, reguläre 15c Werte, die Yard zu... 10c

Doppelte S. & H. Stamps

mit jedem Einkauf in allen Departements,

Dienstag.

Doppelte Stamps füllen Eure Bücher in der Hälfte der gewöhnlichen Zeit und bringen doppelt so viele Prämien als die einfachen Stamps.

Rothschild & Company

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher